

# Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:  
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.  
Mit Postversendung:  
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.  
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr vorm. und von 5-6 Uhr nachm. Postgasse 4.  
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.

Schluss für Einschaltungen:  
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.  
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 95

Samstag, 8. August 1908

47. Jahrgang.

## Schlummernde deutsche Kräfte.

Marburg, 8. August.

Ein Schauspiel, ohnegleichen in der neuesten deutschen Zeitgeschichte, erleben wir im deutschen Reiche, seit in Echterdingen der Wolkenrenner des schwäbischen Grafen in ungeheuren Feuergarben verlohnte. Wenn schon vorher, als der kühne Renner vom Bodensee durch die Rheinlüste fuhr, das ehrwürdige Straßburger Münster passierte, über das goldene Mainz hinauf und über Stuttgart, über das Land des toten Eberhards des Greiners im silberschimmernden Glanze seine Linien zog, einen Riesengeierschatten übers Land werfend, die Begeisterung des deutschen Volkes alle Bande sprengte und „Deutschland, Deutschland über alles!“ wie ein Riesenchor von Millionen längs des Rheines zum Himmel drang, so sehen wir jetzt, da in grauer Flammenpracht, unter Donner und Rauch das umjähelte Wunderwerk des deutschen Grafen Zeppelin mit einem Schlage ein katastrophales Ende fand, jene Begeisterung in seelische Empfindungen der ganzen Nation ungemünzt, denen die Völker Europas staunend gegenüberstehen. Die Katastrophe von Echterdingen ging durch das Reich vielleicht nur minutenlang wie ein lähmender, entsetzlicher Schlag; dann aber, noch am Abende der Katastrophe und am Morgen des nächsten Tages, wuchs aus dem Gefühle des nationalen Unglückes riesenhaft der Furor teutonikus hervor, wie er zu Blüchers Zeiten jede deutsche Seele erfüllte, als nach selbstverschuldeten Katastrophen der Preußenkönig Deutschland zu den Waffen rief.

Und auch diesmal fühlte jeder Einzelne bis herunter zum einfachsten Arbeiter, daß das Unglück von Echterdingen ihm bis an die letzte Herzensfaser geht, daß es eine Angelegenheit der ganzen deutschen Nation, des deutschen Namens geworden ist. Mit einem einzigen, gewaltigen Rucke war die Lähmung vorüber und Nord und Süd des deutschen Reiches war im Augenblicke eins im Wettstreit, wer größere Hilfe, wer gewaltigere Beiträge bringt, damit jenes Wunder der Lüste, das einst in schwerer Kriegsnot dem Reiche aus Wolkenregionen erbsernen Beistand bringen wird, aus deutschen Volksmitteln neuerdings und verheißungsvoller noch als früher erstehe. Wahrlich, wenn man die rührende Tatsache liest, daß noch am Abende des Unglückstages von Echterdingen Stuttgarter Mädchen aus den besten Bürgerhäusern von Gasthof zu Gasthof Hilfs Gelder sammeln gingen, daß sie an diesem Abende noch, wo noch der Schrecken viele lähmte, bereits 15000 Mark gesammelt hatten, wenn man ferner liest, wie in Nord und Süd am nächsten Tage schon zwei Millionen, am anderen Tage schon gegen drei Millionen Mark aus allen Bevölkerungsschichten freiwillig gespendet waren, wie Hoch und Nieder sich an diesem Nationalwerke beteiligt und tiefgründende, feste Entschlossenheit dem Worte des Kaisers Wilhelm: Deutschland voran in der Welt! ein tatkräftiges, ehernes Muß gefeilt — dann muß jeden Deutschen auf der Welt ein wunderbares Gefühl überkommen, die Freude, der Stolz auf unsere Nation steigen riesenhaft, denn wir alle sehen ringsum, daß die lange Zeit des Staatenfriedens, daß der Parteieung vielartige Gestalt und

das verderbliche nationale Phlegma des Deutschen, seine nationale Lauheit sprengbare Schale, nur Patina ist, die im Ernstfalle spurlos zerrieben und daß im Augenblicke der Gefahr im deutschen Volke Kräfte lebendig werden können, die auch ein ganzes Europa in Waffen nicht mehr zu fürchten haben. Der Unglückstag von Echterdingen hat Europa einen tiefen Einblick geöffnet in die deutsche Seele, in die Begeisterungskräfte, die in ihr schlummern und in London und Paris wie in St. Petersburg konnte man gewahr werden, daß die Quellen jener Kraft, die Anno 1871 das politische wie geographische Antlitz von Europa veränderten, wohl verdeckt, aber nicht versiegt sind.

Auch uns Deutschen in Österreich tut es not, daß auch bei uns einmal die Schlacken und politischen Verfälschungen der Zeit von unseren deutschen Kraftquellen gerissen werden, damit man auch hier wieder Achtung und Respekt bekomme vor dem deutschen Namen. Fürst Schönburg, wahrhaftig kein Allduider, sagte kürzlich im österreichischen Herrenhause, daß ein militärisches Bündnis mit dem Deutschen Reiche weit mehr wert ist als ein Bündnis mit dem gesamten sonstigen Europa. So wird die Wucht und Schlagkraft des im Reiche vereinigten deutschen Volkes eingeschätzt. Das politische Gewicht der Deutschen in Österreich ist aber im Sinken begriffen. Während im Reiche wenige Stunden ein nationales Millionengeschenk aufbringen, sind wir nicht einmal imstande, die notwendigsten Gelder für unsere Schutzvereine sicherzustellen, um den Verkauf deutscher Besitzungen zu hindern. Wann werden unsere schlummernden Kräfte zu Taten erwachen? N. S.

## Schloß Eichgrund.

Kriminal-Roman von Hans von Wiesa.

24

(Nachdruck verboten.)

Ah, jetzt konnte noch einmal alles gut werden. Der aber, dem diese Gedanken galten, durchforschte mit scharfsinnigem Geiste das Dunkel, das über dem Drama im Schloß Eichgrund ausgebreitet lag. Er war in höchster Spannung, ob der gewiegte Agent die gleichen Gedankenwege gehen würde wie er... Und doch gab es einige Punkte, deren Aufklärung ihm unmöglich schien.

Nach längerer Fahrt hielt der Wagen und Dr. Görz forderte seine Gefährtin auf, auszustiegen, es gelte, noch eine kurze Strecke zu Fuß zurückzulegen. In einer Stunde möge der Wagen sie wieder hier erwarten.

Die Straße, in der sie nun nebeneinander auf dem breiten Bürgersteige dahinschritten, gehörte zu den vornehmen. Man sah es an der außergewöhnlichen Breite des Fahrdammes, den großen hellerleuchteten Fenstern und den zierlichen Balkons und traulichen Loggien, welche die Häuser aufwiesen.

Der Detektiv bewohnte ein eigenes, villenartiges Haus.

An der Gittertür eines kleinen Vorgartens erklärte Dr. Görz seiner Dame, daß ihr Ziel erreicht sei. Er zog an dem Klingelgriff, worauf nach kurzer Zeit die Pforte sich von selbst öffnete. Ein schmales Gärtchen durchschreitend, einen breiten, von Buchsbaum eingefassten Weg entlang, gelangten sie an das Haus

selbst, dessen Tür wieder erst nach erfolgtem Klingelzeichen geöffnet wurde.

Ein in dem hellerleuchteten und mit Blattgewächsen geschmückten Vestibül erscheinendes Dienstmädchen gab auf Befragen Auskunft, daß Herr Senden daheim sei, sie bitte um die Karten der Herrschaften.

Dr. Görz überreichte die seinige.

In kurzer Zeit, während welcher der Anwalt und seine Begleiterin ihre Mäntel ablegten, erschien sie wieder und führte die Wartenden in ein mit künstlerischem Geschmack ausgestattetes Empfangszimmer. Die elektrischen Birnen strahlten ein vornehmes Licht aus, behagliche Wärme umschmeichelte sie. Raum waren sie eingetreten, trat durch die in schweren Falten niederhängende Portiere ein schlanker, mittelgroßer Herr. Das bartlose Gesicht war schmal und farblos, das Haar gelichtet, die Augen hatten keineswegs den aus den englischen Detektiv-Romanen bekannten, alles durchdringenden Blick, sondern es waren auffallend schöne, ausdrucksvolle Augen, von unbestimmter Farbe.

Er ging mit ausgestreckter Hand auf den Rechtsanwalt zu.

„Ein unerwarteter Besuch, lieber Doktor“, sagte er in forbialem Tone und sich vor der Dame verbeugend, fügte er hinzu: „Ich heiße Senden“.

Frau Mertens neigte grüßend ihren Kopf und richtete einen bittenden Blick auf ihren Begleiter. Doch bevor dieser das Wort ergreifen konnte, sagte der Agent, die vor ihm Stehende mit einem raschen Blick fixierend: „Ich irre mich wohl nicht, Frau Mertens vor mir zu sehen“.

Und auf eine Bewegung der Überraschung, die beide hier Erschienenen nicht zurückzuhalten vermochten, fuhr er fort: „Ich habe gestern in einer Hamburger Zeitung das Bild Ihres Bruders gesehen, — die Ähnlichkeit ist frappant. Darf ich bitten, Platz zu nehmen?“

Man kam eben der Aufforderung nach, als durch dieselbe Tür, durch welche der Agent eingetreten war, ein schönes junges Mädchen von etwa zwanzig Jahren erschien. Man sah auf den ersten Blick, daß es die Tochter des Hausherrn war, dieselbe schlanke Gestalt mit demselben klugen Gesichtsausdruck und den prächtigen Augen.

Dr. Görz erhob sich, um die Eintretende zu begrüßen. Das Mädchen erwiderte den Gruß, indem sie dem Anwalt vertraulich zunickte und ihm wie einem alten Bekannten ihre Hand reichte. Dann verneigte sie sich vor der fremden Dame, die in ihrem Trauergewande und mit den schönen aber tiefen Kummer verratenden Zügen unwillkürliche Teilnahme erwecken mußte.

„Das ist meine Tochter Ruth“, stellte der Agent vor, „meine Tochter, mein Hausmütterchen — meine gute Frau ist leider gestorben — mein Mitarbeiter, mein Sekretär, mein Tyrann, mein ein und alles!“

Und bei diesen Worten strich er mit der Hand liebevoll über das schöne, goldfarbige Haar des Mädchens.

„Frau Mertens“, fuhr er dann fort, auf die etwas überrascht Dreinschauende deutend.

„Vom Schloß Eichgrund?“ ergänzte die Tochter mit Verwunderung.

## Politische Umschau.

### Parteilager und Zank.

Wer ergattert den Landsmannministerposten?

Über die Eier, mit der gegenwärtig von Parteistrebem wieder nach dem (gar nicht freien!) deutschen Landsmannministerposten gestrebt wird, wird der „Tägl. Rundschau“ u. a. aus Wien geschrieben: Am heftigsten strebt diesen Posten der vor noch nicht gar so langer Zeit aus dem liberalen ins agrarische Lager übergegangene Abgeordnete Dr. Schreiner an. Deshalb fahren die ihm nahestehenden Blätter das größte Geschütz gegen den deutschfortschrittlichen Abg. Dr. Bergelt auf, der bisher an der Spitze der Kandidatenliste für die Nachfolgerschaft Prades steht. Auf deutschradikaler Seite aber, wo man ebenfalls schon beim Tode des früheren Landsmannministers Beschta diesen Posten für sich reklamierte, damit aber in der eigenen Wählerschaft auf einigen Widerstand stieß, nimmt man offenbar aus Unmut darüber gegen die Kandidaturen Bergelts und Schreiners Stellung und so herrscht um dieser Personenfrage willen die schönste Uneinigkeit im deutschen Lager. Und es ist doch nur eine reine Personenfrage, da man sich bisher wenigstens um die Hauptsache bei dem Wechsel in der Leitung des deutschen Landsmannministeriums gar nicht kümmert: nämlich um die Vereinbarung eines gemeinsamen nationalen Programmes, auf Grund dessen der neue Landsmannminister sein Amt übernehmen könnte und in dessen Rahmen er der rückhaltlosen Unterstützung aller deutschen Parteien sicher wäre. Gelingt es nicht, ein solches gemeinsames Programm zu vereinbaren, dann ist es gleichgültig, wer deutscher Landsmannminister wird, denn er wird dann wohl ein Amt bekleiden, aber keinen Einfluß haben. Der Streit um einen Ministerposten veruneinigt die Prediger deutscher Einigkeit, die in der Tat überhaupt kein völkisches Programm haben, ziellos jene sonderbare „Realpolitik“ betreiben, die mit der Förderung der slawischen Vorherrschaft in Österreich die ver zweifeltste Ähnlichkeit hat . . .

### Christlichsoziale windische Heze in Gottschee.

Aus Gottschee wird dem Wiener „Alldeutschen Tagblatt“ geschrieben: Seit unserem Ländchen mit schwerer Mühe — bekanntlich waren die Wiener Christlichsozialen, um ihren guten Freunden, den Windischklerikalen, nicht wehe zu tun, erst dann dafür zu haben, als ihnen die Hoffnung erweckt wurde, daß für sie in Gottschee vielleicht etwas zu holen wäre — das Reichratsmandat errungen worden, ist es mit der Ruhe und Eintracht unter der Landbevölkerung vorbei. Die ausgefallenen Pfaffen sehen die Zeit für gekommen, wo sie in ihre bisherige Beschäftigung — das Nichtstun — eine für sie erwünschteste Abwechslung, nämlich das Politisieren, bringen können. So sammelten

ein paar Hauptkrieger im Priesterkleide ihre Schafe und stellten bei der letzten Reichratswahl einen eigenen Bewerber auf, mit dem sie glänzend durchfielen, trotzdem sogar der vielgeschäftige Gehmann, der seine Partei auf jeden Fall zur „Reichspartei“ machen will, es nicht verabsäumt hatte, dem Gottscheer christlichsozialen Wahlwerberhahsel beizuspringen, was ihm in einem Dorfe wenigstens unter dem Schutze von 85 aufgebotenen Gendarmen auch gelang. Nun gaben die Schwarzen zwar nach außen eine zeitlang Frieden, gründeten aber mehrere pfarrherrliche Spar- und Vorschufklassen, die sie dem windischen Genossenschaftsverbande „Zadrzna zvezo“ anreichten. Erst heuer wagen sie sich wieder ans Licht und versuchen es, ihre Anhänger in einigen Ortsgemeinden in den Gemeindeauschuß zu bringen. Doch mit welcher Hilfe? Windische Reichrats- und Landtagsabgeordnete und Kapläne sind es, die den ausgemästeten, unfähigen Gottscheer Pfaffen die Wahlmacht besorgen. Soweit geht in einem Lande, in dem die Deutschen vollkommen unter der slawischen Schreckensherrschaft stehen, die Volkervergeßlichkeit deutschgeborener Priester, daß sie den Feind herbeirufen, um ihre Volksgenossen zu bekämpfen, und es ist leider Tatsache, daß sie in einigen Gemeinden genügend Anhang finden und daß einzelne Gottscheer schon tief genug im schwarzen Banne stecken, um die Schmach nicht zu fühlen, die darin liegt, daß windische Abgeordnete und berufsmäßige Bekämpfer des Deutschtums ungestraft auf deutschem Boden heuchlerische Reden halten dürfen. Da wird doch gehörige Aufklärung notwendig sein, um diese Pest vom Gottscheer Boden hinwegzutun. Das enge Zusammengehen der politikbesessenen Kleriker mit den gleichgesinnten Windischen ist übrigens wieder ein Beweis, wie wenig Verlaß auf die angebliche deutsche Gesinnung der Christlichsozialen sein kann. Sie verbrüdernd sich mit allen Nationen, mit Windischen, Rumänen, Welschen, nur nicht mit ihren eigenen Volksgenossen, dies alles zum alleinigen Zwecke, um — Reichspartei zu werden.

### Ein roter Spiegel.

Daß die slawischen Sozialdemokraten national sind und an nationalem Fanatismus den slawischen nationalen Parteien nichts nachgeben, ist eine bekannte Tatsache, die aber von den Sozialdemokraten deutscher Nation stets zu verleugnen gesucht wird, um ihre eigene erbärmliche Haltung damit zu bemänteln. Die nachstehende geltrige Meldung aus Prag liefert für den slawischen nationalen Fanatismus der tschechischen Sozialdemokraten wieder einen sprechenden Beleg: „Wie das sozialdemokratische „Pravo Lidu“ meldet, hat das französische Witzblatt „Affiette au Bourgeois“, an dessen Sondernummer die bekanntesten französischen Karikaturisten mitarbeiten, auf Anregung des Preßauschusses der tschechischen Sozialdemokraten beschlossen, seine nächste Nummer zur Gänze den tschechischen Minoritäten und der Bedrückung der Slowaken in Ungarn zu widmen. Die ersten französischen und tschechischen Journalisten werden die Karikaturen für diese

Nummer zeichnen, den Wortlaut werden die sozialdemokratischen Abgeordneten Dr. Soukup und Hubec verfassen. Die Nummer wird sowohl in französischer als auch auf Kosten der tschechischen sozialdemokratischen Parteileitung in tschechischer Sprache erscheinen. Dieser Weg der Propaganda, sagt das Blatt, wurde darum gewählt, um das zivilisierte Ausland auf das kulturwidrige chauvinistische Vorgehen der Deutschen gegen die tschechischen Minoritäten aufmerksam zu machen.“ — Also auf Kosten der tschechisch-sozialdemokratischen Partei wird eine neue deutschfeindliche Hefeschrift hergestellt, um das „chauvinistische Vorgehen der Deutschen gegen die tschechischen Minoritäten zur Kenntnis des Auslandes“ zu bringen. Und das in einer Zeit, in der so viele alte, seit jeher deutsche Städte, Märkte, Ortschaften und ganze Gebiete, nicht zum geringsten unter der Mithilfe der tschechischen Sozialdemokraten, tschechisch gemacht worden sind! Die Heuchelei, die sich aus dem obigen Vorgehen ergibt, ist eine widerliche; sie kann nur durch den wilden nationalen Fanatismus der tschechischen Sozialdemokraten erklärt werden. Und die Sozialdemokraten deutscher Nation sehen dem ruhig zu und lassen sich völkisch selber ins Gesicht spucken von ihren tschechischen „Genossen.“ In der „Wertschätzung“, welche die tschechischen Sozialdemokraten ihren deutschen „Genossen“ entgegenbringen, müssen diese letzteren wegen ihres erbärmlichen Eumuchentumes eine recht jämmerliche Rolle spielen . . .

### Slowenifizierung in Kärnten.

Aus Klagenfurt wird berichtet: Die Bestrebungen, die deutschen Gebiete Kärntens von Amts wegen zu slowenifizieren, lassen eine fieberhafte Eile erkennen. Es vergeht fast kein Tag, wo man nicht von solchen amtlichen Vorstößen zugunsten der Slowenen hört. Natürlich ist es zunächst die Doppelsprachigkeit, mit der man kommt. Selbst der naive Staatsbürger kann schon jetzt über den unbedingten „Frieden des Jubiläumsjahres“ nicht mehr im unklaren sein, denn in dieser Heze gegen die Deutschen zugunsten der Slowenen liegt System, zähe Ausdauer und ungläubliche Rücksichtslosigkeit, die vor nichts mehr zurückschreckt. Zunächst handelt es sich um die planmäßige Eroberung der Postämter Deutschkärntens. Dieser Tage beglückte man das Postamt in Köttelach bei Prävali, das immer einen reindeutschen Poststempel hatte, auf einmal mit einem doppelsprachigen usw.

## Tagesneuigkeiten.

### Der Riesenzwaldbrand in Amerika.

Eine der verheerendsten Katastrophen der letzten Jahre hat, wie schon berichtet, Britisch-Kolumbien heimgesucht. Ein ungeheurer Waldbrand wütet in dem riesigen Distrikt, der sich in Crows West-Distrikt vom Kootenay-Paß nach Süden bis an die Grenze von Idaho erstreckt und ein Gebiet von mehr 100 Quadratmeilen umfaßt.

Das Unglück scheint nach Berichten aus New-

„So ist es“, bestätigte Dr. Görz.

Ein teilnahmsvoller Blick aus Ruths schönen Augen flog hinüber. Dann reichte sie der Dame ihre Hand.

„Sie haben dann auf unsere Teilnahme allerdings besonderen Anspruch, gnädige Frau. Was für furchtbare Tage haben Sie durchlebt?“ — Frau Mertens seufzte schwer.

„Furchtbare Tage, mein liebes Fräulein, Sie haben Recht und ich bin noch mitten drin in dem Jammer und Herr Dr. Görz hat mich an Ihren verehrten Vater gewiesen, er sei der Einzige, der mir rasch Hilfe bringen könne.“

Die Tochter, die sich ebenfalls gesetzt hatte, schwieg mit nachdenklichem, verlegenem Gesicht.

„Ich kann mich in Ihre entsetzliche Lage recht gut versetzen“, begann das Mädchen dann, „und doch, meine gnädigste Frau, bitte ich Sie herzlich“, Sie stockte, sie suchte nach dem rechten Worte.

„Denken Sie, Vater ist erst heute morgens von einer Reise aus England zurückgekehrt, in der er Wochen lang Tag und Nacht möchte ich sagen in Bewegung gewesen ist. Er bedarf jetzt einige Zeit der Ruhe. So sehr es mich schmerzt um Ihretwillen, aber es ist meine Pflicht, als einziges Kind und Angehörige über seine Gesundheit zu wachen . . . es geht nicht, daß sich der Vater auf neue Unternehmungen einläßt.“ —

„Einen Aufschub verträgt die Sache nicht“, nahm nun Dr. Görz das Wort, als er sah, wie Frau Mertens mit angstvollem Erschrecken das

Mädchen anblickte, „und ich kann Sie versichern, liebes Fräulein, die Sache ist nicht so schwierig, wenn Ihr Vater sie in die Hand nimmt“.

Das Mädchen wehrte energisch ab.

„Das sagen Sie, Herr Doktor, Sie, der Sie wohl wissen müssen, daß die scheinbar leichten Fälle sich meistens zu einer Hauptaktion ausdehnen mit tausend Strapazen“.

„Aber, liebe Ruth“, bemerkte jetzt der Agent, der sich offenbar über die Besorgnis seiner Tochter herzlich freute, „hast Du mir auch nur die geringste Abspannung angesehen“.

„Nein, weil Deine Nerven sich noch in Erregung befinden; aber morgen, übermorgen . . . gnädige Frau, sagen Sie selbst, ob ich nicht nur meine Pflicht erfülle, wenn ich so handle, wie ich es tue?“

„Was soll ich sagen?“ erwiderte diese, „ich bin selbst ein Weib und weiß Ihnen nachzufühlen. Aber bedenken Sie, daß ich außer meinem Bruder jetzt niemanden mehr besitze, der mir nahe steht, und dieser mein Bruder ist des Mordes und des Diebstahls angeklagt!“

„Der Tat verdächtig erklärt worden“, verbesserte der Agent.

„Ja, aber er ist unschuldig, Herr Senden, gewiß unschuldig, ein Lennier kann niemanden meuchlings erschlagen, aus dem Hinterhalte und noch dazu, um zu rauben!“

Der Detektiv hatte sich in den Sessel zurückgelehnt, senkte die Lider über seine Augen und seine

Finger spielten mit einem kleinen Achatpfeifchen, das an seiner goldenen Uhrkette hing.

„Da wären wir ja mitten drin“, bemerkte er. „Interessant ist der Fall unzweifelhaft und kennen lernen muß ich ihn. Nicht wahr, Ruth, hiergegen wirst Du doch nichts haben?“

Das Mädchen kämpfte offenbar schwer mit sich selbst. Diese Dame da vor ihr, welcher das in diesen Tagen über sie hereingebrochene Schicksal mit deutlicher Schrift in dem bleichen Gesicht verzeichnet lag und hier der Vater, über dessen Wohl und Wehe sie zu wachen hatte . . . „Nun gut, meine gnädige Frau, lassen Sie meinen Vater Einbild gewinnen in Ihre Angelegenheit, vielleicht kann Ihnen wenigstens ein guter Ratsschlag erteilt werden“.

„Ich kenne manches aus den Zeitungen“, nahm nun der Agent wieder das Wort und sein Gesicht, über das bisher häufig ein schelmischer Ausdruck gehuscht war, wurde ernst und die feinen Züge bekundeten in ihrer Unbeweglichkeit die in dem Detektiv jetzt sich regende geistige Energie. „Betrachten Sie mich aber als jemand, der völlig uneingeweiht ist“, fuhr er fort „und erzählen Sie!“

„Ich kann diese Mühe Frau Mertens abnehmen“, wandte Dr. Görz ein, „soeben habe ich von der Dame einen genauen Bericht gehört, diesen wiederhole ich und Sie, gnädige Frau, fügen, bitte hinzu, was ich vergessen sollte“.

(Fortsetzung folgt.)

Nord immer noch nicht ihren Abschluß erreicht zu haben. Meldungen aus dem Brandgebiet bestätigen, daß gegen 10.000 Menschen ihrer Heimat beraubt und völlig mittellos vor dem riesigen Flammenmeer fliehen, das vom Wind zu wilder Wut aufgepeitscht, immer weiter um sich greift. Schon jetzt spricht man von 500 Toten; wie viel es genau sind, wird man wohl nie erfahren können, aber eher ist zu befürchten, daß die Zahl der Opfer größer ist als kleiner. Seit den Tagen von San Franzisko ist Amerika von keiner so schrecklichen Katastrophe heimgesucht worden, wie dieser riesige Waldbrand sie darstellt. Hosler Olsen, Sparwood, Michelwith, Kootenay Valley, Fernie und andere Städte und Dörfer sind vollkommen vom Erdboden vertilgt. Der Schaden bereits auf weitaus über 100 Millionen Kronen beziffert; welchen Umfang er schließlich erreichen wird, ist einstweilen gar nicht abzusehen. Am furchtbarsten war die Katastrophe in Fernie, das so rasch von den Flammen umzingelt wurde, daß mehr als 70 Leute nicht mehr Zeit fanden, das Städtchen zu verlassen und so, an allen Seiten von einem roten Flammenmeer den Ausweg versperrt sehend, verzweifelt in ihren Häusern den Tod erwarteten und fanden. Der Flammenzug hat bereits über 100 Quadratmeilen Land durchwogt, Gebiete, die gerade in den letzten Jahren einen starken Zuzug von Ausiedlern zu verzeichnen hatten. Von furchtbarer Tragweite war es, daß bereits kurz nach dem Brande der Eisenbahnverkehr vollständig brachgelegt wurde. Im weiten Umkreise wurden die Brücken vollständig zerstört und damit wurde sowohl die Hilfeleistung von außen als auch die Flucht aus der Brandzone fast zur Unmöglichkeit.

Mr. Carwell, ein Beamter der großen Nordbahn, unternahm das kühne Wagnis, das Eigentum der Bahn in Fernie zu retten und blieb bis zum letzten Augenblick in dem Städtchen. Dann ergriff er auf einer Draisine vor den heranstürmenden Flammen die Flucht. Ein furchtbares Wettrennen entspann sich nun. Mit der Kraft der Verzweiflung handhabte der Beamte den Handgriff seines Fahrzeuges; der Wind hatte sich verstärkt und trieb mit wachsender Geschwindigkeit die dumpfrollenden und knisternden Flammen durch Forst und Feld. Eine Zeilang gelingt es dem Beamten, einen kleinen Vorsprung zu gewinnen. Er kommt vorüber an Stellen, wo tot und verlohnt Bahnarbeiter liegen, die bereits als Opfer der Flammen und der Glut ihr Ende gefunden haben. Schon wähnte er sich gerettet, als er an eine Stelle kam, wo die Schienenstrecke von dem Feuer zerstört war. Er mußte von seinem Fahrzeug herunter und alle Kraft zusammenraffend zu Fuß die Flucht fortsetzen. Schließlich gelingt es ihm doch, nach Dranbrock zu entkommen; aber seine Kleider sind verbrannt und verlohnt und ihn selbst schafft man als einen halb Ohnmächtigen ins Spital.

In Sparwood versucht Mister Forester mit seiner Frau und 25 tapferen Männern das Städtchen noch im letzten Augenblick zu retten. Allein nicht schnell genug werden sie fertig mit den Vorsichtsmaßnahmen, das Feuer überrascht sie, und nun muß die wackere Schar Hals über Kopf die Flucht ergreifen, einem ungewissen Schicksal entgegen, rechts und links begleiten sie die Flammen auf ihrer verzweifelten Jagd. Fünf der Männer bleiben als Opfer der Hitze auf dem Wege liegen und sind wenige Sekunden später in knisternde Lohgebetet. Die anderen erreichen einen kleinen Flußlauf, stürzen sich hastig in das Wasser und in den Wellen wadend und kriechend suchen sie dem Feuer zu entkommen. Sie sind noch jetzt in unmittelbarer Lebensgefahr, denn die Erschöpfung hat sie verhindert, ihre Flucht fortzusetzen und nur durch eine kurze Nachricht weiß man, wo sie weilen. Die Eisenbahnbehörden haben sofort bestimmt, daß mit einer Lokomotive der Versuch gemacht wird, die Flüchtlinge zu retten, allein ob die Maschine durchkommt, erscheint sehr zweifelhaft.

Die Bevölkerung, die in den ersten Minuten an den furchtbaren Ernst der Situation nicht glauben wollte, kennt die Bedeutung und die Gefahr eines großen Waldbrandes viel zu gut, um nicht sofort das einzige, absolut sichere Mittel anzuwenden: Flucht, schleunige Flucht. Und so sieht man denn ringsum die Dörfer und Städte sich entleeren, hastig ziehen die Bewohner aus den Waldgegenden und hinter ihnen wird alles im Stich gelassen: Wohnung, Haus, Möbel und Vorräte.

**Die neuen Jubiläumshundertkronenmünzen.** Vor einigen Tagen hat im Münzamt die Ausprägung der neuen österreichischen Jubiläumshundertkronenmünzen zu hundert Kronen begonnen. Von den Münzen werden 10.000 Stück geprägt. Die ersten Stücke werden ausschließlich dem Hofe und den Ministerien reserviert werden.

**Krapina-Töpliz in Kroatien** gibt folgende Adressen von dankbaren Kurgästen bekannt, welche im Jahre 1907 und 1908 im Kollwagen oder auf Krücken nach Krapina-Töpliz gekommen und jetzt gesund, festen Fußes über die Erde schreiten: Georg Graf Jagger-Kirchberg, erblicher Reichsrat der Krone Bayerns, Ober-Kirchberg, Württemberg. Käthe Ortner, Juweliersgattin, Graz, Sakominiplatz 25. Josef Preyer, Privat, Innsbruck, Stafflerstraße 1. Vinzenz Gasparitz, Willenbesitzer, Lohrano. Franz Mischka, k. k. Baurat im Ministerium des Innern, Wien. Elisabeth Everts, Bankhaus, Hilversum, Niederlande. Josef Stalzer, Kaufmann in Tollinggraben bei Leoben.

**Verurteilung eines slowenischklerikalen Notars.** Aus Laibach, 6. d., wird berichtet: Vor dem Kreisgerichte in Rudolfswert hatte sich in mehrtägiger Verhandlung der Notar in Landsträß Matthias Hafner wegen Betruges durch Verleitung zu falscher Zeugenaussage zu verantworten. Mit ihm befanden sich zwei Mitbeschuldigte auf der Anklagebank. Das Gericht verurteilte Notar Hafner zu drei Monaten, die beiden Mitangeklagten zu zwei Monaten Kerker. Die Affäre hatte ihren Ursprung in den letzten Gemeindegewahlen in Straß, wobei sich Hafner als Parteigänger der slowenischklerikalen Partei allzustark engagiert hatte.

**Die Marien-Erscheinung.** Als vor einiger Zeit die französische Regierung ein Gesetz genehmigen wollte, nach dem etwa 50 Millionen Franken aus den gelegentlich der Trennung von Staat und Kirche in den Besitz des Staates übergegangenen Kirchengütern zur Gründung einer Priesterhilfskasse für alte und gebrechliche Priester verwandt werden sollten, vereitelte der Papst durch hartnäckigen Widerstand dieses Gesetz, so daß die Hoffnung jener Priester vernichtet wurde. Allgemein ist wohl das Erstaunen und Befremden über solche päpstliche Kurzsichtigkeit gewesen. Aber die Depesche de Toulouse vom 5. Juni brachte dafür folgende Erklärung: „Ein Telegramm bestätigt uns, daß die Jungfrau Maria dem Papst erschienen ist und ihm befohlen hat, er solle sich aufs Äußerste den Maßnahmen entgegenstellen, die in Frankreich zugunsten des Klerus geplant sind. Die Erscheinung soll einen Teil der Nacht angedauert haben und der Papst zeigte nach dem Besuche der Jungfrau eine große Ermattung.“ Vielleicht werden manche französische Priester jetzt auf den Gedanken kommen, an den Gnadenstätten der Jungfrau Marie in Lourdes und La Salette die Jungfrau anzuflehen, solche nächtliche Erscheinungen beim Papste in Zukunft doch lieber zu unterlassen.

**Ein Familiendrama.** Am 2. d. nachts ist das Anwesen des Glasarbeiters Hugo Erben in Polaun bei Goblons niedergebrannt. In den rauchenden Trümmern wurden die verlohnten Leichen Erbens und seiner beiden Söhne, die im Alter von sechs und neun Jahren standen, gefunden. Die Erhebungen ergaben, daß Erben, nachdem ihn seine Frau mit dem jüngsten Kinde wegen schlechter Behandlung verlassen hatte, die Knaben getötet, das Haus in Brand gesteckt und sich dann erhängt hatte.

**Der Nachlaß einer Bettlerin.** In Nussig ist eine stadtbekannt Bettlerin namens Marie Matztausch gestorben. Sie hinterließ, wie festgestellt wurde, ein Vermögen von mehr als einer Viertelmillion Kronen, das sie im Laufe mehrerer Jahre zusammengebetelt hatte.

**Das Geld der Auswanderer nach Amerika.** Man ersucht uns um Ausnahme folgender Zeilen: Das k. k. Ministerium des Innern hat mit Erlaß vom 22. Juli 1908, Z. 17.155 darauf aufmerksam gemacht, daß über die Bankfirma Zotti u. Komp. in New-York 108 Greenwich Street mit Filialen in Pittsburg und Chicago, die sich hauptsächlich mit der Vermittlung von Geldsendungen österreichischer Auswanderer in Amerika an deren Angehörige in der Heimat befaßte, indem sie die in Amerika einlassierten Beträge durch heimische Banken im Inlande auszahlen beziehungsweise überweisen ließ, der Zwangskonkurs eröffnet worden ist. Die genannte Firma war schon vor einiger Zeit in Zahlungsschwierigkeiten geraten und sind gegen sie zahlreiche Reklamationen wegen Nichteffektuierung von in Amerika übernommenen Geldsendungen erhoben worden. Eventuelle Anmeldungen der Konkursgläubiger, welche dem k. u. k. Generalkonsulate in New-York direkt

einzuwenden wären, müssen von den Konkursgläubigern eigenhändig gefertigt und von einer Konsularvertretung der Vereinigten Staaten von Amerika legalisiert sein.

**Aus einem Lehrlingsbriefe.** Belgischen Blättern zufolge schrieb ein Fleischhauerlehrling in einem Briefe an seine Eltern folgendes: „... Es gefällt mir hier sehr gut, mein Meister hat mir schon die Haut abziehen lassen und mir gesagt, wenn ich so fortfahre, so würde er mich nach Ostern schlachten lassen. Neues weiß ich nicht zu schreiben, als daß es mir gut geht und daß man neulich im Walde einen Mann an einem Baum hängen gefunden hat. Ich hoff', mein Brief wird euch ebenso finden. Euer dankbarer Sohn Jean.“

## Eigenberichte.

**Rohwein, 7. August.** (Kaiserlicher Dank.) Anlässlich der schönen, zu Ehren des Kaiserjubiläums veranstalteten Feier der Rohweiner Veteranen wurde an den Kaiser ein Huldigungstelegramm abgesandt. Dem Gemeindevorsteher Herrn Martin Pukl, unter dessen Leitung das Fest einen so günstigen Verlauf nahm, wurde nun der Allerhöchste Dank durch die k. k. politische Behörde übermittelt, und zwar in folgenden Worten: „Wohlgeborenen Herrn Martin Pukl, Gemeindevorsteher in Rohwein. Se. k. u. k. Apostolische Majestät haben für die von Veteranen des Dorfes Rohwein am 14. Juni aus Anlaß des Allerhöchsten Regierungsjubiläums im telegraphischen Wege durch Euer Wohlgeborenen dargebrachte Huldigungsgedächtnis den Allerhöchsten Dank auszusprechen geruht. Hier von werden Euer Wohlgeborenen zufolge Erlasses des Statthaltereipräsidiums vom 26. Juni l. J. 1190/pr. zur eigenen Kenntnisnahme und behufs entsprechender Verständigung oberwähnter Veteranen in Kenntnis gesetzt. Der k. k. Statthaltereirat A t t e m s.“

**Rohbach, 6. August.** (Unsere Gemeindevwahl.) Bei der heute stattgefundenen Gemeindevwahl wurde folgendes Ergebnis erzielt: Woboenig Karl, Fraß Franz, Kramberger Franz, Jernej Michl, Joscht Georg, Mettepp Franz, Dworschag Johann, Smolnik Heinrich, Pfeiffer Emanuel, Kerath Johann, Dr. Raf Almand und Dr. Majziger Johann. Als „Totenpaffer“ erschienen die Herren Toppler, Krebs, Pukl, Marko, Haas und Hlade. Die Wahlhandlung, welche von 8 Uhr vormittags bis halb 1 Uhr nachmittags dauerte, verlief in schönster Ordnung. In dieser Gemeinde gibt es weder nationale, noch konfessionelle, noch politische Differenzen. Die Beteiligung war etwas lau; es erschienen nur zirka ein Drittel Wähler. Der Schwerpunkt des Programms der Gewählten dürfte in der agrarischen Objsorge liegen, wozu die heurige Dürre mächtig antreibt. Damit im Jubiläumsjahre auch auf die Kinderfürsorge und Jugendschutz nicht vergessen werde, dafür haben wir unter den Auserwählten ja zwei Ärzte, welche nicht ermangeln werden, auch in sonstiger hygienischer Hinsicht rechtzeitig einzugreifen. Leider vermissen wir unter den neugewählten Herren Franz Girsmaner und Johann Pösch. Ersterer ist bekanntlich in mancher Beziehung anregend und verdienstvoll und mußte stets geistig befruchtend einzuwirken, sowie letzterer auf eine gute Kommunikation in Pola etc. stets bedacht war. Ehre ihrem Andenken! Was die Vorstandswahl anbelangt, dürfte es wohl wieder beim alten bleiben. Trotz enormer Armen- und Straßenauslagen gelang es dem jetzigen Gemeindevorsteher, von 100 Prozent Umlagen auf 70 Prozent herunterzukommen. Allerdings mehren sich die Arbeiten im übertragenen Wirkungskreise (Bureaokratismus) täglich, aber der Sinn für Allgemeinwohl muß hier den Ausschlag geben. Schließlich muß noch bemerkt werden, daß unter den Wählern auch der mit dem goldenen Verdienstkreuze gezielte Gemeindevorsteher von Gradischka, Herr Thomas Kramberger, in die Augen stach und trotz seines Alters — 80 Jahre — den Weg nicht scheute, den staatsbürgerlichen Pflichten Genüge zu leisten und so ein gutes Beispiel zu geben. Ad multos annos. Wenn noch weiters etwas zu erwähnen wäre, so wäre dies nur die Küche und der Keller des Herrn Woboenig, der in dieser Hinsicht das Beste leistet.

**Straß, 7. August.** (Südmarkversammlung.) Die Südmarkfortsgruppe Straß hielt ihre Monatsversammlung im Gasthof Bauer ab und erfreute sich eines guten Besuchs. Nach der Begrüßung durch den Obmann Bürgermeister Pucher ergriff Herr cand. jur. Rolf Neubauer das Wort, um einige Angriffe, die gegen die Südmark unter-

nommen wurden, zu widerlegen. Er forderte die Südmärker auf, diesen Verleumdungen mit gemeinsamer eifriger Arbeit für die Befriedung in Sankt Eghdi zu antworten und rasch an eine Gaugründung zu schreiten. Wir brauchen einen Gau St. Eghdi. Die Gauvertreter mögen dann mit-sprechen und beraten, was recht und gut ist. Dann werden auch unsere Feinde zum Schweigen gebracht werden. Herr Karl Schweigler besprach gleichfalls die Befriedungsfrage und ermahnte die Anwesenden, dieser Politik treu zu bleiben und nicht kleinlich zu sein. Bei der Befriedung können Fehler unterlaufen, man dürfe aber ganz bedeutungslose Dinge nicht aufbauen und der Südmärker nicht gleich den Rücken kehren. Zum Schluß regte Herr Mosaner die Gründung einer Schulvereinsortsgruppe an und übernahm auf Verlangen der Anwesenden die nötigen Anfangsarbeiten.

**Leutschach, 6. August.** (Vorträge über Kellermirtschaft und Aufforstung.) Die hiesige Filiale der Landwirtschaftsgesellschaft hielt am 2. d. beim Gastwirte Schrei am Karnerberg eine gut besuchte Wanderversammlung ab, in welcher der Fachlehrer Herr Viktor Tutschka einen sehr gelungenen und beifällig aufgenommenen Vortrag über Kellermirtschaft hielt. Der Vortragende behandelte Lesse, Kelterung und Einkellerung des Mostes, Beschaffenheit und Einrichtung der Keller, Behandlung der Gebinde, Behandlung des Weines und Krankheiten der Weine. Der Vorsitzende, Herr Filialvorsteher Gutsbesitzer v. Seutter, welcher in zielbewusster Weise die Versammlung leitete, dankte dem Referenten für seine vorzüglichen Ausführungen und gab im Anschlusse hieran mehrfache praktische Anregungen, unter anderem die Einführung eines allgemeinen Spritzzwanges. Des weiteren wurden die Maßnahmen in bezug auf Verwertung der heurigen schönen Obsternte besprochen und die Mitglieder zu einmütigem Zusammenwirken auf dem Gebiete des Landbaues aufgefordert. — Am 16. d. wird Forstrat v. Heß im Gasthose Kniely über Aufforstung sprechen.

**Leibnitz, 6. August.** (Rohheit.) Eine Tat, die von einer unglaublichen Rohheit zeugt, wurde in der Nacht von Montag auf Dienstag verübt. In einem Teile des Schulgartens der hiesigen Knabenvolksschule befindet sich auch eine Anpflanzung von Waldbäumen, welche unter schweren Mähen geschaffen wurde und erhalten wird. In der erwähnten Nacht wurde nun das schönste Exemplar, ein sich wundervoll entwickelnder Lärchenbaum, über das Drahtgitter hinweg mit einem Messer abgeschnitten.

## Pettauer Nachrichten.

**Der Verband deutscher Hochschüler Pettaus** ist dem deutschen Schulvereine mit einem Betrage von 50 Kr. als Gründer beigetreten.

**Tätigkeit des Abg. Malik in Notstandsangelegenheiten** etc. Nach der Vertagung des Abgeordnetenhauses ist der Reichsratsabgeordnete Malik bezüglich der Notstandshilfe mit allen in Betracht kommenden Ministerien, den Ministerien des Innern, der Finanzen und des Ackerbaues in fortgesetzter Fühlung geblieben und hat fortwährend Unterhandlungen geführt über die Durchführung der Notstandshilfe, als: Steuernachlässe, Exekutionsaufhebungen, Notstandsgeldverteilung, Beschaffung und Verteilung von Futtermitteln und sonstigen Naturalien usw. In diesen Angelegenheiten hat Abg. Malik u. a. auch vorgeprochen bei der k. k. Statthalterei in Graz, beim steiermärkischen Landesauschusse, bei der Landwirtschaftsgesellschaft und bei den betreffenden politischen Behörden seines Wahlkreises und einiger von angrenzenden Wahlkreisen. Die Tätigkeit des Abg. Malik war und ist in diesen Angelegenheiten eine wahrhaft unermüdete und aufopferungsvolle; er genießt keine Parlamentsferien. Daß Abg. Malik in allen landwirtschaftlichen Dingen aus seiner eigenen Praxis große Erfahrungen besitzt und ein Kenner aller einschlägigen Verhältnisse ist, kommt ihm und dem Notstandsgebiete seines Wahlkreises bei allen diesen Aktionen sehr zu statten. Bei der Finanzlandesdirektion, den politischen Behörden und allen in Betracht kommenden Stellen war Abg. Malik auch wegen der Schadenserhebungen, Steuernachlässen, wegen des Bezuges von Salzrückständen, wegen Noterschleierungen etc. und dahin tätig, daß keine Futterausfuhrverbote erlassen werden und ein Futterausfuhrverbot erlassen werde. Es ist nicht möglich, alle Schritte anzuführen, die Abg. Malik im Inter-

esse seines Wahlbezirkes unternommen hat; es sei schließlich nur darauf verwiesen, wie er auch für andere Interessen seiner Wählerschaft eintritt und da sei nur hervorgehoben seine Anregung im Budgetauschusse betreffend die weitere Förderung des Pettauer Museums. Die Regierung hat damals den Abg. Malik davon verständigt, daß sie hierfür eine Subvention von 600 K. bewilligt. Die Anwesenheit eines Hofrates in Pettau, die vor einigen Tagen zu verzeichnen war und die dem Museum galt, ist auf die Bestrebungen des Abg. Malik zurückzuführen. Der Pettauer Musikverein hat heuer eine erhöhte Subvention bekommen. Abg. Malik hofft, daß diese in eine ständige werde umgewandelt werden können.

**Folgen der Futternot.** Auf dem am 5. d. M. in Pettau abgehaltenen Markte wurde infolge der Dürre eine solche Menge von Tieren aufgetrieben, wie bisher noch nie. Auf dem großen Viehmarktplate waren 1598 Rinder und 252 Pferde. Es waren viele fremde Händler hier, daher der Handel flott war. Auch die Preise waren etwas besser: 40 bis 44 Heller für Kühe, 56 bis 64 Heller für Ochsen, 48 bis 52 Heller für Stiere für das Rilo Lebendgewicht. Ausgeführt wurden aus Pettau 70 Waggon Rinder nach Niederösterreich, Böhmen, Mähren, Tirol und Italien.

**Konkurs.** Im Konkurse des Max Wegschaidler, reg. Gemischtwarenhandlers in Pettau, wurde über Vorschlag der bei der Wahltagung erschienenen Gläubiger als Masseverwalter Doktor v. Placki, Advokat in Pettau, bestätigt und als dessen Stellvertreter Murlo, Advokaturbeamter in Pettau, aufgestellt.

## Marburger Nachrichten.

**An der Lehrerbildungsanstalt** wurden in die neunte Rangklasse befördert Übungsschullehrer Josef Sijanec und der Musiklehrer Emmerich Beran.

**Advokatur.** Herr Dr. Fritz Zangger ist als Rechtsanwalt mit dem Wohnsitz in Gills in die Advokatenliste für Steiermark eingetragen worden.

**Steiermärkische Ärztekammer.** Die konstituierende Versammlung für die Zeit vom 9. August 1908 bis 9. August 1911 neugewählten steiermärkischen Ärztekammer hat am 5. d. stattgefunden. In derselben wurde zum Präsidenten gewählt Dr. Albin Schlömacher, Bahnarzt in Graz, zum Vizepräsidenten Dr. Anton Buchmüller in Donawitz.

**Emmi Seutter v. Löben †.** Am 3. d. M. ist nach längerem Leiden die Witwe nach dem im Jahre 1892 verstorbenen Großindustriellen und Reichsratsabgeordneten Karl Friedrich Seutter von Löben, Frau Emmi Seutter v. Löben in ihrer Villa in Hacking bei Wien tiefbetrauert von all ihren Kindern und Enkeln verschieden. Die Leiche wird heute um 4 Uhr nachmittags im Trauerhaus eingeseget und in der Familiengruft auf dem Hütteldorfer Friedhof beistattet. Die Verstorbene war die Mutter des seit einem Jahre in unserer Gegend weilenden Reichsritters Rüdiger Seutter von und zu Löben, Besitzer des Gutes Trautenburg bei Leutschach, Obmann der Filiale Pöbnißberg der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft etc., der sich überall der höchsten Wertschätzung und Beliebtheit erfreut und bekanntlich auch ein eifriger Förderer des Marburg-Wieser-Bahnprojektes ist. Die Teilnahme an dem schweren Verluste, der ihn durch den Tod seiner Mutter traf, ist eine allgemeine.

**Wohltätigkeitsfest.** Über das Kaiserjubiläumswohltätigkeitsfest der Lokalgruppe Marburg und Umgebung des Reichsvereines der k. k. Post- und Telegraphenbediensteten Österreichs haben wir bereits in der Dienstagnummer berichtet. Der Festausschuß ersucht uns nun um Aufnahme folgender eingehender Einzelheiten: Aus Anlaß des 60jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I. veranstaltete die obgenannte Lokalgruppe am Sonntag den 2. August um 11 Uhr vormittags in der Domkirche eine Festmesse, zu welcher sich mehrere hohe Persönlichkeiten, wie Herr Generalmajor v. Sagburg, Herr Major Schöpfer mit mehreren Herren Offizieren der Garnison, Herr Bezirkshauptmann Bouvard Edler v. Chatelet mit dem Herrn Bezirkskommissär, Herr Postverwalter Nendl mit mehreren Herren Postbeamten von den Postämtern 1 und 2, außerdem noch viele dienstfreie Herren Kollegen von den Postämtern 1 und 2 eingefunden hatten. Das Fest begann um 3 Uhr nachmittags in dem durch die Postbediensteten selbst

prachtvoll dekorierten Gambriusgarten, bei welchem die allseits beliebte Südbahnwerkstättenkapelle ihre frohen und lustigen Weisen erklingen ließ. Das Fest nahm in jeder Hinsicht einen glänzenden und würdigen Verlauf. Von den hohen Persönlichkeiten waren zu dem Feste persönlich erschienen: Herr Bezirkshauptmann Bouvard Edler v. Chatelet mit dem Herrn Bezirkskommissär, Herr Vizebürgermeister Dr. Vorber mit mehreren Herren Gemeinderäten, Herr Major Bitschmann mit mehreren Herren Offizieren der Garnison, Herr Kanonikus Dr. Matel, Herr Domherr und Stadtpfarrer Moravec, Herr Religionsprofessor Dr. Medwed, Herr Dr. Krulje, Herr Postverwalter Nendl mit vielen Beamten der Postämter 1 und 2, ferner waren auch die geehrten Marburger Geschäftsleute mit ihren Herren Handelsangestellten bei dem Feste stark vertreten. Außerdem war noch ein zahlreiches distinguiertes Publikum erschienen, so daß der Festgarten bis auf den letzten Platz voll besetzt war. Nach der Begrüßung der Festgäste durch den Herrn Obmann der Lokalgruppe hielt Herr Religionsprofessor Dr. Medwed eine ergreifende, jedem Festteilnehmer tief zum Herzen gehende Festrede, bei welcher Gelegenheit derselbe auch auf die große patriotische Bedeutung des Festes für die Lokalgruppe hinwies. Nach Beendigung der Festrede wurde ein allgemeines dreifaches Hoch auf Sr. Majestät den Kaiser ausgebracht, worauf das Kaiserlied angestimmt wurde. Hierauf traten mehrere Knaben, Söhne von Postbediensteten, in ihrer eigens hiezu angefertigten schmucken Postuniform auf die Rednertribüne und brachten mehrere Deklamationen vor, welche allgemeinen Beifall fanden. Zur Unterhaltung der Festgäste haben auch die Zuzugpost, Telegraph, Telephon, Westschießen, Besichtigung der Briefmarkensammlung, sowie der hübsch zusammengestellte Glückshafen vieles beigetragen. Die an die im Festgarten anwesenden Adressaten gerichtete Korrespondenz wurde ausschließlich nur durch die kleinen Briefträger bestellt, eine Neuzigkeit, welche bis jetzt noch nicht hier war und welche auch beifällig aufgenommen wurde. Auch die komischen, sowie die Gesangsvorträge des beliebten Grazer Komikers fanden ein mit Vergnügen lauschendes Publikum und so vergingen nur zu schnell die frohen und vergnügten Stunden, welchen die Marburger Postbediensteten im Kreise ihrer hochgeschätzten Gönner und Festgäste verbringen konnten. Der Festausschuß kommt daher nur seiner angenehmen Pflicht nach, wenn er sich erlaubt, sämtlichen vorbenannten hohen Herrschaften und Korporationen für ihren freundlichen Besuch des Festes, ferner allen geschätzten Gönnern und Freunden, welche entweder durch Geldspenden oder durch Widmung von Besten für den Glückshafen zur Verschönerung des Festes und zur Erzielung eines Reingewinnes vieles beigetragen haben, den herzlichsten Dank auszusprechen. Ebenso sei den verehrten Damen, welche bei der Zuzugpost, beim Telephon und bei dem Glückshafen mitgewirkt haben, der beste Dank ausgesprochen. Der Festausschuß.

**Fleischhauer- und Fleischselchertag.** Am 27., 28. und 29. September findet in Graz der von den Genossenschaften der Fleischhauer und Fleischselcher einberufene Allgemeine österreichische Fleischhauer- und Fleischselchertag statt.

**Vereinsauflösung.** Der Verein „Für Gesundheitspflege“ hat sich laut Beschluß der letzten Generalversammlung wegen Mangel an Mitgliedschaft freiwillig aufgelöst.

**Eine blühende Schulvereinschule in Untersteiermark.** Die erst vor wenigen Jahren vom Deutschen Schulvereine errichtete, derzeit zweiklassige Schule in Prastnig in Untersteiermark — an der Grenze Krains entwickelt sich in erfreulichster Weise. Da die Schülerzahl bereits über 120 beträgt, ist die Errichtung einer dritten Klasse dringend geboten, die daher auch mit Beginn des kommenden Schuljahres zur Eröffnung gelangen wird.

**Von der Rettungsabteilung.** Samstag den 1. d. wurde dem 70 Jahre alten Tagelöhner Michael Kaz in der Rettungsstation die erste Hilfe gebracht und Herr Josef Achtig, Fleischermeister, wegen einer Verletzung dortselbst verbunden; am gleichen Tage wurde die 65 Jahre alte Amalia Ziegler von der Rökzenaugasse ins Spital und Herr Musniq von der Gambriushalle infolge Krankheit mittels Rettungswagen in seine Wohnung, Brunndorf, Uferstraße, überführt. Sonntag den 2. d. wurden mittels Rettungswagen über Weisung des Herrn Dr. Urbaczek Adalbert Brhowschek, Kupplersohn, wegen Oberschenkelbruch von der Bahn ins Spital, Franz Zalutta, 20 Jahre alt, Brunnen-

arbeiter, vom Gasthause Goriup, Kärntnerstraße, nach Pickenndorf überführt; am gleichen Tage wurde noch Johann Tchernis, Pensionist, von der Kärntnerstraße 41 über Veranlassung des Herrn Chesarztes Urbaczek, sowie die infolge Schwäche in der Triesterstraße zusammengestürzte 40jährige Maria Turin aus Neuborf über telephonische Meldung der Fabrik Swaty und Weisung des Herrn Dr. Urbaczek ins Allgemeine Krankenhaus gebracht; um halb 11 Uhr nachts meldete die Sicherheitswachzentrale einen Unfall am Kärntnerbahnhof, wo man, dort angekommen, den durch einen Stich verletzten 19 Jahre alten Dreher Engelbert Beleskovič fand, welchem die erste Hilfe geleistet und er sodann über Weisung des Herrn Chesarztes Urbaczek ins Spital überführt wurde. Montag den 3. d. kam die 17 Jahre alte Brotverkäuferin Katharina Schauer in die Rettungstation, wo ihr wegen einiger Verletzungen die erste Hilfe gebracht wurde. Dienstag den 4. d. wurde über Ersuchen Frau Anna Bernhofer, Pensionistengattin, im Rettungswagen von der Nagylstraße in ihre neue Wohnung, „Martingasse“, überführt; bei der Rückfahrt durch die Burggasse wurde über eine Unfallmeldung der Frau Chesarz Urbaczek im Schlachthofe dorthin abgefahren und der 40jährige Fleischergehilfe Karl Eijenhut, welcher von einer wildgewordenen Kuh anscheinend schwere Verletzungen erlitt, über Anordnung des Herrn Urbaczek von dort in die Wohnung, Allerheiligengasse 3, gebracht. Mittwoch den 4. d. wurde der Tischlermeisterstochter Juliana Grillez wegen Verletzung durch einen Hundebiß in der Rettungstation die erste Hilfe gebracht. Donnerstag den 6. d. um halb 12 Uhr abends wurde die Rettungstation von der Sicherheitswachzentrale, zwecks einer Überführung vom Hauptbahnhofe ins Spital, angerufen. Der Rettungswagen rückte dorthin ab und fand den ohne Verband im schwerverletzten Zustande von der Bahnstrecke Pragerhof angekommenen, 51jährigen, in Fraueim bei Herrn Rosmann beschäftigten Winzer Josef Kepnit vor, welchem sonach von Herrn Dr. Bergmann die erste Hilfe gebracht wurde. Herr Dr. Grubitsch wurde von diesem Unfälle während der Fahrt verständigt und fuhr mit dem Verletzten im Rettungswagen von seiner Wohnung, Tegetthofstraße, ins Spital. Freitag den 7. d. kam die 30 Jahre alte Elisabeth Kaiser, welche sich beim Holzhacken eine Schnittwunde zuzog, in die Rettungstation und wurde dortselbst verbunden.

**Konzert in der Gambriushalle.** Morgen (Sonntag) findet bei günstigem Wetter abends ein großes Konzert der Werkstättenkapelle statt. Da die Hälfte des Ertrages an der Kassa dem Stadtverschönerungsvereine bestimmt ist, wäre ein zahlreicher Besuch wünschenswert.

**Urlauber- und Abschiedsfeft.** Im Kreinzschen Obstgarten in Unterrothwein findet morgen (Sonntag) ein Urlaubersfeft statt, und soll ein allfälliger Gewinn armen Invaliden zufließen, weshalb auch auf guten Besuch aus der Stadt gerechnet wird. Hoffentlich wird das Wetter günstig sein, sonst würde dieses Feft am 16. August abgehalten.

**Die Vorsteherung der Kleidermacher-genossenschaft** ladet hiemit alle ihre Mitglieder zur zahlreichen Teilnahme an der vom Deutschen Handwerkervereine für Montag den 10. August l. J. abends 8 Uhr in der Gambriushalle (Veranda) einberufenen Handwerkerversammlung, ein. Bei der Wichtigkeit der zur Verhandlung gelangenden Gegenstände: Bericht über den Reichshandwerkertag in Wien; Stellungnahme zum Reichshandwerkertag in Graz; und das Wesen unserer Handwerkerklassen ist eine vollzählige Teilnahme der Mitglieder sehr erwünscht. Die Genossenschaftsmitglieder werden darauf aufmerksam gemacht, daß vom 24. August bis 5. September der Meisterkurs für Damenkleidermacherinnen und vom 28. September bis 24. Oktober ein Meisterkurs für Herrenkleidermacher stattfindet. An diesen Kursen können nur Mitglieder der Genossenschaft, und wenn genug Raum vorhanden, auch ältere Angehörige der Genossenschaft teilnehmen. Mündliche oder schriftliche Anmeldungen für diese unentgeltlich veranstalteten Meisterkurse können beim Vorstand der Genossenschaft Herrn A. Petonja in der Schwarzgasse gemacht werden.

**Radrennen Graz-Agram.** Der Agramer Radfahrerklub „Drao“ veranstaltet am 16. d. M. ein internationales Radrennen von Graz über Marburg, Gili, Gurkfeld nach Agram. Die Strecke beträgt 240 Kilometer. Die Preise, bestehend aus Ehrengeschenten und Medaillen, repräsentieren einen Wert von zirka 1000 Kr. Gefahren wird nach den Bestimmungen des D. R.-B., resp.

des steirischen Radfahrer-Gauverbandes. Der Einsatz beträgt für jeden Fahrer 8 Kr. und werden Meldungen ohne Einsatz nicht berücksichtigt. Der Start erfolgt in Graz in der Triesterstraße beim vierten Kilometer um 6 Uhr früh und dürften die ersten in Agram zwischen 3 und 4 Uhr nachmittags eintreffen. Führung sowie Maschinenwechsel sind nicht gestattet. Das Ziel befindet sich bei der Landwehrkaserne. Die Preisverteilung wird in den Räumen oder im Garten der Agramer Aktienbrauerei vorgenommen. Meldungen nimmt bis 10. d. um 10 Uhr abends Herr M. Mercep, Preradovicplatz Nr. 7, entgegen.

**Vom politischen Dienste.** In den nächsten Tagen verläßt der Ehrenbürger von Luttenberg Bezirkshauptmann Hermann Ritter von Rainer diesen Ort, um sich auf seinen neuen Dienstposten nach Bruck a. M. zu begeben.

**Gewerbliche Versammlung.** Wir machen nochmals auf die Montag, den 10. d. M. in der Gartenveranda der Gambriushalle stattfindende, vom Deutschen Handwerkervereine veranstaltete gewerbliche Versammlung aufmerksam, deren Tagesordnung wir bereits vorgestern veröffentlichten.

**Familienausflug des Hochschülerverbandes.** Der Ausschuß teilt allen Vätern und Mitgliedern mit, daß bei ungünstiger Witterung der Ausflug bis auf weiteres verschoben wird. Sollte sich bis morgen die Laune des Wettersgottes zu unseren Gunsten geändert haben, so hofft der Ausschuß auf eine recht zahlreiche Beteiligung.

**Verband deutscher Hochschüler Marburgs.** Donnerstag, den 13. August findet in Radlburg ein von der dortigen Studentenschaft veranstaltetes Gartensfeft statt, zu dem der Verband vom Festausschusse eingeladen wurde. Es ergeht daher an alle Mitglieder, die über die nötige Zeit verfügen, das Ersuchen, sich daran zu beteiligen. Gleichzeitig sei mitgeteilt, daß am 15. d. M. in Rothwein im Gasthaus „Zur Linde“ ein Sommerfeft von der Ortsgruppe Marburg des Reichsbundes deutscher Eisenbahner veranstaltet wird. Der Ausschuß ersucht, auch daran möglichst zahlreich teilzunehmen.

**Kaiser-Jubiläums-Feier.** Der 1. Marburger Militär-Veteranen- und Krankenunterstützungsverein „Erzherzog Friedrich“ veranstaltet aus Anlaß des 60jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I. am 15. August in der Gambriushalle eine Kaiser-Jubiläums-Feier, bestehend aus einem Feftkonzerte der eigenen Vereinskapelle, dann Bestfegelschießen und anderer Unterhaltung. Ein allfälliger Reingewinn fällt dem Unterstützungsvereine zu.

**Südmärkische Volksbücherei.** Wegen Reinigung wird die Bücherei vom 15. August bis 1. September geschlossen bleiben.

**Marburger Turnverein.** Morgen Sonntag Bezirksturnfahrt nach Windisch-Feistritz. Die Turner benützen den Personenzug um 10 Uhr 40 Min. Diejenigen, welche um diese Zeit noch nicht abkommen können, fahren mit dem Schnellzuge um 2 Uhr 18 Min. bis Pragerhof und werden von dort mit Weiterwagen abgeholt. Die Radfahrerriege des Vereines fährt um halb 1 Uhr vom Kaffeehause Azzola ab. Zur Rückfahrt wird der 10 Uhr Personenzug benützt. Von Turnern eingeführte Gäste sind willkommen. Die Turnfahrt findet bei jeder Witterung statt.

**Die Filiale Marburg der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft** leiht an ihre Mitglieder eine Dang'sche Obstmühle aus. Anweisung in der Kanzlei, Schillerstraße 8.

**Deutsches Töchterheim und Haushaltungsschule.** Mit 15. September wird das Deutsche Töchterheim wieder eröffnet und beginnt die mit ihm verbundene, weit über die Grenzen der grünen Mark hinaus als erstklassige Anstalt bestens bekannte Haushaltungs- und Fortbildungsschule das 25. Schuljahr ihres Bestandes. Zahlreiche Anfragen und Anmeldungen an das Töchterheim für Mädchen aus verschiedenen Ländern sind bereits eingelangt und bald wird die Zahl der Plätze für das Schuljahr 1908/9 vergeben sein. Das schöne, unmittelbar am herrlichen Stadtpark gelegene Anstaltsgebäude bildet aber auch eine Zierde unserer Stadt und da Schule und Töchterheim mit allen Erfordernissen moderner Hygiene ausgestattet, Quellwasserleitung, Bäder und ein großer Garten mit Spielplätzen vorhanden sind, kann die Anstalt den erstklassigen Erziehungsanstalten beigezählt werden. Die Kost ist gesund und kräftig und die Leitung und Aufsicht in

besten Händen. Die Haushaltungsschule wurde im Schuljahre 1907/8 von 217 Mädchen besucht und es wirkten an ihr 23 staatlich geprüfte tüchtige Lehrkräfte und Erzieherinnen. Es sind mit beiden Anstalten außer verschiedenen Wirtschafts-, Koch- und Haushaltungskursen, Kurse für Schneiderei, Weißnähen, Kunstarbeiten, Zeichnen, Malen, Handels- und Buchhaltungskurse, Sprachkurse (Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch), Kurse für Stenographie und Maschinschreiben, ferner für Musik, Gesang, Anstandslehre und Tanzen und solche für die Heranbildung von Handarbeitslehrerinnen verbunden. Nebst den Zöglingen des Töchterheimes werden auch Mädchen aus der Umgebung, welche die Landes-Lehrerinnenbildungsanstalt oder die Bürgerschule besuchen wollen, tagsüber in Aufsicht und Pflege genommen. Auskünfte werden sowohl durch die Leitung wie auch vom Aufsichtsrat (Stadtschulratskanzlei) bereitwilligst erteilt und Prospekte kostenfrei zugesendet.

**Der Marburger Gewerbeverein** ersucht seine Mitglieder, sich recht zahlreich an der nächsten Montag abends in der Gartenveranda der Gambriushalle stattfindenden, vom deutschen Handwerkervereine veranstalteten gewerblichen Versammlung zu beteiligen.

**Grand Electro-Viofop.** Heute beginnt eine neue Serie, die reichhaltige Bilder bringt, und zwar ernste, dramatische, heitere und phantastische Sujets. Auf dieses Kiezenprogramm kommen wir noch näher zurück. Morgen Sonntag finden Vorstellungen um halb 3, 4, 6, halb 8 und 9 Uhr statt.

**Zum Ausfluge der Unterländer,** welcher morgen Sonntag bei schönem Wetter, nach Schleinitz stattfindet, woselbst die Vereinsmusik in Max Wregg's Gastgarten konzertieren wird, kann noch mitgeteilt werden, daß daselbst auch ein Bestfegelschießen und ein Fuzelschießen (für Damen) veranstaltet wird. Weiters wird Herr Wregg zur Station Röttsch Fahrgelegenheiten (Omnibus und mehrere Leiterwagen) zur Verfügung stellen. — Abfahrt von Marburg 1:40 nachmittags. Bei ungünstiger Witterung findet der Ausflug am Samstag (Feiertag) den 15. d. M. oder Sonntag, den 16. d. M. statt. Freunde und Anhänger des Vereines werden nochmals freundlichst zur Teilnahme eingeladen.

**Arrendierungs-Verhandlungen des k. k. Landwehrintanterieregimentes Nr. 26.** Am 21. d. um halb 11 Uhr vormittags finden im Amtskloale der Verwaltungskommission des k. k. Landwehrintanterieregimentes Nr. 26 in Marburg die Verhandlungen betreffend die Lieferung von Futter- und Serviceartikeln für die Zeit vom 1. Oktober 1908 bis 30. September 1909 statt. Nähere Auskünfte erteilt die Proviantur dieses Regimentes.

**Eine neue Wohlfahrtseinrichtung** hat der Reichsverband „Anker“ der deutschen Handels-, Industrie- und Handelsangestellten Österreichs, Sitz Wien, 8. Bez., Verchenfeldstraße 156, für seine Mitglieder geschaffen in der am 4. August ins Leben gerufenen Sterbefasse. Diese neue Einrichtung zahlt den Hinterbliebenen eines in der Sterbefasse Versicherten 300 Kr. aus, wogegen nur rund 4 Kr. an jährlichen Beiträgen zu entrichten sind. Bei dieser Gelegenheit sei noch auf die übrigen kostenlosen Wohlfahrtseinrichtungen dieses Verbandes verwiesen, der seinen Mitgliedern unentgeltlichen Rechtsschutz, eine gut geleitete Auskunftei sowie eine der besten Stellenvermittlungen zur Verfügung stellt. Stellenlose Mitglieder erhalten nach einjähriger Mitgliedschaft durch 90 Tage eine angemessene Stellenlosenrente.

**Änderung des Feuerlöschwesens.** Das vom steiermärkischen Landtag beschlossene Gesetz bezüglich der Änderung des Feuerlöschwesens hat die kaiserliche Sanktion erhalten.

**Der Zirkus Gebrüder Villand,** dessen hervorragende Leistungen wir schon mehrmals erwähnten, hat nach seinem Scheiden von Marburg hier den besten Eindruck hinterlassen, wie er auch stets auf einen riesigen Besuch verweisen konnte. Sowohl die Einzelleistungen der darstellenden Künstler und Künstlerinnen, Dresseure etc., die wir in ihren hauptsächlichsten Teilen in der vorgeleitigen Nummer besprochen haben, als auch der Gesamteindruck waren die allervortrefflichsten. Diesmal hatte die Reklame tatsächlich nicht zu viel versprochen, eher zu wenig und hochbefriedigt verließen nach jeder Vorstellung die Besucher den Zirkus. Vielfach wurde es bedauert, daß seine Anwesenheit von allzu kurzer Dauer war.

**Schwarzer Abend.** Freunde pikanter kinematographischer Bilder werden auf die diesbezüglichen Vorstellungen im hiesigen Bioskop aufmerksam gemacht, die ab heute nur bis 16. d. täglich um 1/10 Uhr abends stattfinden. Zutritt haben nur erwachsene Damen und Herren.

**Der Marburg-Wieser Bahnbau.** Nach den letzten Vorschlägen im Abgeordnetenhaus, wo nicht nur die Radlpaßbahn, sondern auch die Fortsetzung von Köflach bis Knittelfeld in Obersteiermark als Staatsbahn verlangt wurde, ist die Marburg-Wieser Bahn nicht mehr als eine gewöhnliche Lokalbahn anzusehen, wie von gewissen Herren behauptet wurde, sondern sie wird durch den Ausbau der projektierten Linie Köflach-Knittelfeld, welche von den Grazer Interessenten so sehr erwünscht und der Stadt Graz auch zum großen Vorteile gereicht, in ihrer ganzen Länge als Hauptbahn ausgestaltet werden. Es ist aber auch der endliche Ausbau der seit dem Jahre 1868 projektierten Marburg-Wieser Bahn vollkommen gesichert, weil durch diese zwei neu zu erbauenden Bahnlinien Marburg-Wies und Köflach-Knittelfeld die kürzeste Bahnverbindung zwischen der Nordsee, Hamburg, Budweis über Klein-Neifling, St. Michael, Knittelfeld, Köflach, Lieboch, Wies, Marburg und die Fortsetzung nach Triest zum Adriatischen Meere hergestellt wird oder diese Strecke umgekehrt im Verhältnisse zum Wege über Wien nach Hamburg um zirka 170 Km. gekürzt erscheint. Die eminenten Vorteile einer solchen Bahnverbindung in wirtschaftlicher Beziehung liegen gewiß klar zutage und es würde mit diesem Ausbau die gänzlich verlassene südwestliche Steiermark vor der Verarmung gerettet. Die hohe Regierung wird daher von der ganzen hier lebenden Bevölkerung gebeten, mit den möglichst hohen Staatsbeiträgen dieselbe Hilfe zu leisten, wie sie es ja auch bei den oststeirischen Eisenbahnbauten bewiesen hat. Aber auch noch in einer anderen Richtung hin würde die oben angeführte Bahn von hoher Wichtigkeit sein. Denn könnte die Bahn von Marburg aus über Pettau weitergeführt werden und ohne Ungarn zu berühren, in Warasdin Anschluß finden, so wäre dadurch die kürzeste Verbindung mit Ugram und mit Bosnien hergestellt. Wie man daraus entnehmen kann, ist die Erbauung der Marburg-Wieser Bahn nicht nur im brennenden Interesse unseres Gebietes gelegen, sondern sie ist auch eine dringende Angelegenheit des Landes und des Staates.

**Beendeter Ausstand.** Der Ausstand in der „Stryia“-Dampfmühle der Firma Ludwig Franz u. Söhne in Marburg, über den wir bereits eine Mitteilung brachten, wurde am Mittwoch früh nach kurzer Dauer beendet. Bei dem Umstande, als sich unter den streitenden Arbeitern solche befanden, die schon viele Jahre, bis zu 14 Jahren, in der genannten Dampfmühle beschäftigt waren und stets das beste Einvernehmen zwischen den Chefs und der Arbeiterschaft herrschte, scheint dieser Ausstand auf eine maßlose, von außen hineingetragene Agitation zurückzuführen sein. Die von den Ausständigen verlangte, offenbar von auswärtig diktierte Forderung nach Anerkennung der sozialdemokratischen Organisation wurde durch die Mühleninhabung grundsätzlich abgelehnt. Die Arbeit wurde bedingungslos wieder aufgenommen.

**Gefunden** wurde heute am Hauptplatze ein Schlüsselbund. Abzuholen in der Verwaltung der „Marburger Zeitung“.

**Aus dem Gerichtssaale.**

**Ein Maurer, der ein Fleischer ist.** Ludwig Cresnovac, 34 Jahre alt, in Luttenberg geboren, verheiratet, Fleischergehilfe in Neudorf bei Pettau, stand unter der Anklage, er habe in seinem Arbeitsbuche das Jahr der Ausstellung von 1906 in 1900 umgeändert, sich auf Seite 2 eigenmächtig als Maurer bezeichnet und auf Seite 10 und 11 sich selbst ein Zeugnis ausgestellt und durch Vorweisung dieser gefälschten öffent-

lichen Urkunde bei der Union-Vauegesellschaft in Triest diese in Irrtum geführt, wodurch der Staat in seinem Rechte auf Handhabung der Gewerbe-gesetze und auf Vorkehrungen gegen Landstreicherei Schaden leiden sollte. Das Urteil lautete auf 14 Tage Kerker.

**Eingefendet.**

Für diese Rubrik übernimmt die Schriftleitung nur die press-gesetzliche Verantwortung.

**Aufruf!**

Die Südmartortzgruppe Straß ersucht die Ortsgruppen von Deutschach, Samlik, Ehrenhausen, Mureck, St. Egid und Jahring-Böcknitz, die Gründung eines Gaues St. Egid betreffende Zuschriften an Herrn Franz Wagner in Straß zu richten.

**Der Biertrinker von Pragerhof.**

Dem „Lügenwille“ ist die Pragerhofer Biergeschichte recht unangenehm geworden. Das glaube ich schon. Deshalb versucht er es mit den Gemeinheiten eines Schmierfinken über die fatale Sache hinwegzukommen. Auf die Gemeinheiten gehe ich nicht näher ein, sondern will zur Sache sprechen. Im „Arbeiterwille“ heißt es, „Genosse Topf“ „könne hundert Zeugen zu jeder Stunde anführen“, daß er an jenem Tage in Pragerhof kein Bier getrunken habe. Warum kommt er dann nicht mit seinen „hundert Zeugen in jeder Stunde“ und läßt diese sprechen? Aber der „Lügenwille“ will die Sache schlau umdrehen; er meint, ich solle beweisen, daß „Genosse Topf“ in Pragerhof Bier getrunken hat. Mit Verlaub, das ist doch köstlich und man sieht daraus deutlich das Bemühen, sich aus der unangenehmen Affäre zu ziehen. Ich habe behauptet, daß Herr Topf in Pragerhof Bier getrunken hat und habe erklärt, bei dieser Behauptung so lange zu bleiben, bis Herr Topf durch Zeugen den Beweis erbracht hat, daß er an jenem Tage nicht in Pragerhof war und dort kein Bier getrunken hat. Dies nachzuweisen, ist doch die Sache des Herrn Topf! Wenn er „hundert Zeugen jede Stunde“ hat, dann muß ihm doch dieser Beweis kinderleicht sein! Also heraus mit den „hundert Zeugen in jeder Stunde“ und die Sache wäre erledigt! Einen Beweis, der ihm nach der Behauptung des „Lügenwille“ so leicht kommt, sollte sich Herr Topf doch nicht entgehen lassen! Jetzt aber schaut die Sache verdammt windig aus rücksichtlich des Herrn Topf! Karl Peter, Lokomotivführer.

**Letzte Nachrichten.**

**Marchese di Rudini †.**

Der ehemalige italienische Ministerpräsident Marchese di Rudini ist in der Nacht auf heute u. zw. um dreiviertel 11 Uhr, nach einem kurzen Todeskampfe im 69. Lebensjahre gestorben. Er war kein großer Freund des Dreibundes.

**Heilung des grauen Stars.**

Auf der Zusammenkunft der Augenärzte in Heidelberg hat Professor Römer in Greifswald einen Vortrag über eine von ihm erfundene spezifische Behandlung des beginnenden grauen Stars gehalten. Professor Römer behauptete nun, daß es im gelungen sei, aus den Linsen von Säugetieraugen ein Mittel herzustellen, welches bereits bei mehr als hundert Kranken eine erstannliche Besserung der Sehraft herbeigeführt habe.

**Jahr- und Viehmärkte in Steiermark.**

Die ohne Stern aufgeführten sind Jahr- und Krämermärkte, die mit einem Stern (\*) bezeichneten sind Viehmärkte, die mit zwei Sternen (\*\*) bezeichneten sind Jahr- und Viehmärkte.

**August**

- Am 15. zu Frauenberg im Bez. Liezen; St. Dreifaltigkeit im Bez. St. Leonhard in W. B.
- Am 16. zu Ardnung im Bez. Liezen, Straden im Bez. Mureck.
- Am 17. zu Praxberg\*\* im Bez. Oberburg, Frohneiten\*\*, Lembach\* im Bez. Marburg, Sanft Weit bei Pettau\*\*, Saldenhofen\*\* im Bez. Mahren-

berg, Frauštuden\* im Bez. Marburg; Kapellen\*\* im Bez. Mann; Lichtenwald\*\*, Straß\*\* im Bez. Leibnitz; St. Jakob\* im Bez. Cilli; St. Marein bei Erlachstein\*\*, Jagerberg im Bezirk Kirchbach; Bordenberg im Bez. Leoben; Faring\* im Bez. Marburg; Rottenberg im Bez. Marburg; Tschermossische\*\* im Bez. Rohitsch; Peilenstein\*\* im Bez. Drachenburg; Gajen\*\* im Bez. Vitzfeld; Pischelsdorf\*\* im Bez. Gleisdorf; Preding\*\* im Bez. Wildon.

**Briefkasten der Schriftleitung.**

Die geehrten Herren Berichterstatter der „Marburger Zeitung“ und sonstige Einsender von Zuschriften werden ersucht, Briefe, die für die Schriftleitung, bezw. zum Abdruck bestimmt sind, innerhalb der nächsten 14 Tage nicht an den Schriftleiter Herrn Norbert Jahn, sondern unmittelbar an die Schriftleitung zu richten.

**W. M. N., Fresen.** Nachstehend die Nummern der heutigen Grazer Zeitung: 14, 9, 51, 42, 50.

**Verstorbene in Marburg.**

- 31. Juli. Bruncko Johann, 39 Jahre, Pobercherstraße.
- 2. August. Grandoscheg Willibald, Exporteurskind, 3 Monate, Wildenrainergasse.
- 4. August. Richter Franz, Bahnhobler, 82 Jahre, Messelgasse.
- 6. August. Wratzschlo Maria, Deckenmacherin, 26 Jahre, Weinbaugasse. — Gollub Maria, Magd, 72 Jahre, Fabriksgasse.
- 7. August. Spindler Franz, Magdskind, 2 Monate, Mühlgasse.

**Habt Ihr auch wirklich nichts vergessen?**

Wenn wir dann in unserem stillen Bergnest sitzen, dann fällt euch wieder allerlei ein, was man nötig hätte und doch nicht haben kann. — Wahrhaftig, Fay's echte Sodener Mineral-Wassillen fehlen noch! — Na, dann aber schnell — ohne meine Fay's echte Sodener gehe ich nicht wieder in die Sommerfrische, seit ich vor zwei Jahren die böse Erkältung in dem weltfernen Nest durchgemacht habe. Wenn ich Fay's ächte Sodener habe, weiß ich wenigstens, daß ich keine Erkältung zu fürchten brauche — Fay's ächte Sodener kosten Kr. 1.25 die Schachtel und sind in jeder Apotheke, Drogerie oder Mineralwasserhandlung zu haben. Achten Sie aber darauf, daß Sie keine Nachahmung erhalten.

Generalrepräsentanz für Österreich-Ungarn: **W. Th. Guntzert, Wien IV., Gr. Neugasse Nr. 17.**

**Welche Mutter kennt nicht**

die Schreden erregenden Krankheiten des Säuglingsalters: Brechdurchfall, Darmkatarrh, Diarrhöe etc.? Glückliche Mütter, welche die hervorragenden Eigenschaften des „Kufete“-Kindermehles kennen gelernt hat und weiß, daß die Ernährung mit „Kufete“-Kindermehl ihren Liebling gesund erhält und seine Entwicklung in günstigster Weise fördert. „Der Säugling“, lehrreiche Broschüre, gratis erhältlich in den Verkaufsstellen oder bei H. Kufete, Wien I.

**Dr. Bergmann**

verreist.

2868

**Med. Dr. Frank**

ist zurückgekehrt.

Adolf J. Titze's  
**Kaiser-Kaffee**  
ist doch der beste Kaffee-Zusatz  
Fabrik in Linz a. D.



**Carl Kronsteiner,**  
Wien, III/1, Hauptstrasse 120.  
K. k. österr. Patent. Kgl. ungar. Patent.

**Maçade-Farben**

Wetterfest. Kalklöslich für Gebäudeanstrich. In 49 Nuancen, von 24 Heller per Kilogramm aufwärts. 1 Kilogramm reicht für 10 m<sup>2</sup> zweimaligen Anstrich.  
Hauptdepot bei Franz Kollar, Marburg. 1017

Für Selbstanstrich gebrauchfertige Emallacke, Oelfarben und Fußbodenlacke. Musterbuch etc. gratis und franko.

**Waschbare Anstriche**

wie Email-Façade-Farbe, trocken, und Lapidon-Farbe, teigförmig, in 50 Nuancen, wasserlöslich, in einem Strich deckend, nicht abfärbend.

**Emallfaçadefarben per Quadratmeter 5 Hell. Erfolg überraschend**

Ausführliche Prospekte und Musterkarte gratis und franko.

**Serravallo's**  
**China-Wein mit Eisen**  
 Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille.  
 Kräftigungsmittel für Schwache, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141  
 Vorzüglicher Geschmack. — Über 5000 ärztliche Gutachten.  
**I. SERAVALLO, Trieste-Baroo &**  
 Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

**Literarisches.**

Diese hier angekündigten Bücher etc. sind auch in der Buchhandlung Scheibbach in Marburg zu haben, bezieh. durch sie zu beziehen.

**Der Stein der Weisen** veröffentlicht in seinem kürzlich erschienenen 15. Hefte neben zahlreichen praktischen Mitteilungen aus der Welt der Bienen und der Blumen, aus dem Wirtschaftsleben und den exakten Naturwissenschaften einen lesenswerten, mit prächtigen Abbildungen geschmückten Aufsatz über Champagnerfabrikation. Die Schilderung „Im Fluge durch Bosnien und die Herzegovina“ führt eine große Zahl von Landschaften und Typenbildern vor. Wir erwähnen des weiteren die illustrierten Beiträge über Tierdressur, Automobilismus, die Flöherei im Schwarzwald, physikalische Experimente, Aus der Fixsternwelt usw. Das sehr reichhaltige Heft der beliebten populärwissenschaftlichen Revue (H. Hartlebens Verlag, Wien und Leipzig) präsentiert sich sehr vorteilhaft im Schmucke von mehr als zwei Duzend Abbildungen. Für Interessenten liegen Probehefte in jeder Buchhandlung auf.

„**Österreichische Familien- und Modenzeitung**“ (Heft 45). Treffliche, spannende Romane, fein ausgeführte Kunstbeilagen und schöne Gedichte machen das reichhaltige Blatt mit Recht zu einem gern gesehenen Gast in allen Familien. Die „Illustrierte Chronik der Zeit“ macht den Leser mit allen wichtigen Tagesereignissen vertraut, die schöne Leserin findet in dem reichhaltigen Modenteil, die Hausfrau in der „Kochschule“ die gewünschte Anregung und Rat, die Kinder Belehrung und Unterhaltung in der Jugendbeilage. Fürwahr eine Fülle des Gebotenen, die bei dem geringen Heftpreise von 24 Heller geradezu in Erstaunen setzt. Die „Österreichische Familien- und Modenzeitung“ kann in jeder Buchhandlung am Orte bezogen werden. Probehefte sendet der Verlag W. Kobach & Co., Wien I., Falkstraße 6 (Stubenring), auf Wunsch gratis.

**Das Gold und Silber der Welt**, so weit es in die Form von Münzen gebracht ist, zeigt in naturgetreuer Abbildung solcher Prof. A. V. Sidmanns Münzentabelle, deren neunte bedeutend vermehrte Auflage (gefalzt K. 3.—, auf Leinwand mit Stäben K. 5.—), eben bei G. Freytag u. Berndt, Wien 7. Bez., Schottenfeldgasse 62, erschienen ist. In äußerst ansprechendem reichen Farbendruck bietet die zirka 70:95 Zentimeter große Tafel Abbildungen in natürlicher Größe der Gold- und Silbermünzen aller Staaten, gibt zugleich den amtlichen Umrechnungskurs der Einheitsmünzen in allen anderen Währungen, Daten über Währungs- und Prägungsverhältnisse, zeigt die Wappen und Flaggen, so daß sie für Amt und Bureau, wie für die Schule ein sehr brauchbares und schönes Hilfsmittel ist.

„**Die Medizin für Alle**“ (Herausgeber Dr. J. Segel). Nr. 15 dieser eigenartigen Zeitschrift ist erschienen und enthält unter anderem folgende Aufsätze: „Bericht des von der k. k. Gesellschaft der Ärzte gewählten Komitees zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten“; „Zeugenaussagen vor Gericht“ von Dr. Moritz Sternberg; „Brauch und Mißbrauch von Lebensmitteln“ von Marianne Stern, gerichtlich beeidete Sachverständige, für Lebens- und Genussmittel beim k. k. Landesgerichte in Wien, Literatur etc. etc.; halbjährig 4.20 K. durch alle Buchhandlungen und den Verlag Wien, IX., Spitalgasse 1a.

Inhalt der Nummer 44 des „**Häuslicher Ratgeber**“: Sonntage, Artikel von Effe Funk. Pflügt den Sammeltrieb bei Euren Kindern. Darmstörungen im Sommer von D. Wilh. Kühn. Die Behandlung der Zimmerpflanzen von Obergärtner Heimersdorf. Arbeiten aus Muscheln. Eier im Hochsommer frisch zu erhalten. Kürbchen bis in den Winter frisch zu erhalten. Grüne Bohnen in Flaschen einzumachen. Sommererkrankungen. Brennen der Fußsohlen. Gefährlichkeit der Obstpilze. Rosenduft im Zimmer. Auspflanzen im Hausgarten während des Monats August. Vorteilhafte Behandlung und Ausnützung der Stoppelfelder. Sommerkleider für Mädchen, Anzüge für Knaben in Wort und Bild nebst beigegebenen Schnitt. Handarbeiten verschiedener Techniken. Unterhalten des Feuilleton für die Mußestunden. Gratisbeilagen: Aus Zeit und Leben und Für unsere Kleinen, beide illustriert. Abonnementspreis vierteljährig Kr. 2.50. Probenummern sind von der Geschäftsstelle Theodor Dabertow, Wien, 7. Bez., Mariahilferstraße 12, stets völlig kostenfrei erhältlich.

**Med. Dr. Krauß**  
ist zurückgekehrt  
und ordiniert wie zuvor **Herrengasse 2** von 1/2—3, an Sonn- u. Feiertagen von 1/2—10 Uhr.

Photographische Apparate für Dilettanten. Wir empfehlen Allen, die für Photographie, diesem anregendsten und von jedermann leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben, das seit 1854 bestehende Spezialhaus photographischer Bedarfsartikel der Firma **A. M. O. L. u. L.** Hof-Lieferant, **Wien, I., Tuchlauben 9**, und die Durchsicht ihrer illustrierten Preisliste, die auf Wunsch unberechnet verschickt wird.

**FATTINGER'S Patent HUNDEKUCHEN**  
 Über 250 erste Preise  
 Empfohlen von allen Züchtlern und Tierärzten

5 Kg. K 3.20 franko, 50 Kg. K 23.— ab Fabrik.  
**Fattinger's Puppy-Biscuit** für junge Hunde 50 Kg. K. 26.—, 5 Kg. postfrei K. 3.50. **Fattinger's Delikatess-Biscuit** für sehr zarte Lugushunde, 50 Kg. K. 30.—, 5 Kg. postfrei K. 4.—. Broschüre über vernunftgemäße Hundernährung bei Bestellung umsonst. Preislisten über Fattinger's sämtliche Futtermittel für Hunde, Fühner, Fasanen, Tauben etc. umsonst erhältlich durch **Fattinger's Patent-Hundekuchen- und Geflügelfutter-Fabrik, Wiener-Neustadt**. Verkaufsstellen in Marburg bei **Hom. Pachner's Nachf.** und **Alexander Mydlil, F. Holasch's Nachf.** Hans Sirk.

**Zacherlin**  
 ZACHERLIN  
 Zacherlin Insekten  
 Vielfach nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin wahrlich staunenswert gegen jede Insektenplage. Es ist niemals in der Düte, sondern nur in Flaschen zu kaufen überall dort, wo Zacherlin-Plakate ausgehängen. 1456

**Erwirkung von Patenten auf Erfindungen!**  
**PATENTE** aller Länder erwirkt  
**Dr. FRITZ FUCHS**,  
 beeideter Patentanwalt. **Telephon 2460**  
 Mitarbeiter:  
**INGENIEUR A. HAMBURGER**  
 Wien, VII., Siebensterngasse N° 1

**Hunyadi János**  
**DAS BESTE NATÜRLICHE BITTERWASSER**  
 EIN NATURSCHATZ VON WELTRUF. MILD, ZUVERLÄSSIG.  
 GESITZER: ANDREAS SAXLER, BUDAPEST. K. u. K. HOF-LIEFERANT

**Freiwillige Feuerwehr Marburg.**  
 Zur Übernahme der Vereitschaft für Sonntag, den 9. August 1908, nachmittags 2 Uhr, ist der 3. Zug kommandiert. Zugsführer: Herr Wenzel Wanek.  
 Feuer- und Unfallmeldungen können vonseite der Telefonabonnenten unter Nummer 200, sowie durch die städt. Sicherheitswachstube und im Rüsthaus Kärntnerstraße Nr. 12 von jedermann und zu jeder Zeit gemeldet werden. Außerdem sind Feuer- und Unfallmeldungen durch die bezügliche Anschlagtafeln ersichtlich gemacht.

**Museumverein in Marburg.**  
**Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.**  
 Der Ausschuß des Museumvereines wendet sich hiermit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn für das Zustandekommen des Museums und für die Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und etwa in ihrem Besitze befindliche Gegenstände, welche für das Museum einen Wert haben, als: alte Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen, Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde, naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegenstände von geschichtlicher, volkstümlicher, kunstgewerblicher und anderer Art, soweit sich die letzteren auf die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen, dem Museumvereine in Marburg gütigst überlassen zu wollen. Spenden dieser Art übernehmen im voraus dantend der Doman des Vereines, Herr Dr. Amand Klat und das Ausschußmitglied Herr J. Trutschl, Burggasse 6, die auch alle den Museumverein betreffenden Auskünfte erteilen.

**Berger's medic. Theer-Seife**  
 Seit dem Jahre 1868 in Verwendung.  
 durch hervorragende Ärzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen  
**Hautausschläge aller Art,**  
 insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten und vorzeitige Ausfälle sowie gegen Lupulena, Krätze, Schweißfüß, Kopf- und Barthaupen. Berger's Theerseife enthält 40 Prozent Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.  
 Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch die sehr wirksame  
**Berger's Theerschwefelseife.**  
 Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- u. Kopfausschläge der Kinder sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf diese  
**Berger's Glycerin-Theerseife**  
 die 30 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist.  
 Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:  
**Berger's Borax-Seife**  
 zur zwar gegen Wimmerin, Sonnenbrand, Sommerprossen, Mitesser und andere Hautübel.  
 Preis per Stück jeder Sorte 70 H. samt Einverpackung. Begehren Sie beim Einkauf ausdrücklich Berger's Theerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke  
 und die nebenstehende  
 Kennzeichnung  
**G. Hell & Comp.**   
 auf jeder Etikette.  
 Prämiert mit Ehrenbüchlein  
 Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung in Paris 1900.  
 Alle sonstigen medic. und hygien. Seifen der Marke Berger sind in den allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt.  
 Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.  
 En gros: **G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 8.**  
 Zu haben in allen Apotheken Marburgs und Steiermarks.

**Vortreffliches Schutzmittel!**  
**MATTONI'S GIESSHÜBLER**  
 Natürlicher alkalischer SAUERBRUNN  
 Korkbrand gegen alle Infections-Krankheiten; dem reinen Granitfelsen entspringend. Bei vielen Epidemien glänzend bewährt.  
 Um Unterschleibungen vorzubeugen.

Sustende machen wir auf das Inserat **Thymomel Sollas** ein von Ärzten oft verschriebenes bewährtes Präparat aufmerksam.

**VERDIENST**  
 Wir suchen Personen, die für unser Export-Unternehmen dauernd arbeiten können. — Anmeldungen bis zum 1. September 1908.  
 Verlangt Prospekte von der **Hausindustrielle Commanditgesellschaft Koonar & Comp. Prag-11.**  
 Entfernungs Nebensache.  
 Gesicherte Existenz. ::

(Ein vorzüglicher weißer Anstrich für Waschtische) ist Keils weiße Glasur. Der Anstrich trocknet sofort, klebt nicht und ist vollkommen geruchlos. — Dosen à 45 Kr. sind in der Drogerie **Mar Wofram, Marburg, Herrengasse 33**, erhältlich. 4

**Photographie für Kunst und Gewerbe.**

**Rich. Gerstenberger**

Burggasse 28, beim Theater.  
Porträt in gediegener und vornehmer Auffassung.

Erstes ohrstliches Versandhaus in Deschenitz

## BILLIGE BETTFEDERN

1 Kilo neue graue, geschlissene Bettfedern K 2.—, halbweisse K 2.80, weisse K 4.—, bessere K 6.—, Herrschaftsschleiss, schneeweiss K 8.—, Daunen grau K 6.—, 7.— und 8.—, weiss K 10.—, Brustflaum K 12.—, Kaiserflaum K 11.— von 5 Kilo an franko.

## Fertige Betten

aus dichtfädigem roten, blauen, gelben oder weissen Nanking, eine Tuchent 170x118 Ctm. samt zwei Kopfpolstern, diese 80x58 Ctm. genügend gefüllt mit neuen, grauen, dauerhaften Bettfedern K 16.—, Halbdaunen K 20.—, Daunen K 24.—, Tuchent allein K 12.—, 14.— u. 16.—. Kopfpolster allein K 3.—, 3.50 und 4.—. Unterbetten und Kinderbetten laut Preisliste versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis, von K 10.— an franko.

Josef Blahut in Deschenitz 159 (Böhmerwald).  
Nichtpassendes umgetauscht oder Geld zurück. — Ausführliche Preisliste gratis und franko. 1631

## Rheumatismus

und Gichtleidenden teile ich gerne unentgeltlich brieflich mit, wie ich von meinem qualvollen, hartnäckigen Leiden nach kurzer Zeit vollständig geheilt wurde.

CARL BADER, München  
Kurfürstenstraße 40 a.  
2572

Zwei sehr gute

## Zugpferde

und ein leichteres Pferd sind billig abzugeben. Zu besichtigen im Tschernitschetschen Ringofen.

## Avis an die Damenwelt!

Die einzige, von sämtlichen Wiener frauenärztlichen Professoren durch Ätteste wärmstens empfohlene Binde für Frauen und Mädchen ist die Monatsbinde

## „Luna“.

Das B. T. Publikum wird vor allen minderwertigen Nachahmungen gewarnt. Kostenlose Prospekte durch das „Luna“-Hauptdepot, Wien, IX. Pratergasse 3. Sidonie Drucker, Patent-Inh. Verkauf stellen in Marburg bei Fr. Ulrich, Handschuhgeschäft; Franz Podgorstschef, Bandagist. 1223

## Wegen Abreise

sind von 2 Zimmer und Küche Möbeln zu verkaufen, auch eine neue Singer Nähmaschine, ein altes Ölgemälde und eine 10 Kg.-Wage. Tegethoffstraße 17, hoffteilig. 27:3

## Kirchfest Maria-Schnee

findet Sonntag den 9. August in

## Gams bei Marburg

statt.

Für gute Speisen und Getränke ist reichlich gesorgt und wird daher zahlreichem Besuche entgegengesehen. 2812

## Für Gastwirte und Private!

Der Gefertigte beehrt sich hiemit mitzuteilen, daß er dieser Tage ein größeres Quantum 2805

## echte Dalmatinerweine

und zwar: 4700 Liter schwarzen Blutwein  
2600 „ Apollo-(Schilcher)Wein

wegen Raummangel in den Lagerlokalitäten, Marburg, Biftringhofgasse 13 von 56 Liter aufwärts gegen bare Kassa zum Verlaufe bringt und zwar: Schwarzen Blutwein 1907 zum Preise von 44 S. und Apollo-(Schilcher)Wein zum Preise von 48 S. per Liter. Für Echtheit der Weine wird jede Garantie geleistet.

Einem regen Zuspruch entgegensehend hochachtend

Philipp Ivanisovic, Weinhandlung in Triest.

Keine Fässer und Gebinde sind beizustellen.

## G. Kumpel, Ingenieur

Bauunternehmung und technisches Bureau für Wasserleitungs- und Kanalisations-Anlagen etc. Wien, I., Am Hof Nr. 3

übernimmt die Vorarbeiten, Projektierungen, Gutachten und Bauausführungen von Wasserleitungen sowie Wasserbeschaffung durch Hochquell-, Tiequell- und Grundwasserfassungen für Städte, Gemeinden, Gutsherrlichkeiten, Behörden, Private etc. Projektierung und Ausführung von Wasserleitungs-Installationen für alle Zwecke. Übernahme von Wasserhebungsanlagen mit Pumpmaschinen, Turbinen, Wasserrad und elektromotorischen Pumptrieb. Wassereisenungs- und Wasserreinigung-Anlagen. Übernahme von Betonreservoirs, Kläranlagen, Rohrkanalisierungen und Herstellung von Gasrohrnetzen und Gasinstallationen. 2690

## Sehr gut gebrannte Mauerziegel

hat jedes Quantum abzugeben 2192

Ringofenziegelei Baumeister Nassimbene in Rothwein.

## Die berühmte Stoffwäsche

der Kgl. Sachs. und Kgl. Rumän. Hoflieferanten Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz ist die eleganteste, praktischste und billigste Wäsche für Herren, Damen und Kinder, im Aussehen von feinsten Leinenwäsche nicht zu unterscheiden. Nur wenige Heller pro Stück. Vermeidung aller mit Waschen und Plätten verbundenen Unannehmlichkeiten. Nach Abnutzung wegzuwerfen. Stets neue, tadellose, vorzüglich sitzende Wäsche, auch bei vermehrter Transpiration ausgezeichnet bewährt. Unentbehrlich für jeden Beruf, ganz besonders auf Reisen. 2412

Vorrätig in Marburg bei Frau Paula Srebre.

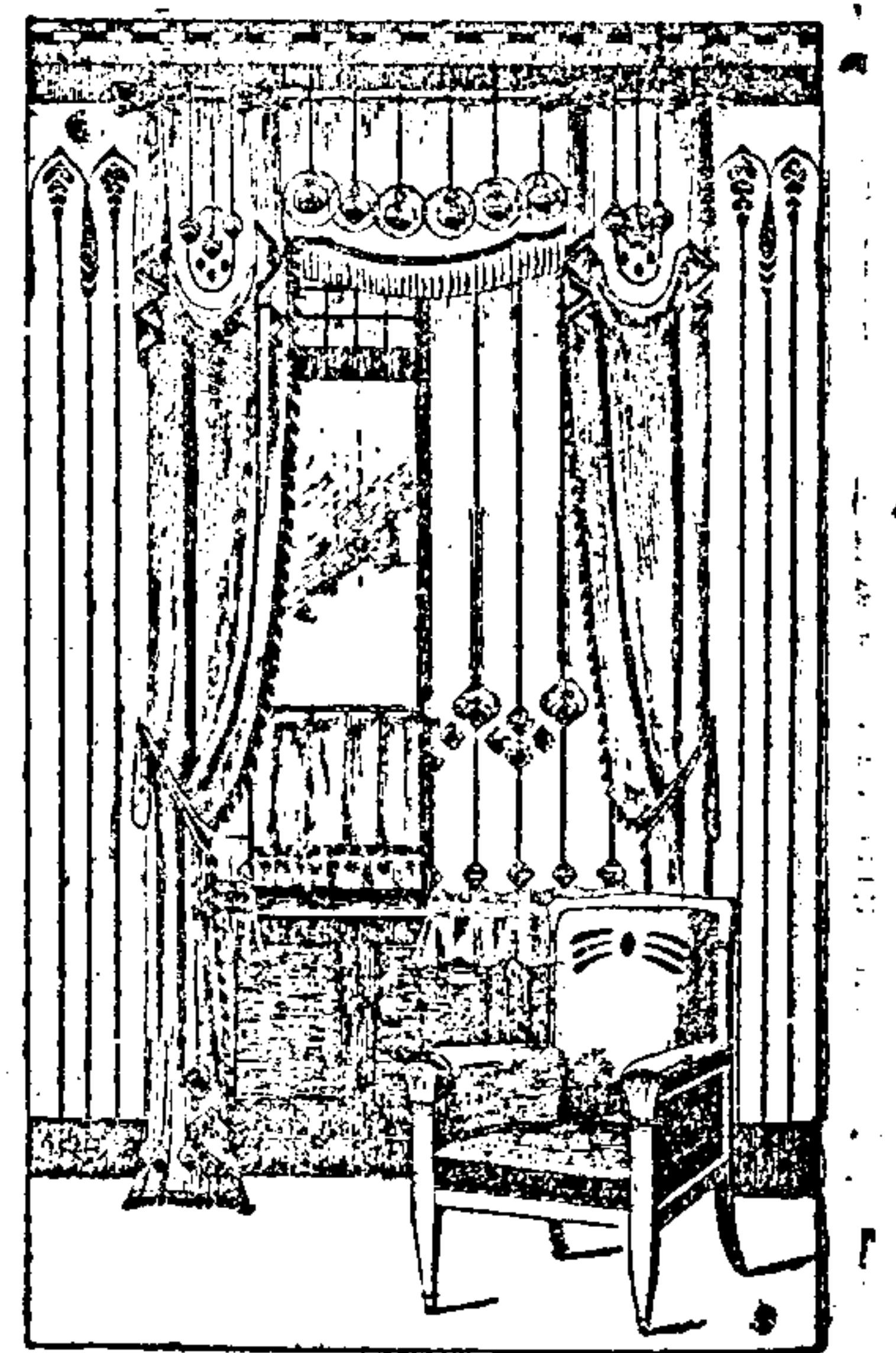
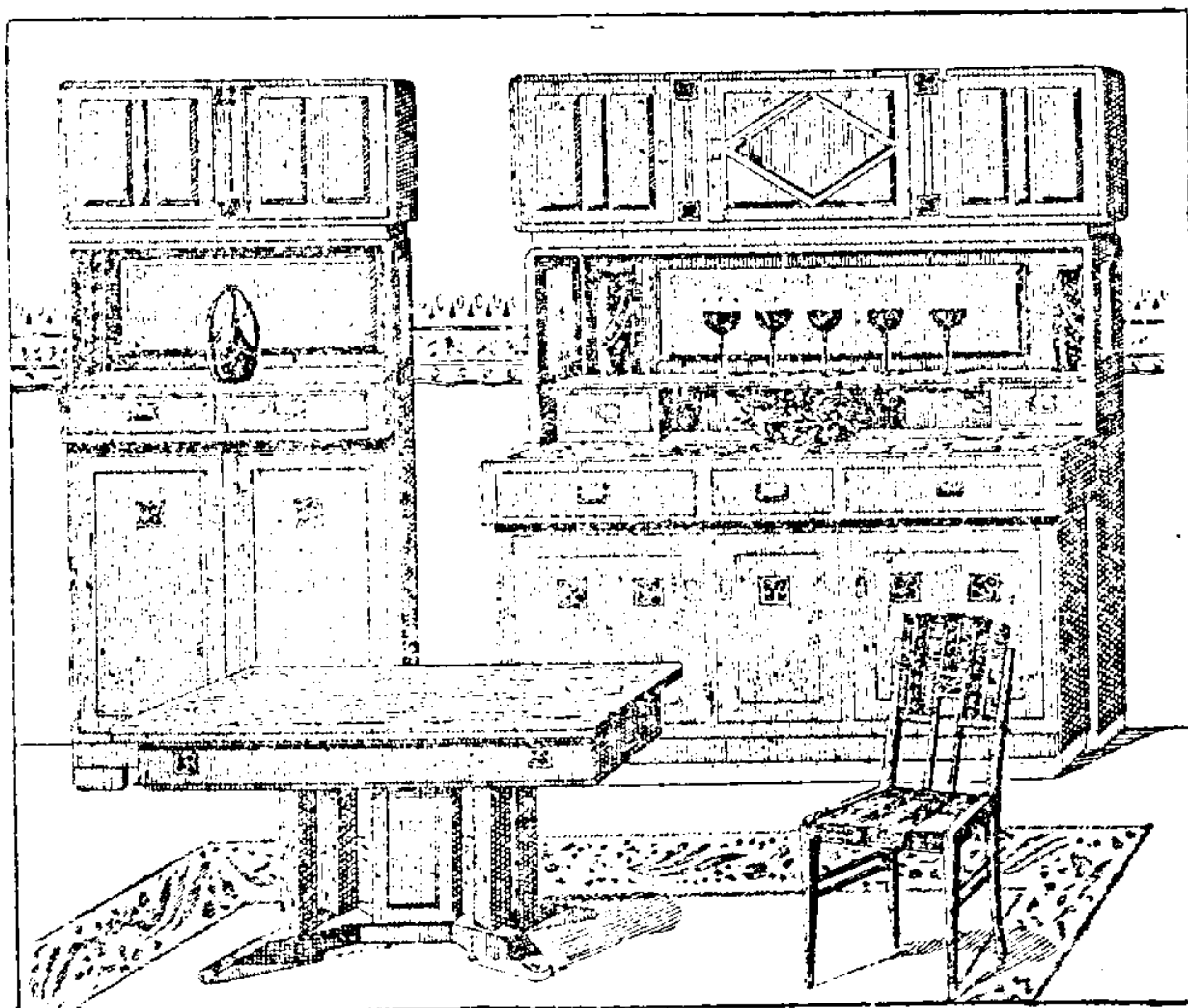
# Geschäfts-Eröffnung.

Gefertigte Genossenschaft erlaubt sich dem B. T. Adel und Publikum höflich mitzuteilen, daß sie mit 1. August ein

## Möbellager

eröffnet. — Sie wird Schlafzimmer-, Speisezimmer-, Salon- und Herrenzimmer-Einrichtungen aller Stilarten von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung ständig am Lager halten. Anfertigung laut Skizzen zu den billigsten Preisen. Zeichnungen und Kostenüberschläge stehen zur Verfügung Lager beim Vereinskassier Herrn Ernest Zelenka, Tapezierer und Dekorateur, Serrengasse 27, gegenüber „Hotel Mohr“. 2695

Produktiv-Genossenschaft der Tischlermeister in Marburg. registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung.



## Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung C. Pickel, Marburg

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39 810

empfiehlt sein reichsortiertes Lager von Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigen Metallique-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: Steinzeugröhren, Mottlachplatten, Gipsdielen und Sprentafeln. — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie Kanallisierungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe etc)



# Wer

ein schmackhaftes und billiges Kornbrot

# liebt

kauft

# Stern = Brot

Wiener Molkenbrot (sehr gut, mit Butter).

Erzeugnisse der 1913

Ersten kärntnerischen Dampfbäckerei, Klagenfurt.

Verkaufsstelle in Marburg a. D.:

Hans Andraschitz, Schmidplatz Nr. 4 und „zur goldenen Kugel“, Herrngasse 2.



## Unübertroffen

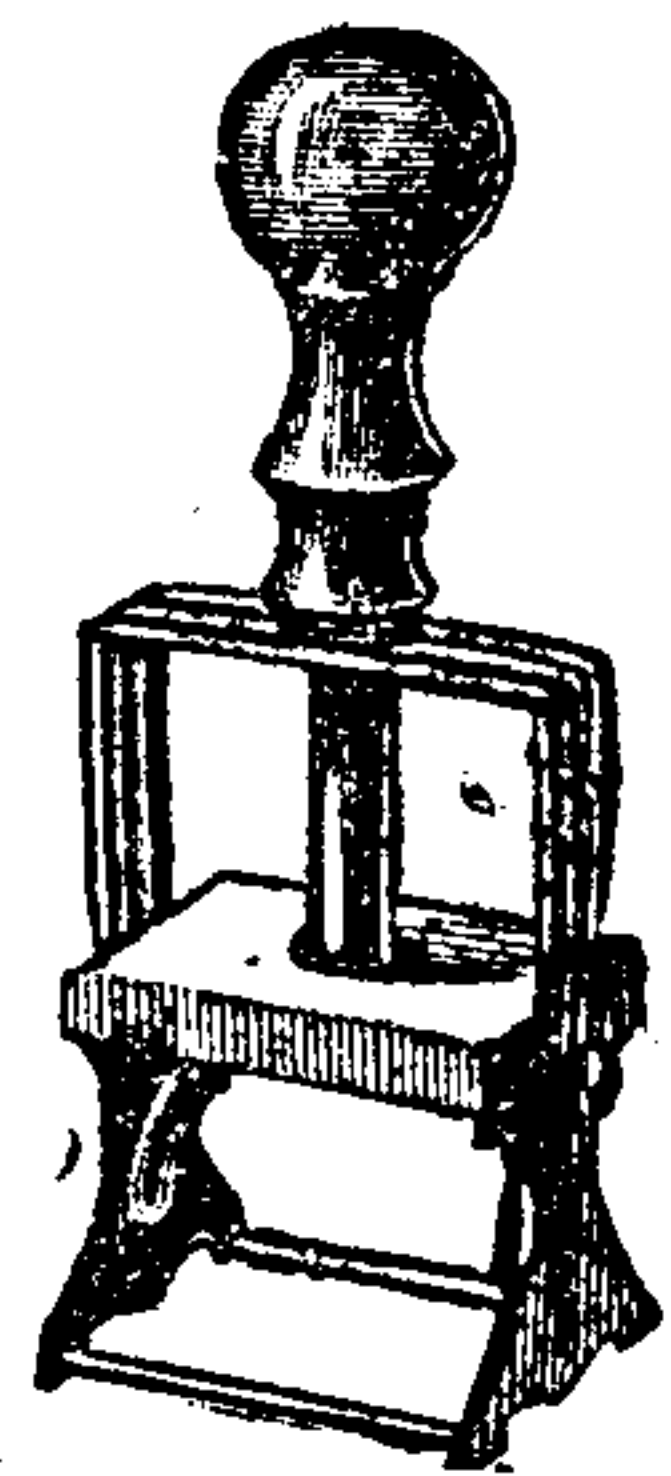
ist die von mir erfundene, an meinem 8-jährigen Töchterchen, das ein 100 cm langes Haar besitzt, erprobte, gefeß. gesch.

## Ella-Haarpomade

die aus unschädlichen Substanzen zusammengesetzt, das sicherste Mittel gegen starken Haarausfall bildet, den Haar- und Bartwuchs befördert, das Haar vor dem frühzeitigen Ergrauen schützt, die Schuppenbildung beseitigt, dem Haar einen Glanz und eine Fülle verleiht, wodurch das Herstellen einer jeden Frisur ungemein erleichtert wird. Ella-Haarpomade wirkt schon nach kurzem Gebrauch. Preis eines Tiegels 2 K, 3 Tiegel 5 K. Zu haben bei Frau

Kamilla Mikky, Marburg, Göthestraße 2, 2. Stod, Tür 12.

Aufträge nach auswärts nur gegen Nachnahme. Verkaufsstelle: Mag. Pharm. Karl Wolf, Adler-Drog. Herrngasse 17.



## Kautschukstempel, Siegelstöcke Vordruck-Monogramme etc.

## Jos. Trutschl

i. l. gerichtl. beid. Schmeißter in Marburg, Burggasse empfiehlt seine Neuheiten in Juwelen, Gold u. Silber u. optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohrringe, Braxelletes, Tabatiere, Trieder, 6fache Vergrößerung 100 K. — Kaufe altes Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmud, Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Alttertküner jeder Art zu den besten Preisen.

9177

## Wasserlösliche

# Blutlaus = Schmierseife

(mit Tabaksaft eingekocht).

Zum Bespritzen und Bestreichen der Obstbäume, Weinreben und diversen Kulturen. — Zu haben in Schachteln, zirkla 300 Gramm, zu 25 Heller per Schachtel bei

Karl Bros, Seifensiederei Marburg, Hauptplatz.

# ! Mostessenz!

Zur Herstellung eines vorzüglichen erfrischenden Hausstrunkes.

Bereitung leicht und einfach!

! Garantiert unschädlich!

Preis 1 Flasche für 150 Lit. Most 1 fl. 80 Kr.

Nur erhältlich bei:

Max Wolfram, Drogerie.

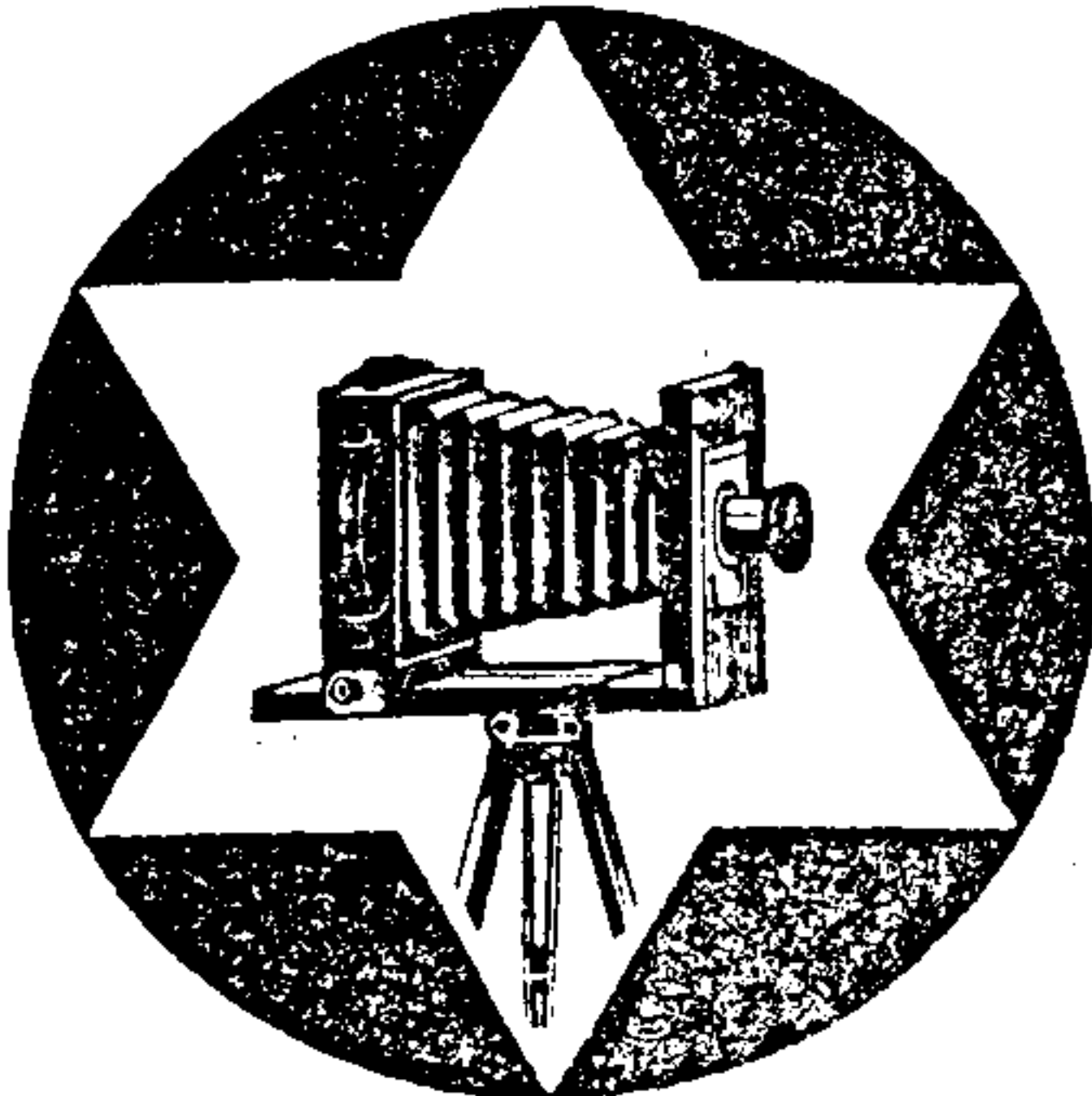
## Kleines Haus 2795

mit Garten, etwas Feld, in der Nähe der Stadt, wird gepachtet. Anträge an Ww. d. Bl. unt. „1857“.

## Sofort zu vermieten

im Hause Elisabethstraße 24 eine 4zimmrige Wohnung im Parterre, eine 4- u. eine 3zimmrige Wohnung im 1. Stod samt Zugehör u. Gartenanteil. Einziehtermin Mitte Oktober. Anzufragen i. d. Kanzlei Baumeister Dermuschel, Reiserstraße. 2375

## Bedarfsartikel Photograph.



Platten, Kartons, Papiere, Chemikalien u. s. w.

kauft man am besten in

## K. Wolfs Adler-Drogerie

Marburg, Herrngasse 17.

Mehrfach mit gold. Medaillen ausgezeichnet.

Auskünfte werden bereitwilligst erteilt.

## Ganz neue

## Spezereigewölbe-Einrichtung

wird wegen Raummangel sehr billig verkauft. Anzufragen bei der Ww. d. Bl. 2486

## Wohnung

1 großes, 1 kleines Zimmer, Küche, gassenseitig, 1. Stod, 1 fl. Wohnung mit Zimmer, Küche, hofseitig, 1. St., Mitte der Stadt, an ruhige Partei zu vermieten. Fürbergasse 3, 1. St. rechts, Tür 6. 2799

## Villa

zum Alleinbewohnen, mit 6 bis 7 Zimmer, Gasleitung, Badezimmer und Garten event. schöne Wohnung in gleicher Größe wird ab 1. Oktober oder November zu mieten gesucht. Offerte erbeten unter „E. W.“ an die Ww. d. Bl. 2792

Ein gutes

## SALAT-OEL

von reinem delikatem Geschmack kauft man anerkannt bei

Adler-Drog. Karl Wolf Marburg, Herrngasse.

## Bruch = Eier

9 Stück 40 Heller.

## M. Simmler

Exporteur, Blumengasse.

An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen.

## Verkäufer

von Realitäten und Geschäften jeder Art (Hotels, Villen, Zinshäusern, Land- u. Gastwirtschäften, Geschäften zc.) erzielen

## raschen Erfolg

durch den

## Käuferverkehr

des größten in der ganzen Monarchie wie im Auslande verbreiteten

## Zentral = Fachblattes

Neuer Wiener

## General-Anzeiger

Wien, I., Wollzeile 3j

(Telephon 5493 interurb.)

Zahlreiche Dank u. Anerkennungs-schreiben von Bürgermeister-ämtern, Stadtgemeinden, Real- und Geschäftsbesitzern beweisen die rasch erzielten Erfolge.

Vermittlungsgebühren sind von keiner Seite zu bezahlen. 2593

Probenummern auf Verlangen gratis. Auf Wunsch Besuch unseres Beamten ohne Ent-richtung von Reisespesen.

## Zwei

## numöbl. Zimmer

im 1. Stod, ganz für sich abge-schlossen, sind ab 1. September zu vermieten. Kaiserstraße 18. 2733

## Geschäftslokal

im Ludwighof, Hauptplatz, mit Ein-richtung per 1. Oktober zu vermieten.

## Geschäftseinrichtung

vollständig, sehr gut erhalten, preis-würdig zu verkaufen. Anzufragen bei Herrn Johann Breßlern, Haupt-platz. 2618

## Pensionist

sucht Stelle als Jäger, Ver-walter, Aufseher, Maschinist zc. Anfrage in Ww. d. Bl. 2789

## Mütter kaufen billiger

## Soxhlet-Apparate

Sauger, Milchflaschen, etc. bei Adler-Drogerie Karl Wolf Marburg, Herrngasse

Ein oder zwei hübsch möblierte

## Zimmer

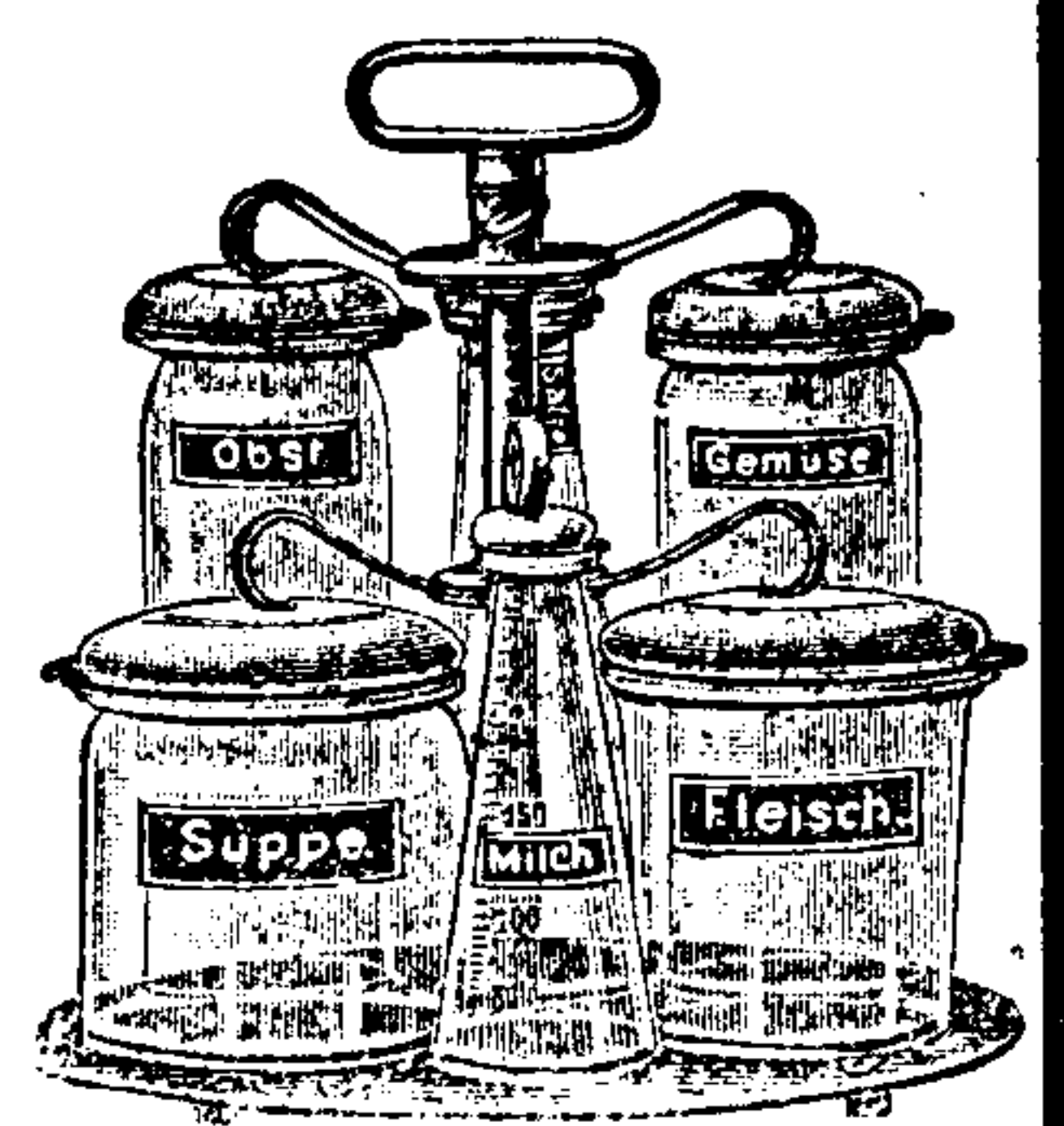
mit oder ohne Verpflegung, mit Gartenbenützung, auch als Sommerwohnung geeignet, zu vermieten. Anfrage in Ww. d. Blattes. 1862

## Trauer- und Grabkränze

mit Schleifen und Goldschrift, in jeder Preislage, konkurrenzlos in Ausführung und Billigkeit, bei

M. Meinschuster, Marburg Herrngasse 12. 3837

## Koche auf Vorrat!



## Werk's Apparate z. Frischhaltung all. Nahrungsmitt.

sind berufen, eine Umwälzung in der Küche aller Länder her-beizuführen. Einfach, solide, zuverlässig! Seit Jahren haben sich die Apparate in zehn-tausenden Familien bewährt. Für Hotels, Pensionen, Kranken-häuser, Genesungsheime von epochemachender Bedeutung. Man verlange ausführliche Druck-sachen sowie Probenum-mern der Zeitschrift „Die Frischhaltung“ v. Karl Müller, Nähr-Schöneberg, Verland-stelle der Firma J. Werk, G. m. b. H. Man verlange nur Werk's Originalfabrikate.

# Verfolgt

wird jede Nachahmung der allein echten, mit Schutzmarke „Steden-pferd“ versehenen

## Bergmann's

Carbol-Teerschwefel-Seife v. Bergmann & Co., Tetschen a. E. welche bekanntlich die beste Seife gegen alle Arten Hautunreinig-keiten und Hautauschläge, wie Mitesser, Finnen, Blüthen, Ge-sichtspidel, Psitteln zc. ist. Vorrätig à Stück 80 h in den Apotheken, Drogerien und Par-fumeriegeschäften.

## Güchtige Agenten

werden für den Besuch der Privat-fundtschaft, in allen Ort-schaften ge-sucht. Sehr lohnende und dauernde Stellung. Hohe Provision, event. Figum. Offerte an W. Wiesmaier, hauptpostlagernd München I. 2752

# SINGER

## Nähmaschinen

kaufe man nur in unseren Läden, welche sämtlich an diesem Schild erkennbar sind.



Man lasse sich nicht durch An-kündigungen verleiten, welche den Zweck verfolgen, unter Anspielung auf den Namen SINGER gebrauchte Maschinen oder solche anderer Herkunft an den Mann zu bringen, denn unsere Nähmaschinen werden nicht an Wiederverkäufer ab-gegeben, sondern direkt von uns an das Publikum verkauft.

## SINGER Co.

Nähmaschinen Act. Ges. Marburg, Herrngasse 32.

# Dreifaltigkeitsquelle

## Vorzügliches Mineralwasser!

Beehre mich, dem P. T. Publikum höflichst anzuzeigen, daß ich, da bereits alle Vorarbeiten beendet sind, mit dem **Verkaufe** begonnen habe. An der **k. k. Untersuchungsanstalt für Lebensmittel in Graz**, sowie an der landwirtschaftlich-chemischen **Kontrollstation in Graz** wurde die **Dreifaltigkeitsquelle** analysiert und als sehr guter Säuerling befunden. Von den Herrn Ärzten als Heilmittel gegen Katarrhen der oberen Luftwege, Gicht, Rheumatismus, Fettleibigkeit, Harnerkrankungen etc. aufs beste empfohlen. Vertretung für Marburg bei **F. Janschet**, Kaufmann, Tegetthoffstraße 57, und sind sämtliche gest. Bestellungen der P. T. Abnehmer dieses Mineralwassers von Marburg dortselbst zu machen. Sir Detail zu haben in allen besseren Spezereigeeschäften. 1819

**Franz Schütz** in Heil. Dreifaltigkeit W.-B.

Besitzer der Dreifaltigkeitsquelle.

Niederlage in Pettau bei Leopold Elawitsch und Alois Sendar.

### Geschäfts-Anzeige.

Gebe dem geehrten Publikum von Marburg und Umgebung höflichst bekannt, daß ich den halbjährigen Fußbeschlagkurs in Graz mit gutem Erfolge bestanden und das konzessionierte

## Huf- u. Wagenschmiedegeschäft

am **1. Juli** von meinem Vater übernommen habe. Ich werde stets bestrebt sein, meine geehrten Kunden durch gute solide Arbeit und mäßige Preise zufriedenzustellen und bitte zugleich, das meinem Vater geschenkte Vertrauen auf mich zu übertragen. 2767

Hochachtungsvoll

**Konrad Kotzbeck**, Huf- u. Wagenschmied, Marburg, Kriehberggasse 19.



**KLYTHIA** zur Pflege der Haut  
Verfeinerung und Verfeinerung des Teints  
**PUDER**

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien. 82

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei

**Gottlieb Taussig**, Fabrik seiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Zu haben in Marburg bei **H. J. Turad**, Gustav Birkan, Josef Martinz.

### WOHNUNG

zu mieten gesucht ab 1. November 2 event. 3 Zimmer, abgeschlossen, sonnseitig. Anträge erbeten unter „Wohnung 2“ an Wm. d. Bl. 2817

### Lehrjunge

wird aufgenommen in der Glas- und Porzellanwarenhandlung **Mag Macher**, Postgasse 3.

### Schlachtkaninchen

sind wieder abzugeben, sowie einige Zuchthasen im Spezereigeschäft **Tegetthoffstraße 19**.

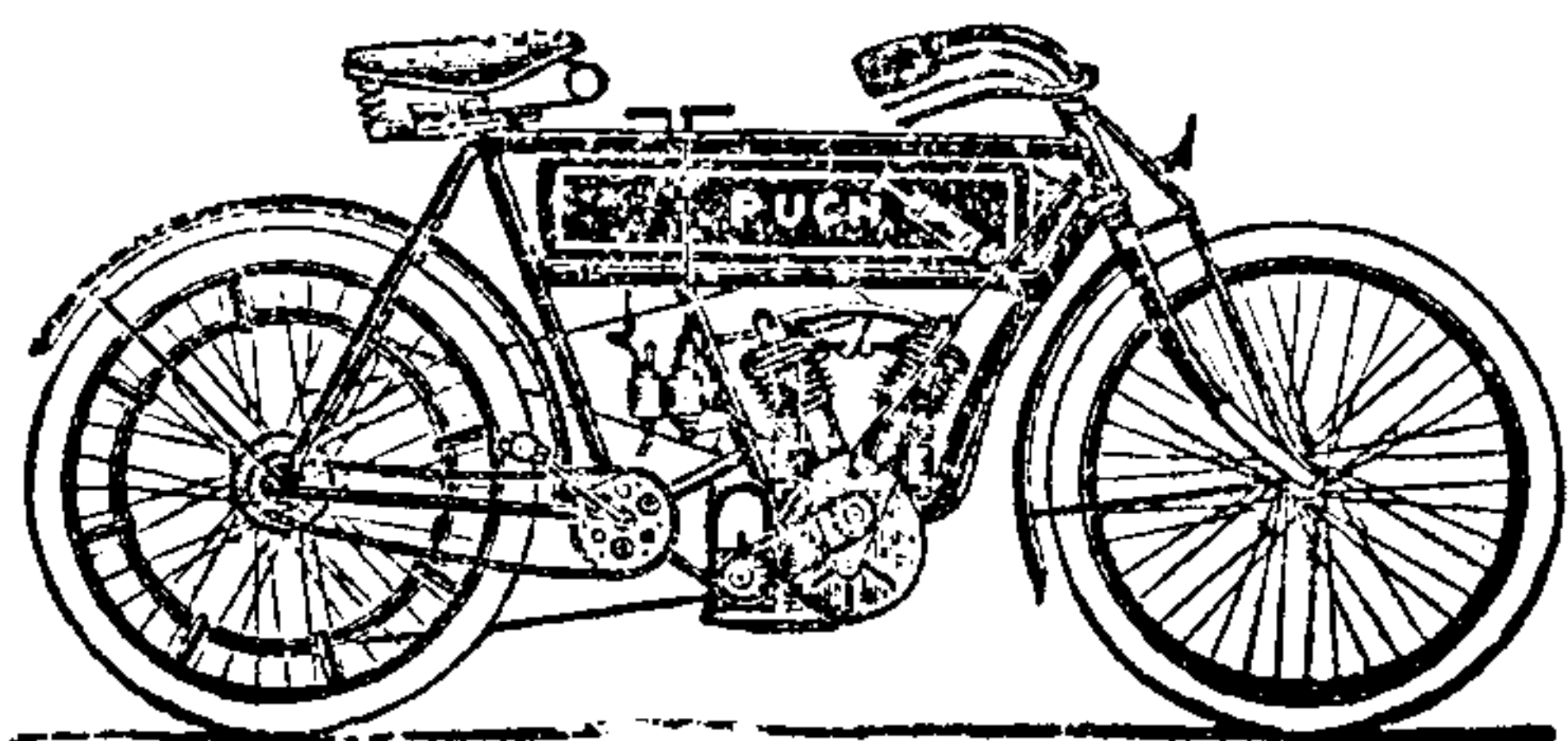
Sämtl. Zimmertapezierungen sowie Umarbeitungen von Polstermöbel u. Dekorationen werden billigst ausgeführt.

Grösste Auswahl in

# Tapeten und Liktruster

**Karl Wesiak**, Tapezierer und Dekorateur, Marburg, Freihausgasse 1.

## Puchrad und Puchmotore sind die besten!

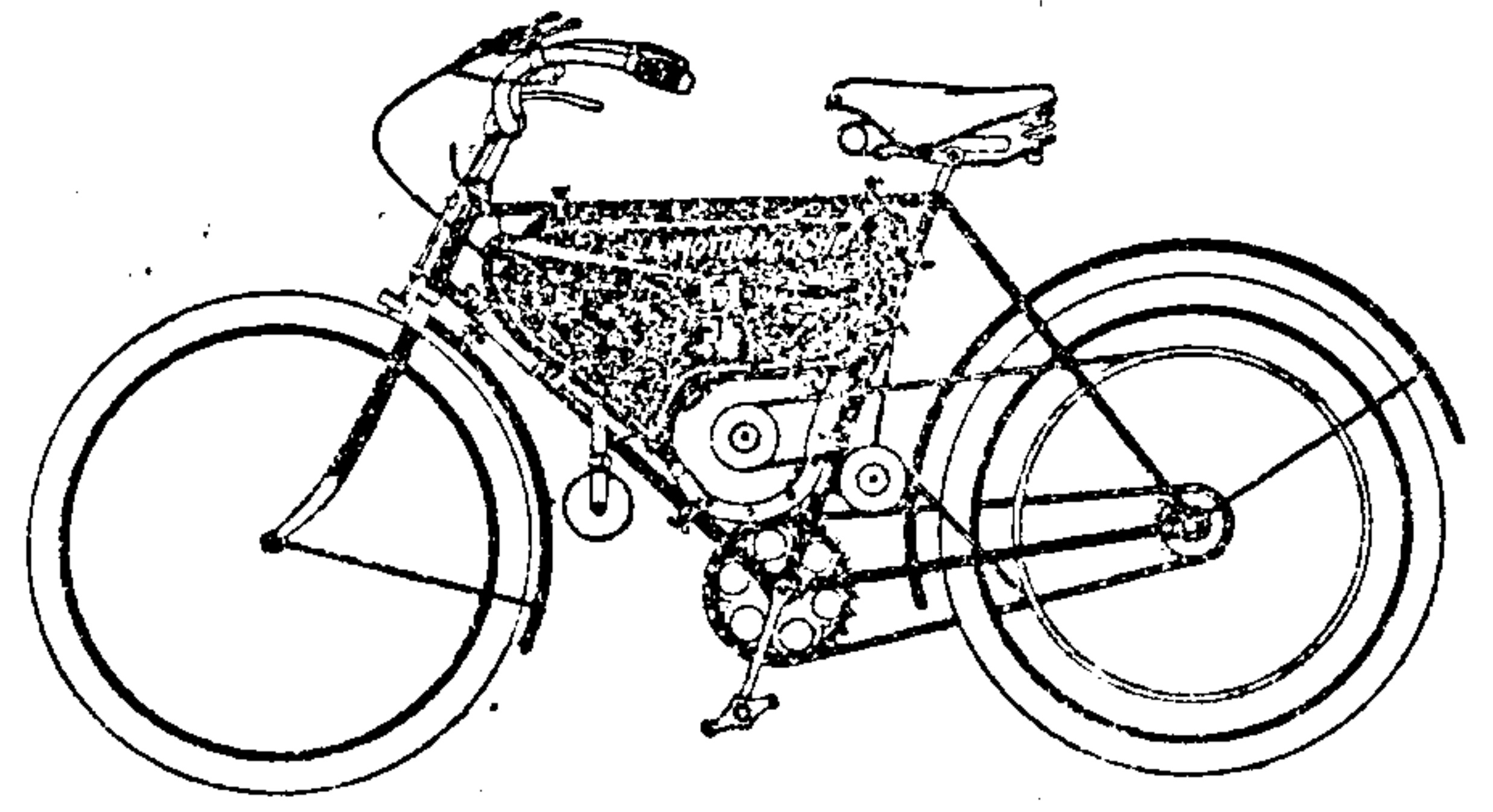


Weltbekannte Marke! Reparaturen prompt und billigst.

Grosse Auswahl in allen Fahrrad- und Motorradbestandteilen.

Billigste Einkaufsquelle für Pneumatik.

**Alois Heu**, Marburg, Herrengasse Nr. 34.



**La Motosacoche.** Bekannt als das Beste im Bezuge auf Qualität und Leistungsfähigkeit. Die Motosacoche ist infolge ihres äußerst leichten Gewichtes und der einfachen Handhabung das Ideal eines Kraftrades.

Allein-Verkauf nur bei **Alois Heu**, Fahrrad- und Waffenhandlung Marburg, Herrengasse Nr. 34.

## Stückcarbid

ab Lager Marburg offeriert zu K. 30.— per 100 Kilogr.

Allgemeine Carbid- und Azetylen-Gesellschaft

**Franz Krütl & Co.**, Wien VI, Rößlergasse 5.

Lager bei der Expeditionsfirma **H. Mally's Nachfl.** Marburg.

## Maurer und Sandlanger

werden gegen gute Bezahlung bei der Bauunternehmung **Wilhelm Treu** in Trifail dauernd aufgenommen. 2727



Wiener **Versicherungs-Gesellschaft** in Wien. Wiener Lebens- und Renten-Versicherungs-Anstalt Wien, IX. Maria Theresienstrasse Nr. 5.

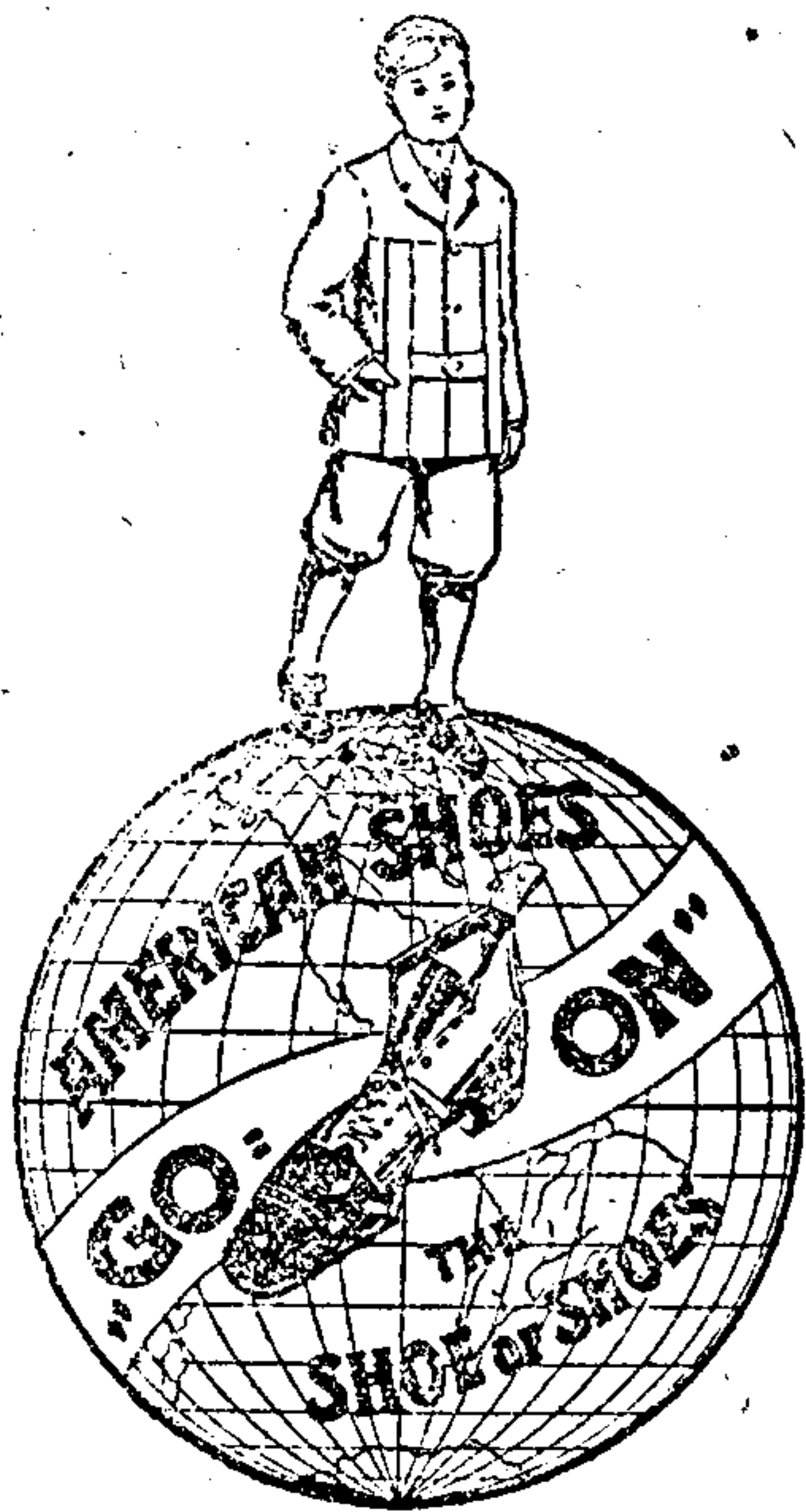
Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuergefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Rechnung etc., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchdiebstahl**, Bruch von Spiegel Scheiben, geschliche Gastpflicht und Unfall nebst **Valoretransport**.

Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen mit **garantierter 40%iger Dividende**. **Ab- und Erlebensversicherung** mit garantiert fallender Prämie. **Rentenversicherung** **Heiratsgut- u. Willkürdienstversicherung** mit Prämienbefreiung beim Tode des Versorgers ohne ärztliche Untersuchung.

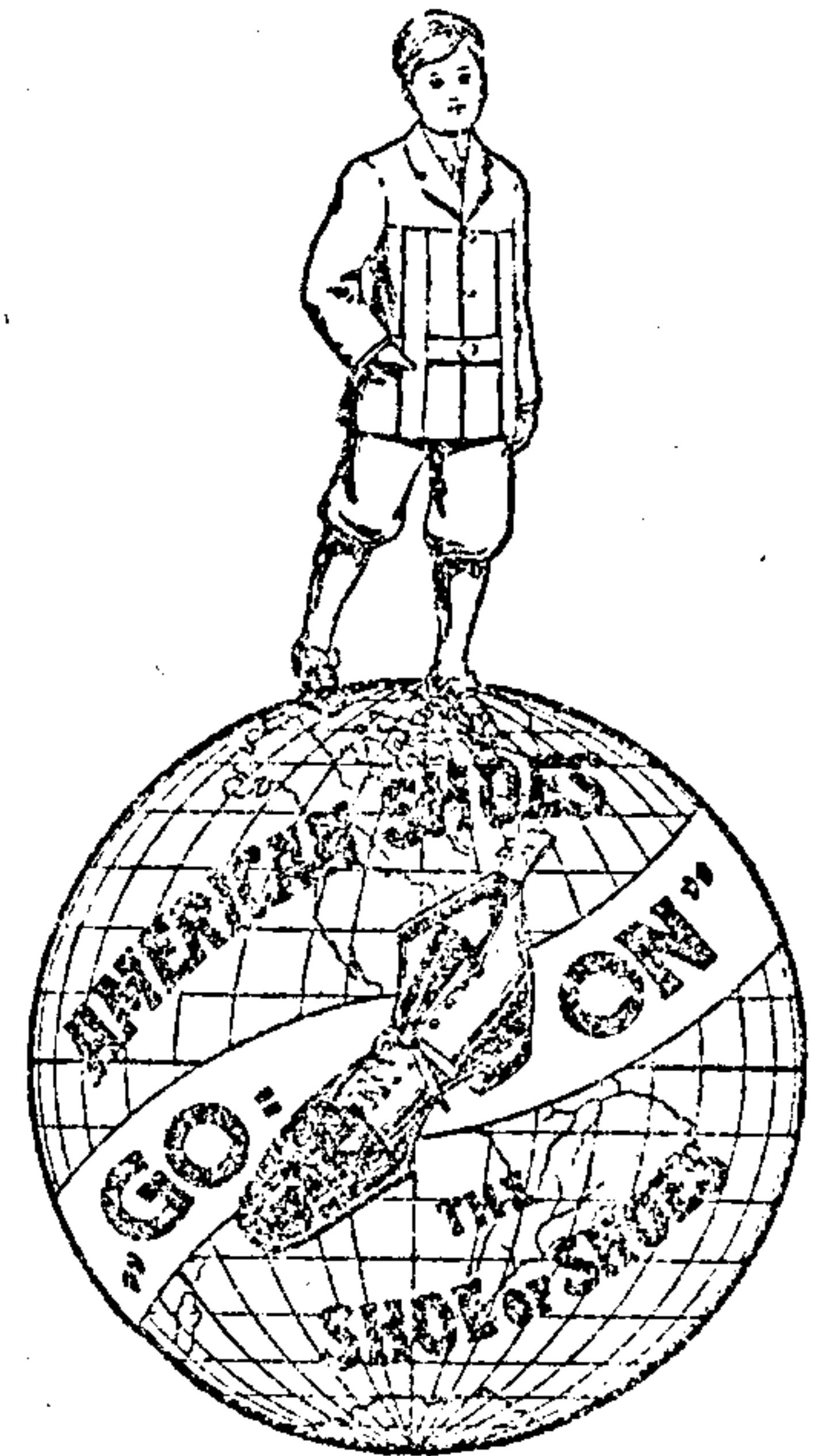
Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei **Herrn Karl Krzizek**, Burggasse Nr. 8.



# Go-on-Schuh.



Vorzüglihe Paßform, garantierte Haltbarkeit.  
Fasson für jeden Geschmack. Billige Preise.



Allein-Verkauf in der Schuhwaren-Abteilung des

## Warenhaus H. J. Turad.

# Leitersberger Ziegelfabrik bei Marburg a. D.

empfeht von feinen erprobten, gefollerten und wetterbeständigen

## Tonmaterialerzeugnissen

### Maschinen-, Mauer-, Kamin-, Kontra-, Preßfalz-, Strangfalz- und Biberschwanzziegel zur geneigten Abnahme.

Bei Eindeckung meiner Strang- und Preßfalzziegel, welche um 25 Prozent leichter sind, als die der Konkurrenz, ist ein bedeutendes Ersparnis durch leichtere Holzkonstruktion des Dachstuhles und geringst zulässige Dachneigung von nur 25—30 Prozent zu erzielen.

15 Stück meiner doppelten Preß- und Strangfalzziegel decken 1.02 Meter Dachfläche und haben ein Eigengewicht von 28—30 Kilo. In einem Waggon von 10.000 Kilo Tragkraft werden 5000 bis 5500 Stück meiner Strangfalz- oder Preßfalzziegel verladen. 954

Hochachtend

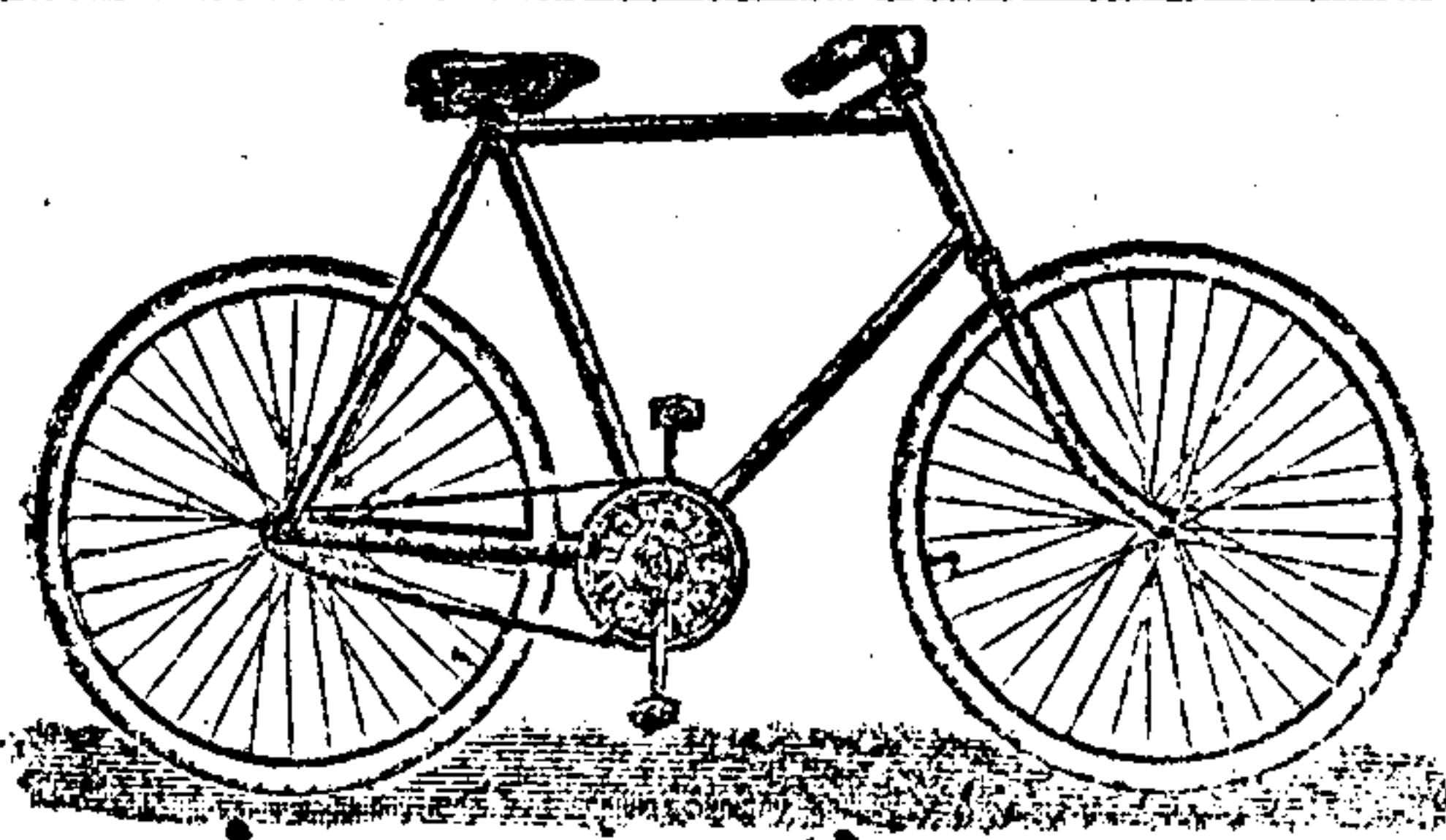
### Franz Derwuschek, Stadtbaumeister und Ringofenbesitzer, Marburg a. D.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

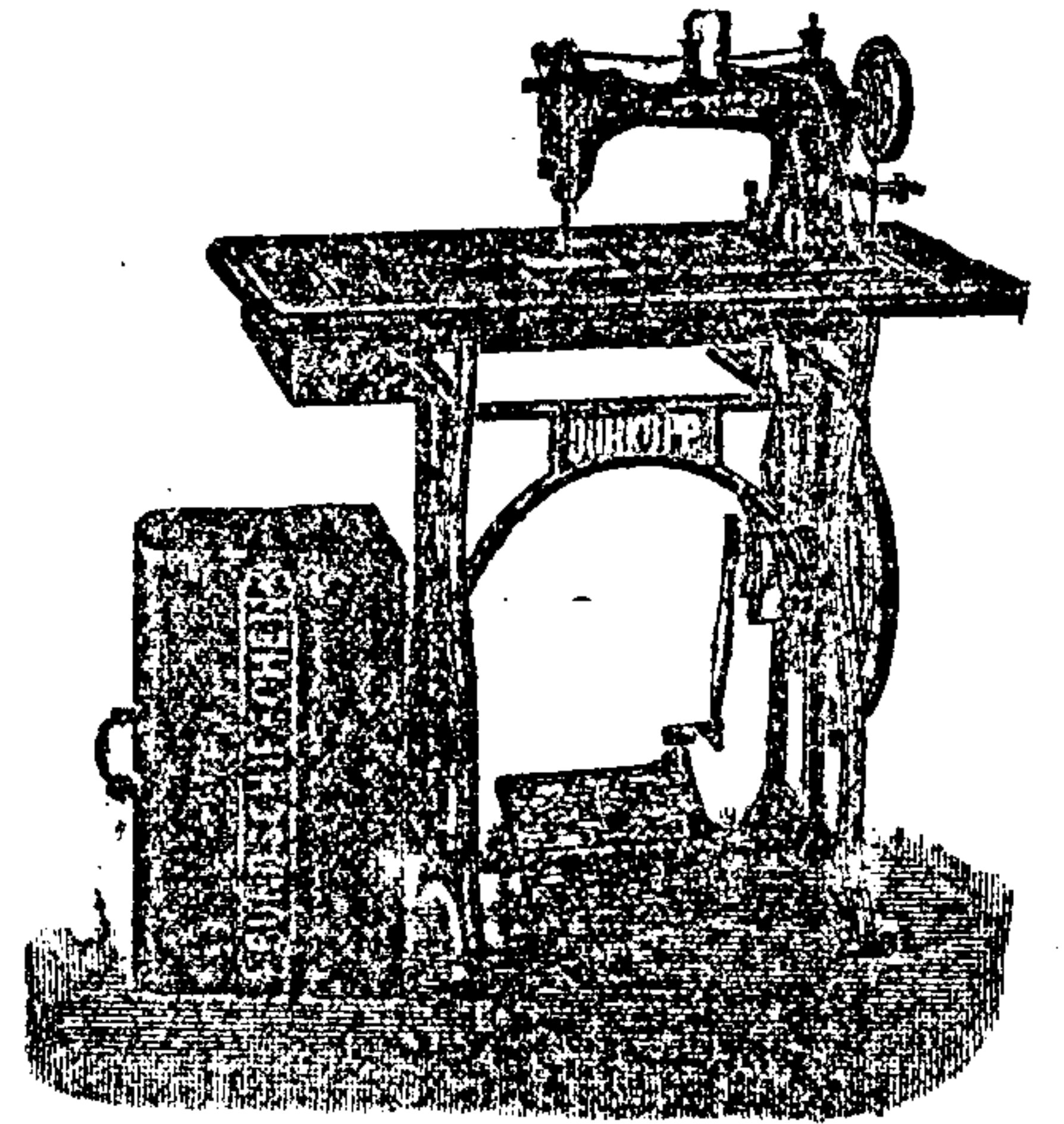
Telephon Nr. 18.

Verwand auf Gefahr des Empfängers.

Verkaufsstellen: Roman Bachners Nachfl., Postgasse und H. Weigert, Kaufmann, Tegetthoffstraße.



## Nähmaschinen-, Schreibmaschinen-, Fahrräder- und Motorrad- = Lager =



### Moriz Dadiou, Mechaniker, Marburg a. D.

Viktringhofgasse 22, Hauptniederlage I. Stock.

Grösste und bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung und Vermessung mit Dynamobetrieb 787

Reichhaltigstes Lager aller Ersatz-, Zubehör- und Ausrüstungsgegenstände für Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Vervielfältigungsapparate, Fahrräder, Motorräder- und Automobile.

Solideste Bedienung.

Billige Preise.

## Paula Gödl

Bettdeckenerzeugerin

Marburg, Burggasse Nr. 24

verfertigt u. liefert Bettdecken in jeder Preislage. Bei Anfertigung nach Maß wird um Beigabe einer Deckenkappe ersucht.

### Haus

mit Binsertragnis, Obst- u. Gemüsegarten, Weinhefen, Feld, auch als Bauplatz zus. 1 Joch ist f. Pacht und Hühnerzucht zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 2809

### Eine kleine Villa

samt Stallungen ist zu verkaufen. Anfrage Gerichtshofgasse 32 beim Hausmeister. 2824

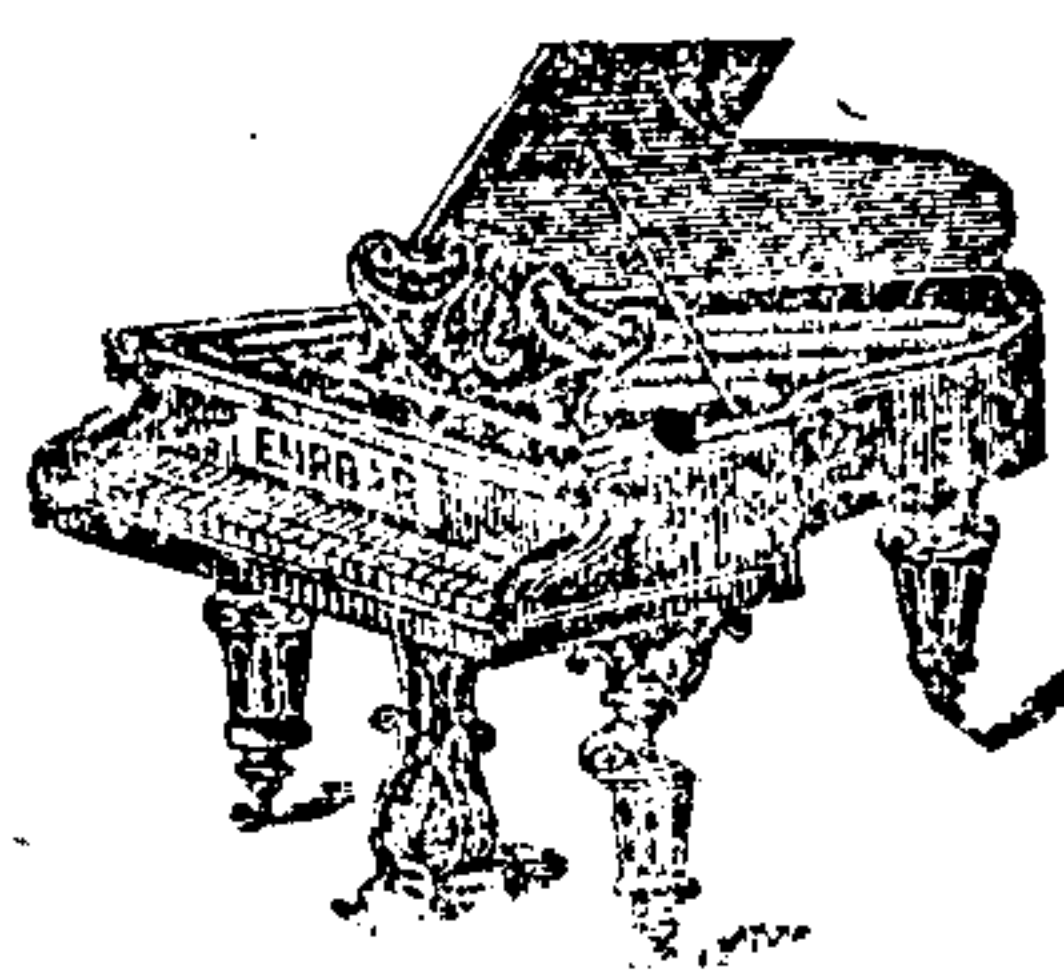
### Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage und Leihanstalt

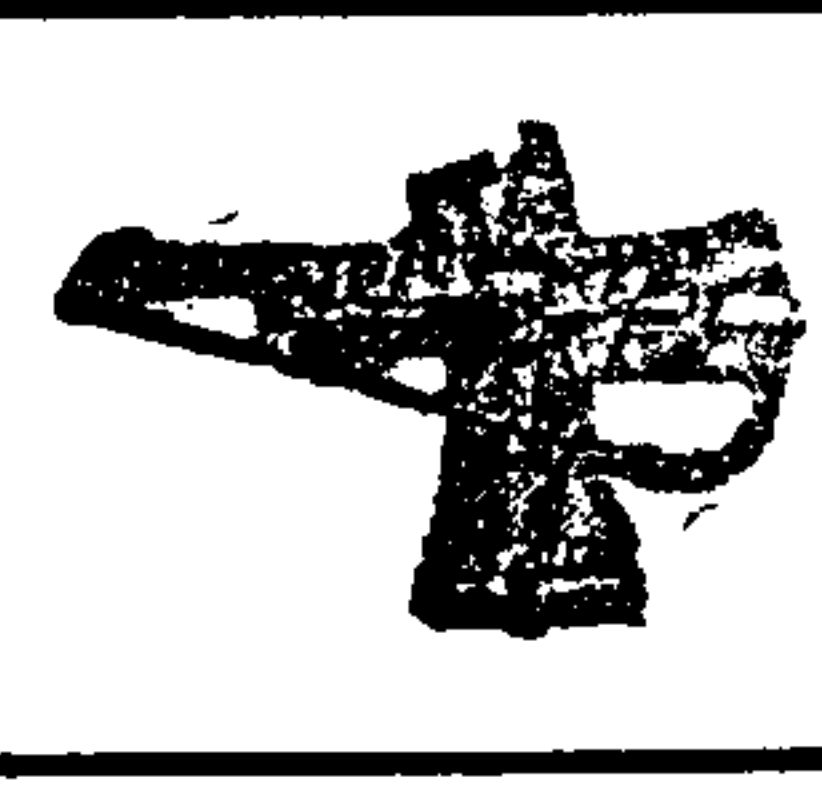
### Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St., gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium.



Barzahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überspielter 2054 Instrumente. Telephon Nr. 57. Check-Konto Nr. 52575.

# „Styria“-Strickmaschinen



sind die einzigen Maschinen zur Herstellung von Strümpfen, Jacken, Hosen etc. in allen Grössen, nur erstklassiges Erzeugnis, zu billigen Preisen, auch gegen Ratenzahlung Referenzen und Preisliste gratis. Patent Schlauchschloss. Strickmaschinenfabrik, Graz 14.

Das reinste, beste  
**SODAWASSER**  
kann man in einer Minute mit unserem  
**Syphon - Apparat**  
herstellen, ebenso jedes andere Erfrischungsgetränk.

**Hauptdepot für Steiermark: Theodor Hauer, Graz.** Generalvertretung und Lager für Österreich-Ungarn bei **J. D. Dominicus & Sierke, Wien, I., Operngasse 5.**

Preis per Apparat 7 K.  
Eine Schachtel Patronen a 12 Stück R. 1.75.  
Eine Patrone genügt für dreiviertel Lit. Sodawasser.  
Vert. werden gegen gute Prob. an allen Plätzen der Monarchie aufgen.

## Josef Kiss

k. k. beeideter Dolmetsch der ungarischen Sprache übernimmt zur wortgetreuen Übersetzung ungarische Akten und Schriftstücke, verfasst ungarische Eingaben und Gesuche in Zuständigkeits-, Heirats- u. Militärangelegenheiten. Marburg, Kartschowin 134, außerhalb Legethoffstraße. Postadresse genügt: Josef Kiss, Marburg. 2846

## TRIUMPH SPARHERD

Für Pensionen, Restaurants, Cafés, Hotels, Anstalten etc.

Complete Küchen-Einrichtungen feinste Referenzen.

Haupt-Catalog franco gegen franco.

**SPARHERDFABRIK TRIUMPH S. GOLDSCHMIDT & SOHN WELS O. Oe.**

## Für Gartenfeste

Konfetti, Papier-Laternen, Feuerwerk, Beste und Nummern für Glückshafen, Gartenleuchter

empfiehlt  
**Josef Martinz, Marburg.**

### Kautschukstempel

Bordr.-Modelle, Siegelstöße, etc. etc. billigt bei **Karl Karner, Goldarbeiter und Graveur, Herrngasse 16, Marburg.** Eingang Webergasse 3.

### Lebensstellung

findet tüchtiger Herr durch Verkauf unjener berühmten Futterkatte und Düngemittel an Landwirte und Wiederverkäufer. Auch als Nebenwerb passend. **D. Gardung & Co., chem. Fabrik, Aulfing-Schönbrunn.**

Nachweisbar amtlich eingeholte  
**ADRESSEN**  
aller Berufe und Länder mit Postgarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Bäckerstr. 3.** Tel. 16881, **Budapest V., Nadorutza 20.** Prospekt franco. 3342

### Clavier- und Harmonik-Niederlage u. Leihanstalt von

**Isabella Hoynigg**  
Klavier- u. Zither-Lehrerin  
Marburg,  
Schillerstraße 14, 1. St., Hofg.

### Lehrjunge

mit guten Zeugnissen, der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, findet in der Gemischtwarenhandlg. des Konrad Zamolo in Fraunheim sofortige Aufnahme. 2821

### Altrenommierte Gemischtwarenhandlung

## GAISEREGGER GLANZKOHLE

und zwar Stück-, Mittel-, Würfel- und Nutzkohle. Bekannt vorzügliche Qualität, hohe Heizkraft, empfiehlt in Waggouladungen zu den billigsten Tagespreisen

**Alois Adanitsch, Gasthofbesitzer u. Kohlenhandlung**  
Leibnitz, Hauptplatz Nr. 10. 2696

Große Auswahl in neuen Planmos und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korfeld, Holz & Heilmann, Reinhold, Pawel und Petrof zu Original-Fabrikpreisen. 29

ohne Warenlager, Mitte der Stadt Rottenmann, Obersteiermark, Industrie und Fremdenverkehr, an der Bahn gelegen, ist an einen routinierten Kaufmann, welcher auch außer dem unten angeführten zum Getreidehandel etc. größere Räume haben kann, sofort billig zu verpachten und weiterzuführen. Das Geschäft hat 2 große Schaufenster, 2 Portale, Haupteingang am Hauptplatz, 1 gr. Geschäftslokal, 1 groß. Magazin, welches auch als Geschäftslokal dienen kann, 1 kl. separiertes Magazin, 1 gr. Keller. Pachtvertrag direkt mit dem Besitzer, welcher das Haus „Hotel zur Post“ nicht verkauft, auf beliebige längere oder kürzere Zeit zu schließen. Anfrage an **Roman Mitterhuber, Rottenmann, Obersteier.** 2815

### Billige Bettfedern.

Ein Kilo graue, geschliffene K 2.—, halbweiße K 2.80, weiße K 4.—  
Prima daunenweiße K 6.—, hochprima Schleiß, beste Sorte K 8.—  
Daunen: grau K 12.—, K 14.—, K 16.—, Brustkissen K 12.— von 5 Kilo an franko.

### Fertige Betten

aus dichtfädigem, rotem, blauem gelbem oder weißem Juleit (Kantig), eine Leuchent, Größe 170x116 Zm., samt 2 Kopfpolstern, die je 80x58 Zm., genügend gefüllt, mit neuen, grauen, gereinigten, füllstäftigen u. dauerhaften Federn K 16.—, Halbdaunen K 20.—, Daunen K 24.—  
Leuchent allein K 12.—, K 14.—, K 16.—, Kopfpolster K 5.—, 3.50 K 4.— versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis, von K 10.— an franko **Max Berger in Deschenitz Nr. 107, Böhmerwald** Nichtkonvenientes umgetauscht oder Geld retour. Preisliste gratis und franko. 4422

### Wollen Sie Kleider, Pelzwerk etc gegen Motten sicher schützen? dann gehen Sie zur DROGERIE:

**Adler Drog. Karl Wolf, Marburg, Herrngasse.**

### Lehrjunge

kräftiger gesunder wird in einem Gemischtwarengeschäft am Lande unter guten Bedingungen aufgenommen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 2786

### Asthma - Leiden

Wie ich von schwerem binnen 8 Tagen geheilt wurde, teile ich aus Dankbarkeit gern kostenlos jedem Asthmaleidenden mit. **Karl Keil, Bischofswald, Dresden, Berlinerstraße 60.** 2607

### Wohnung

Freundliche 2571  
2 Zimmer, Küche und Zugehör im 1. Stod vom 1. August zu vermieten; monatlicher Zins Kr. 35.20, Draugasse 15. Auskunft daselbst bei **Alois Schneideritsch, Spezereigeschäft.**

Nur echter Maocks

## Kaiser-Borax

### Warnung!

Der echte **Maocks Kaiser-Borax** wird nur in feinen, zinnoberroten Schachtel in den Handel gebracht,  
**Man achte auf die Schutzmarke!**  
**Nachahmungen,** welche auf Täuschung berechnet sind, werden gerichtlich verfolgt, worauf Händler und Verbraucher aufmerksam gemacht werden.  
Allein. Erz. in Österr.-Ungarn: **Gottlieb Voith, Wien, III/1**

### Neugebautes Haus

hochparterre, mit 4 großen Zimmern, für Gasthaus geeignet, großes Vorhaus, 2 Keller, noch 2 Zimmer, gr. Wirtschaftsgebäude, an der Straße gelegen, 1/2 Stunde von der Bahnstation, nahe der Stadt, ist wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Anfrage bei **Frau Helene Kroschl, Marbg., Triererstraße 15.**

### VILLA

im schönsten Viertel, südliche Lage, elegante Ausstattung, gutes Zins-erträgnis, in der Nähe des Südbahnhofes ist Familienverhältnisse wegen unter sehr guten Zahlungsbedingungen sofort zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 2810

### Pensionist

möchte bei einer Witwe, welche ein Geschäft oder eine Wirtschaft besitzt, dieselbe beaufsichtigen und im gemeinsamen Haushalt leben. Anfr. in der Verw. d. Bl. 2790

### Zwei Realitäten | Ein Fahrrad

zu verkaufen. Eine mit Greislererei, welche auch zu verpachten ist. **Schicker, Neudorf Nr. 63** bei Marburg. 2837  
mit Freilauf, welches ziemlich gut erhalten sein soll, wird in der Kärntnerstraße 39 im Geschäfte zu kaufen gesucht. 2806

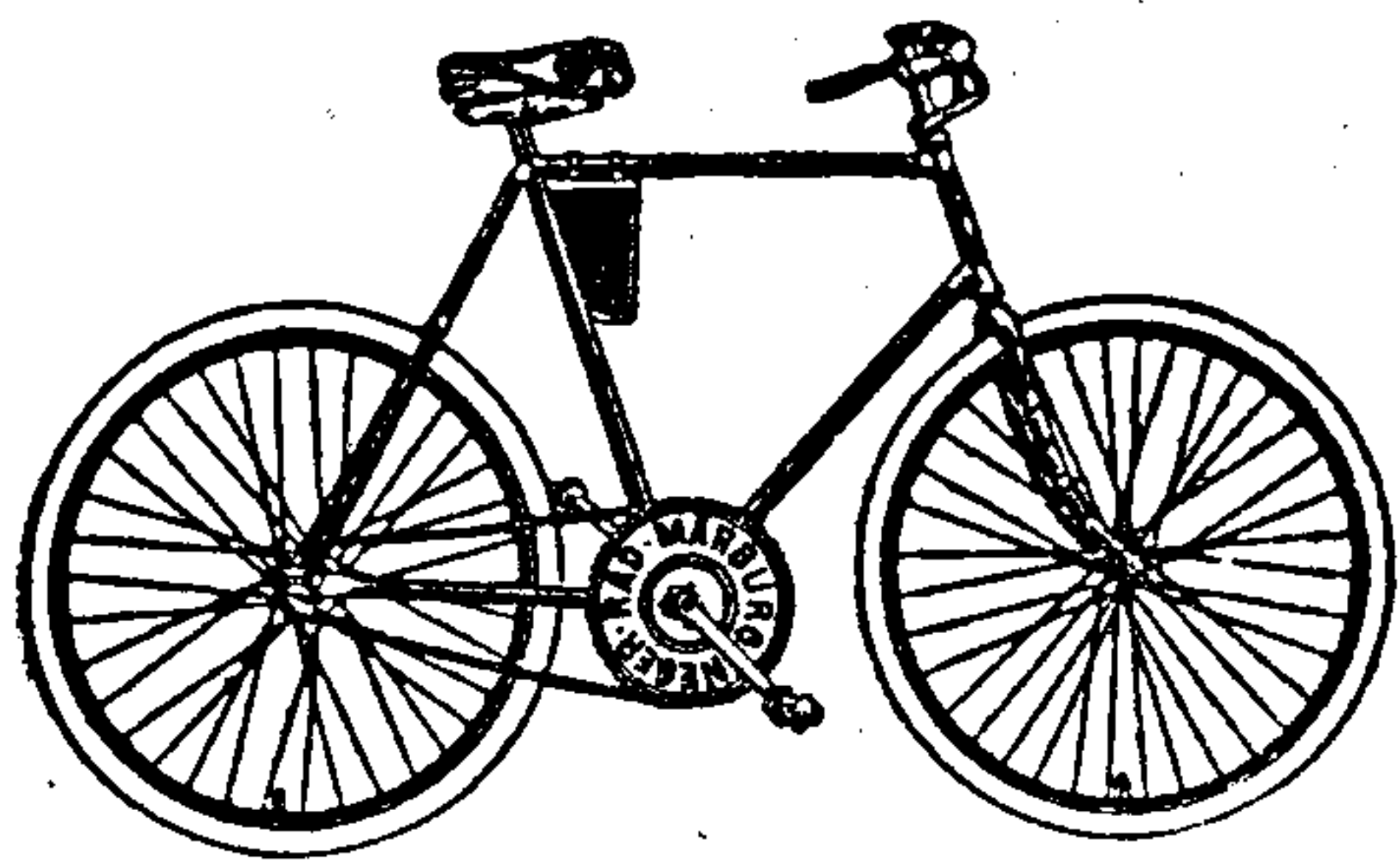
# Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39 **Marburg, Volksgartenstrasse 27** Telephon 39  
empfiehlt sich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern.**

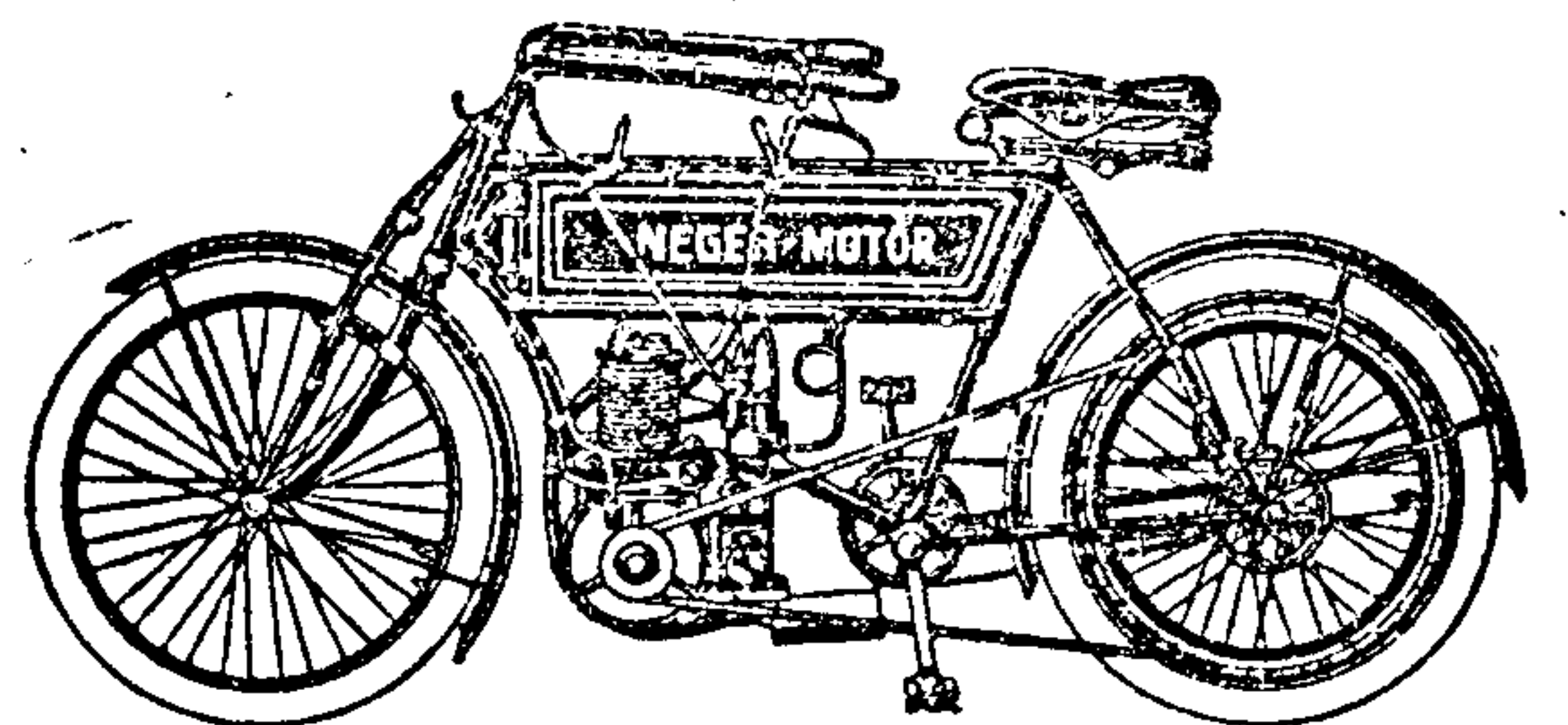
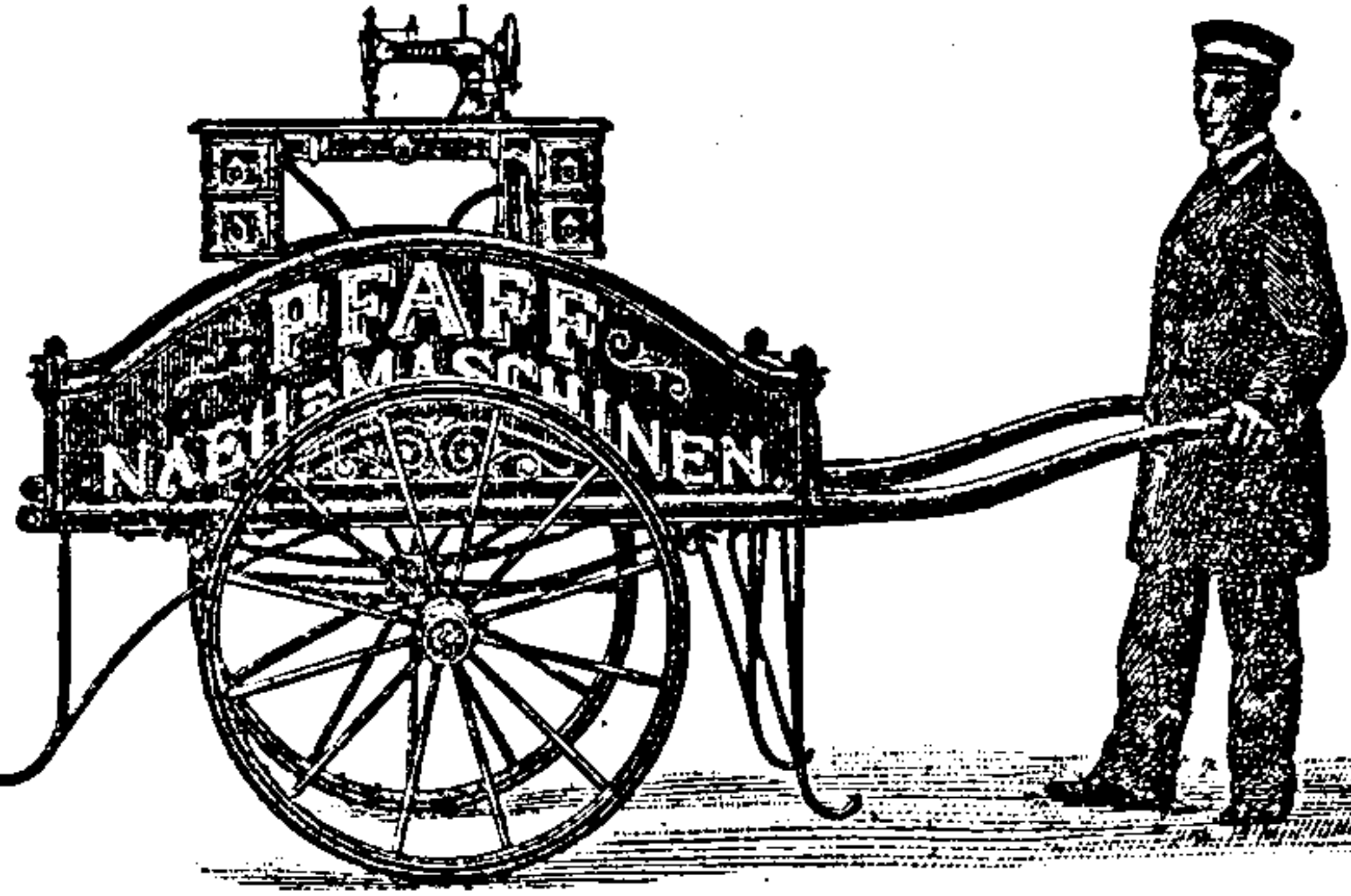
# I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

## Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

**Modell 1908. Präzisions-Kugellager.** Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden sachmännisch und billigst ausgeführt. Preisliste gratis und franko. **Gegründet 1889.** Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen, Dürlopp, Singer, Clafitt-Cylinder etc. etc. Ladungen von Elektro- und Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln etc. etc. **Benzin- und Öl-Lager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.**

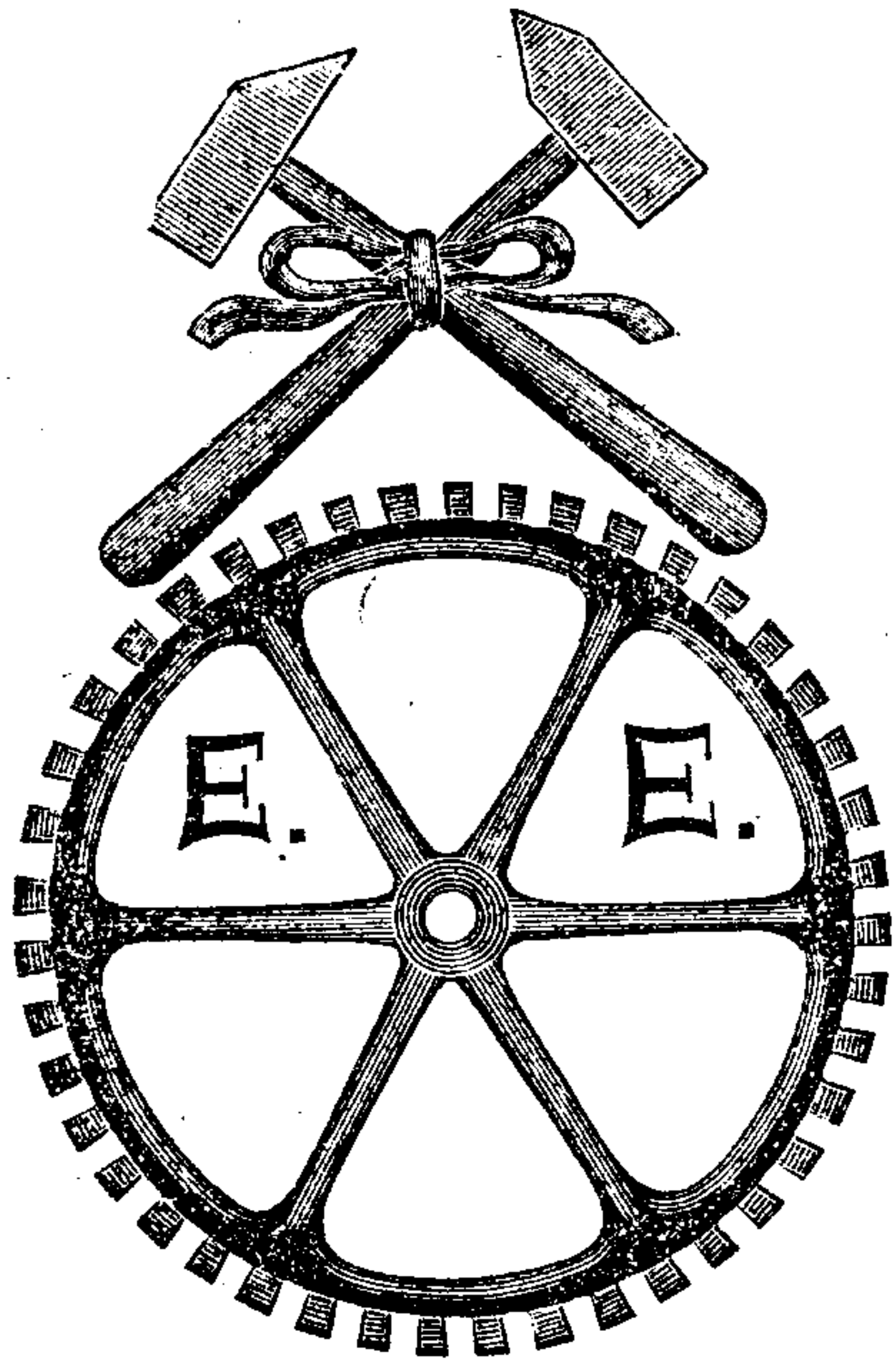
## Werkstätte für Maschinenbau und Schlosserei mit Dampftrieb

### Ernst Eylert

Marburg a. D.

**Puffgasse Ecke Schlachthofgasse**  
Lieferung, Montage und Reparatur von Maschinen und maschinellen Anlagen aller Art. Moderne Transmissionen und einzelne Bestandteile. Eisen- und Metalldreherei, Hobel-, Fräse- und Schleifarbeiten. Gutachten und Kostenaufschläge. Sachverständiger für Elektrotechnik.

Ausführung aller Schlosserarbeiten als: schmied-eiserner Tore, Fenster, Gitter, Geländer, Stiegen u. s. w. Anfertigung patentierter und zur Patentanmeldung bestimmter Artikel unter Zusage strengster Wahrung der Erfinderinteressen. Solide und prompte Bedienung. Mäßige Preise.



## Für Ausflüge bestens empfohlen! Wregg's Gastwirtschaft in Schleinitz.

Schöner, schattiger Sitzgarten, schöne, neu hergerichtete Regelbahn. Günstige Zugverbindung und Omnibusverkehr nach Rötjch. 2119

Geruchlos!  
Sofort trocknend!

Der echte



## Christoph - Lack

ist der beste Hartlack für Fußböden!

Klebt-nicht!

**Marburg:** Andraschitz, Roman Pachners Nachf., Josef Martinz.  
**Leibnitz:** Seredinsky. **Murock:** H. Stelling. **Cilli:** Jos. Matić. **Felstritz:** A. Pinter. **Windisch-Graz:** Brüder Reitter.

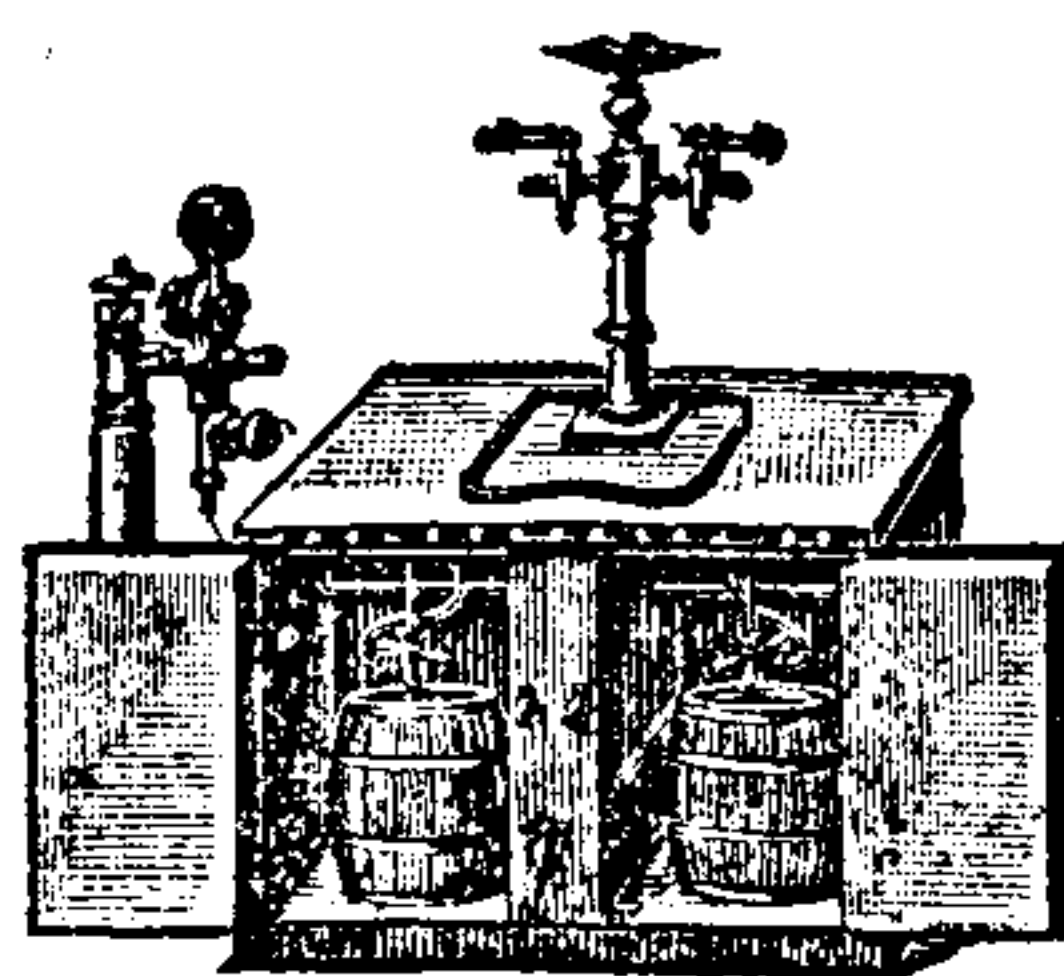
## Eine Wohltat für Gastwirte und Biertrinker.

Das Maria-Raster Kohlenäure-Industriewerk „Securitas“ in Maria-Rast, Steiermark, welches seit seinem nun mehr als fünfzehnjährigen Bestehen mehrere

### tausend Apparate für den Bierausschank

mittels flüssiger Kohlenäure gebaut hat, empfiehlt allen ökonomischen und für das Wohl ihrer Gäste bedachten Restaurateuren und Hoteliers seine fast unermesslichen Bierausschank-Apparate und Cisternen zu äußerst billigen Preisen. Die Eis- u. Schankkästen der Firma sind von massiver und zugleich elegantester Ausführung u. bilden eine Bierde jedes Restaurants. Die Fabrik empfiehlt ferner ihre Kohlenäureapparate für Weinschank u. Weinimprägnierung und übernimmt Reparaturen i. U. billigst. Preislisten, Prosp. u. Kostenüberschläge gr. u. fr.

Maria-Raster Kohlenäure-Industriewerk „Securitas“ Maria-Rast in Steiermark.



## Beamten-Sparverein in Graz.

Kanzlei: Stempfergasse 1, 1. Stock.  
**Personalkredit**

an Beamte, Professoren, Lehrer etc. unter den günstigsten Bedingungen. Die Monatsrate für je 200 K Darlehen beträgt bei 5jähr. Abzahlungsdauer 4 K samt Zinsen. Rangier-Darlehen mit 10% ev. 15jähriger Abzahlungsdauer keine Vorzinsen. 2377

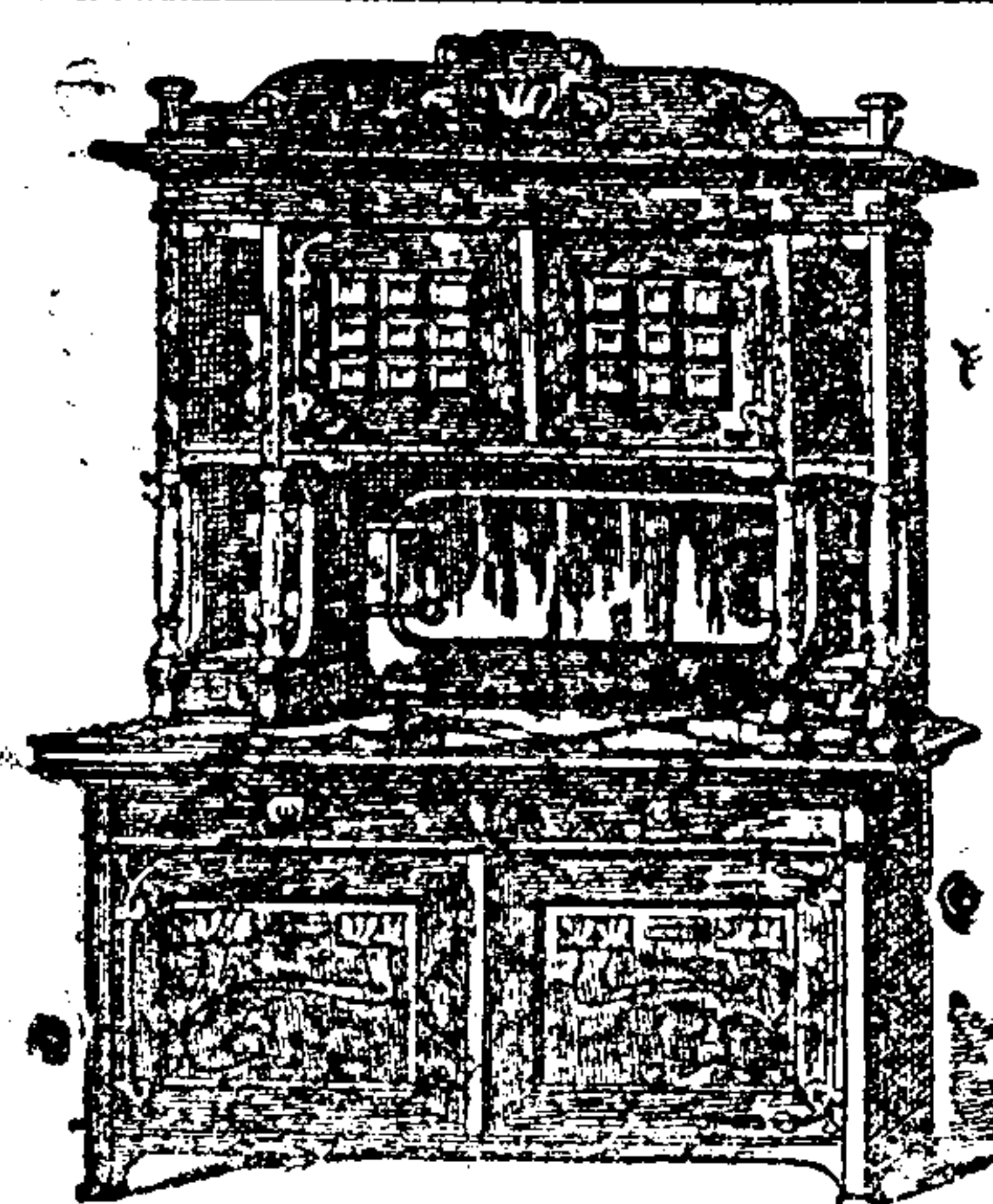
Der Reingewinn wird an die Mitglieder verteilt.

### Spareinlagen mit 5% und 4 1/2%

Berzinsung auch von Nichtmitgliedern durch Volkspartasseüberweisung. Rentensteuer trägt der Verein.

Auskunftsstelle:

Herr Alois Welsch in Marburg, Ferdinandstraße 8, 2. St.

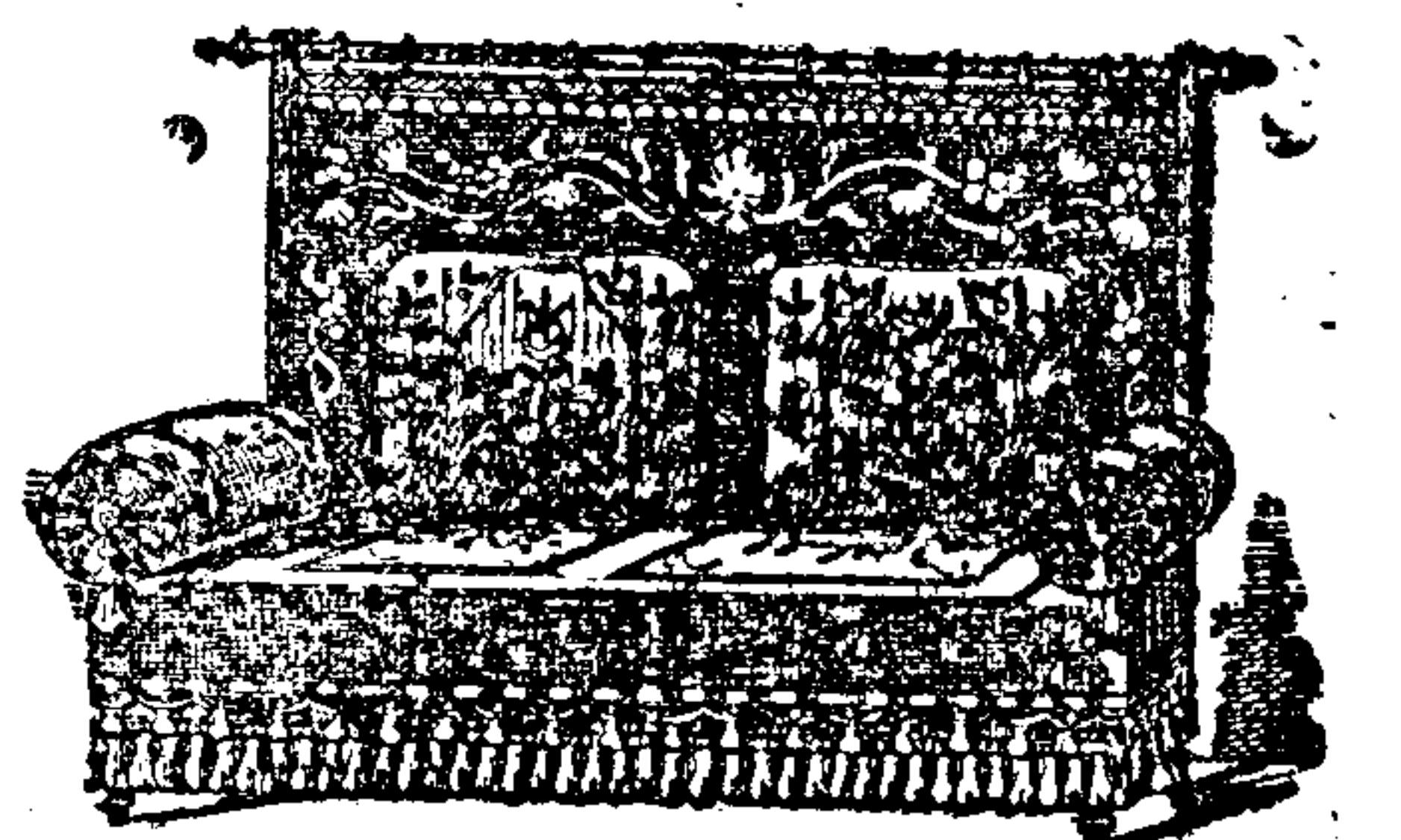


## Möbel- und Bilderhaus Anton Turk

Marburg, Tegetthoffstrasse 19.

Renommiertes Spezialhaus für Wohnungs-Einrichtungen aller Stände, Bilder, Helio-gravüre u. Kunstdruck zu billigen Preisen.

Freie Besichtigung. Keın Kaufzwang.



REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

# Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK LINZ VÖCKLABRUCK WIEN BUDAPEST NYERGES UJFALU

Vertreten für die politischen Bezirke:

**Cilli, Gmünd, Tuffenberg, Marburg, Pörfau, Radkersburg, Rann u. Windischgratz durch Rudolf Blum & Sohn**

Marburg a. D.  
Tegetthoffstraße Nr. 49.

### Gelddarlehen

für Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4% ohne Bürgen, Abzahlung R. 4.— monatlich. Rückzahlung befristet rasch **Karl Dillinger**, Budapest, VI, Erzsiebelkiralyneut 32. Retourmarke. 2807

3—4 Schreibkundige, beider Landessprachen mächtige 2825

### Leute

werden zum Besuche der Privatfunde gegen eine Kaution von 200 Kronen mit einem Taglohn von 5 Kronen und 60 Heller Schlafgeld aufgenommen. Nur tüchtige, redigewandte nüchterne Leute wollen sich melden bei **A. Marco**, Pöberisch bei Marburg.

## Fabriks-Niederlage

der berühmten

# Styria-Fahrräder

und

# Dürkopp-Nähmaschinen

nur bei **Konrad Prosch**, Marburg, Viktringhofgasse  
Eigene mechanische Werkstätte

## Violinen, Zithern etc.

sowie alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944

### Josef Höfer

Zusammenmacher  
(Schüler der Graslitzer Musikfachschule)  
Marburg a. D., Schulgasse 2.  
Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen. Lieder, Solostücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Vollausgaben: Breitkopf und Härtel, Witollf, Peters, Steingraber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Alben.

# Karl Sinkowitsch

erste und grösste

## Maschinenschlosserei, Eisen- u. Metaldreherei

in Marburg, Puffgasse 9

empfiehlt seine größte und maschinell besteingerichtete Maschinenschlosserei und Dreherei mit Motorbetrieb im eigenen Hause.

Empfehle Motore eigener Erzeugung, sowie Lieferung aller Gattungen Maschinen für Eisen- und Holzbearbeitung, ferner zur Neuherstellung und Übernahme sämtlicher Reparaturen von Dampfmaschinen, Dampfesseln, Pumpen, Brunnen und Armaturen, eigene Erzeugung von Transmissionswellen in allen Längen und Dimensionen sauberst gedreht und gerichtet. Ausbohrungen sämtlicher Zylinder für Motore und Dampfmaschinen, Neuherstellung von Kolben und Kolbenringen. Spezialist im Motorenbau, Überänderungen von Gas- und Benzinmotoren. Vertreter der Climawerke für Climag-Kohöl- und Climag-Hochdruckmotore.

Dieselbst abzugeben ein neuer 8—10 HP Petrolmotor eigener Erzeugung, ein Gasmotor 6 HP und ein Kohölmotor 8 HP, überfahren, zu den billigsten Preisen. 2633

# NOXIN

BESTE SCHUH-KRÉM

NOXIN

1812

In allen besseren Geschäften erhältlich.

Depositar: **Alfred Fränkel & Co.**, Anton Grabmaier, Marburg.

## Obstpressen — Weinpressen

mit Doppeldruckwerken „Herkules“ für Handbetrieb

### Hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen

Obstmühlen, Traubenmühlen

### Komplette Mosterei-Anlagen,

stabil und fahrbar,

Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen.  
Dörr-Apparate für Obst und Gemüse, Obst-Schäl- und Schneidmaschinen.

neueste selbsttätige Patent- tragbare und fahrbare

Weingarten-, Obst-, Baum-, Hopfen- u. Hederich-Spritzten „**SYPHONIA**“  
Weinberg-Stahl-Pflüge und alle landwirtschaftlichen Maschinen fabrizieren u. liefern unter Garantie als Spezialität in neuester Konstruktion

## Ph. MAYFARTH & Co.

Maschinen-Fabriken, Eisengiessereien und Dampfhammerwerke

Wien, II/1., Taborstrasse Nr. 71.

Preisgekrönt mit über 590 goldenen, silbernen Medaillen etc. 1877

Ausführliche illustrierte Kataloge gratis. Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

### Kanzleidiener

2812

wird ab 16. August l. J. gegen einen Monatslohn von 20 R. nebst freier Station im Allgemeinen öffentlichen Krankenhause in Marburg aufgenommen. Reflektanten, welche im Genusse einer Pension stehen, ledigen Standes, sowie beider Landessprachen mächtig sind, werden bevorzugt und wollen sich bei der Verwaltung der obigen Anstalt womöglich persönlich melden.

## Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels (Oberöst.)

empfiehlt ihre unübertroffenen Herde in Eisen, Email, Porzellan und Majolika, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin geeignet, Gaskocher, Gasherde und kombinierte Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde. — Kataloge kostenlos. 1861

# Mineralwässer

sind in bekannt frischerer Fällung stets vorrätig bei

## Alois Quandest, Herrengasse 4

Für Wirte u. Wiederverkäufer ermässigte Preise.

**Keller** 2874  
trocken, licht, zu vermieten.  
Neger, Kolojchinegastraße 30.

**Wohnung**  
mit 2 Zimmer samt Zugehör  
ab 1. September zu vermieten.  
Schillerstraße 23. 2864

**Hausmeister**  
kinderlos, wird gesucht. Herren-  
gasse 23. 2767

**Greislerei**  
mit Kaffeeshant billig abzulösen.  
Adresse in der Berr. d. Bl. 2834

**Kommis**  
der Spezereimwarenbranche, mit  
Blatzenntnissen, tüchtiger Ver-  
käufer, wird zur Anshilfe auf-  
genommen bei Haus Andrafschij  
in Marburg. 2873

**Kontoristin**  
Anfängerin, welche vor kurzem den  
Buchhaltungskurs absolviert hatte,  
wünscht baldigt in einem Kontor  
hier oder auswärts bei mäßigem  
Honorar unterzukommen. Zuschriften  
erbeten unter „Maschinschreiberin“,  
hauptpostlagernd Marburg 2860

Alle Arten von  
**Rohrsessel**  
und Rohrgeflechte werden auf  
das Beste ausgeführt. Anfrage  
in der Berr. d. Bl. 2855

Gut erhaltenes  
**Damenrad**  
billig zu verkaufen. Anzufragen in  
der Berr. d. Bl. 2697

**Geld-Darlehen**  
in jeder Höhe für jedermann zu 4  
bis 5% gegen Schuldschein mit od.  
ohne Bürgen, tilgbar in monatli-  
chen Raten von 1 bis 10 Jahre.  
Ohne Vermittlungsgebühr. Dar-  
lehen auf Realitäten zu 3 1/2 %  
auf 30-60 Jahre, höchste Beleh-  
nung. Größere Finanzierungen.  
Rasche und diskrete Abwicklung be-  
sorgt.

Administration d. Börsencourier  
Budapest, Hauptpostfach.  
Rückporto erwünscht. 2671

**Kleines Häuschen**  
mit Garten oder Feld, in der Nähe  
Marburgs, zu pachten eventuell zu  
kaufen gesucht. Adressen mit Be-  
schreibung und Bedingungen in der  
Berr. d. Bl. unter „September“ zu  
hinterlegen. 2841

**Ein schönes  
Gesicht**

ist eine Empfehlungskarte  
an alle Herzen, welche  
Mutter Natur ihren Lieb-  
lingen mit auf den Weg  
gegeben hat. Leider können  
sich dieses Vorzuges nur  
sehr wenige erfreuen. Eine  
rosige Haut und einen feinen  
Teint, kann sich jedoch —  
Dank der Fortschritte der  
Kosmetik — heutzutage  
jede Dame selbst, durch  
Anwendung der geeigneten  
Mittel verschaffen. — Ein  
solches Mittel ist

**Grolich's Heu-  
Blumenseife :: ::  
:: :: aus Brünn,**  
erzeugt aus dem Extrakte  
wertvoller Wald- u. Wiesen-  
blumen, verjüngt und ver-  
schönt dieselbe die Haut.  
Das Haar wird nach Ge-  
brauch von Grolich's Heu-  
blumenseife voll und wellig.  
Weiters leistet Grolich's  
Heublumenseife als Kinder-  
seife unschätzbare Dienste.  
Preis eines Stückes für  
mehrere Monate ausreichend  
50 Pfg. Käufl. in Apotheken,  
Drogerien und Parfümerien.  
Marburg: Apoth-ke zur  
„Mariahilf“ W. König, Karl  
Wolf, Drogerie, M. Wolfram,  
Drogerie, A. Kosér, R.  
Pachner's Nchf., Ferd Jan-  
schek, Alex. Mydlil. 2795

**WOHNUNG**  
mit 1 Zimmer, Küche und Garten  
zu vermieten. Malthebergasse 13,  
Melling. 2833

**Lehrling**  
wird aufgenommen bei **Adolf  
Weigert.** 2822

**!Wichtig!**  
für die  
**P. T. Amateure**  
Mache die höfliche Mittei-  
lung, daß wie **alljährlich**  
auch **heuer** wieder eine mit  
**allem Komfort** eingerichtete  
**Dunkelkammer**  
nebst Vorraume zum Aus-  
arbeiten unentgeltlich zur  
Verfügung steht.

**Adler-Drogerie**  
Mag. pharm. **KARL WOLF**  
Marburg, Herrengasse 17.  
Gegenüber Postgasse.

**Zu verkaufen**

**Ein Gast- und Kaffeehaus,**  
Ecke und stockhoch, 9 Jahre steuer-  
frei, mit einem Seifert-Billard und  
einem Musikwert, sowie auch mit  
15 Nethylen-Flammen, auch ganzes  
Inventar und Telephon-Einrichtung  
ist wegen Familienverhältnisse um  
44 000 Kronen mit leichten Zahlungs-  
bedingungen zu verkaufen.

**Ein stockhohes Binschhaus** mit  
gutgehender Fleischhauerei, Pferde-  
stall, Wagenremise, Schlachthaus,  
Schweinstall, 6 Jahre steuerfrei,  
jährl. Zinsbetrag 1600 Kronen, ist  
um 18 000 Kronen zu verkaufen.

**Ein Binschhaus,** villaartig ge-  
baut, 12 Jahre steuerfrei, in der  
Stadt, jährl. Zinsbetrag 1200 Kronen  
ist um 17 000 Kronen zu verkaufen.

**Vier villaartige Wohnhäuser**  
an der Bezirksstraße, neu gebaut,  
schöner Garten, 12 Jahre steuerfrei,  
800 Kronen jährl. Zinsbetrag, sehr  
geeignet für Pensionisten, ist jede  
um 11 000 Kronen zu verkaufen.  
Anzufragen bei Josef Netzepp in  
Brunndorf bei Marburg. 2851

Garantiert naturechten, feinsten  
**Schleuder-Honig**  
franko, nach jeder Herr. Poststation  
5 Kg.-Postdose Nr. 7.—, liefert  
Ungarischer  
**Landes-Bienenzüchter-  
Verein.**

Generalvertreter: Bewertungs-Ge-  
nossenschaft ungarischer Landwirte,  
Budapest. Bei größerer Abnahme  
Spezialofferte. 2839

**Verkäuferin**  
für ein Manufakturgeschäft, deutsch  
und slowenisch sprechend, die zu-  
gleich näher kann, wird sofort auf-  
genommen. Offerte unter „Ch. A.  
1908“ Berr. d. Bl. 2871

**Tüchtiger  
junger Kommiss**  
ausgelernter Kurzwarenhändler,  
der deutschen und slowenischen  
Sprache mächtig, flinker Verkäufer  
wird per 1. Oktober aufgenommen.  
Franz Hoinig in Pettau. 2872

Besseres 2865  
**Kindermädchen**  
14 bis 16 Jahre alt, schön, Aus-  
sprache, wird zu zwei Kindern im  
Alter von 3 bis 5 Jahren auf-  
genommen. Anfrage Hauptplatz 3.

**HAUS**  
mit 8 Wohnungen, Wirtschafts-  
gebäude, 3 Joch Grund, geeignet  
für Gärtnerei ist zu verkaufen. Mel-  
lingerstraße 60. 2778



Probefeste mit Romananfang für 25 Pf. durch jede Buchhandlung.

Fahrkarten  
und Frachtscheine  
**nach Amerika**  
königl. Belgische Postdampfer der  
**„Red Star Linie“**  
von  
**Antwerpen direkt nach Newyork u. Philadelphia.**  
Konz. von der hohen k. k. Österr. Regierung.  
Auskunft erteilt bereitwilligst  
**„Red Star Linie“** in Wien, IV.  
Wiedner Gürtel 20  
Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck oder Franc Dolenc, Bahn-  
hofgasse 41, Laibach.

**Wohnung**  
mit 2 Zimmer, Küche, Vorzimmer,  
Kabinett, für eine ruhige Partei zu  
vermieten. Parkstraße Nr. 22. 2866

**Lehrjunge**  
mit guter Schulbildung und aus  
besserem Hause findet sofortige Auf-  
nahme bei Hans Walland, Spezerei-  
warengeschäft, Marburg, Melling-  
straße Nr. 41. 2870

**Die neuesten Drucksorten**  
für  
**Verzehrungssteuer-  
Pächter und Vereine**  
empfiehlt  
**Buchdruckerei L. Kralik.**

Zur Anfertigung von  
**Drucksorten jeder Art**  
empfiehlt sich  
Bestand seit 1795. die bestens eingerichtete Int. Telephon Nr. 24.  
**Buchdruckerei L. Kralik**  
Marburg, Postgasse 4.  
Billigste Berechnung. Solideste Ausführung. Schnellige Lieferung.  
„Marburger Zeitung“. Kalender: „Deutscher Bote“.

Formularien, Tabellen, Vollmachten, Quittungen, Blankette, Expensare. Preislisten, Rechnungen. Sirmadruk auf Briefe und Kuverte. Karten jeder Art. Speise- und Getränke-Tarife, Kellnerrechnungen, Etiketten, Menükarten etc. Werke, Broschüren, Zeitschriften, Sachblätter, Kataloge für Bibliotheken.

Statuten, Jahresberichte, Liedertexte, Einladungen, Tabellen, Kassabücher etc. Anschlagzettel in jeder Größe u. Farbe, Trauungskarten, Sterbeparte etc. Verlags-Drucksorten für Gemeindeämter, Verzehrungssteuer-Abfindungsvereine, Hausherrn Kaufleute, Handels- und Gewerbetreibende u. s. w.

# Friedrich Wiedemann

MARBURG, Theatergasse Nr. 16.

Telephon 82.

Konzess. Installations-Geschäft für Gas- u. Wasserleitungs-  
Bade- u. Klosett-Einrichtungen nach hygienischer Vorschrift  
Wasserleitungs-Anlagen mittels Pumpen und Widder-Konstruktion.

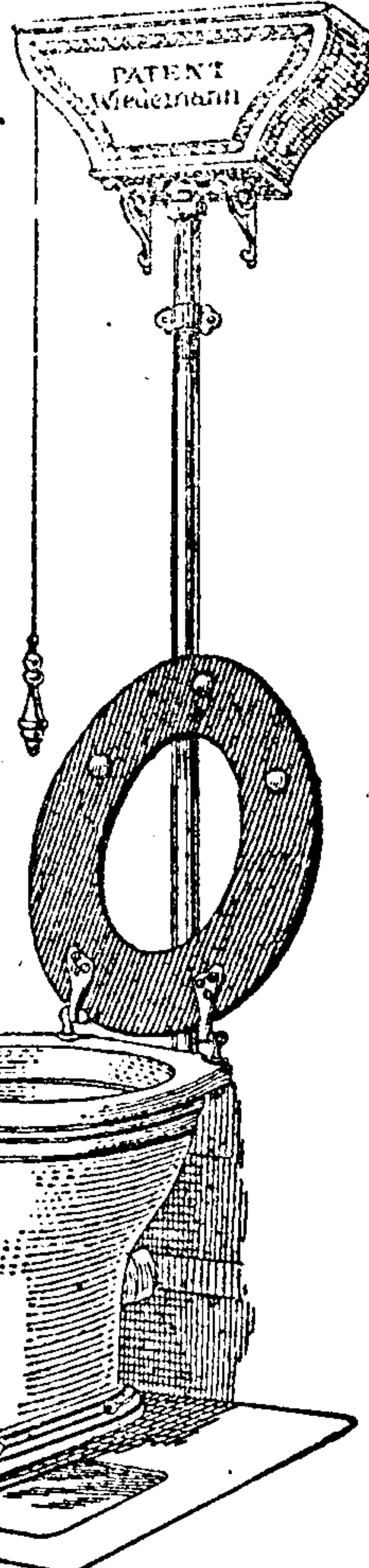


Grosses Lager von  
Badewannen und Bade-  
stühle sowie echt amerik.  
Gusseisenwannen u. eben  
solchen Toiletteartikeln.  
Gas-, Kohlen- u. Zirkula-  
tions-Badeöfen. Acetylen-  
**Gasbeleuchtungs-**  
Einrichtungen mit be-  
währtem automat. Ein-  
wurf-Apparat.

Ventilationen  
in  
verschiedenen  
Ausführungen  
stets lagernd

201

Reparaturen, Änderungen und alle in diesem Fache vorkommenden Arbeiten werden schnellstens nach praktischen Installations-Fachkenntnissen ausgeführt.



## T. Wiener Damen-Frisier-Salon Burggasse Nr. 5 1. Stock Kopfpflege auf wissenschaftlicher Basis.

Kopfwaschen 2 Kronen.

Trocknung mittelst neuestem elek-  
trischen Trockenapparat.

Die Erhaltung oder Wiedererlangung der

### GESUNDHEIT

hängt oft nur von einer geregelten Verdauung ab und diese kann nur bei Vorhandensein eines tadellosen Gebisses stattfinden. Man suche also den Zahnarzt auf bevor es zu spät ist und lasse sich sein Gebiss in Ordnung bringen. Wenn Zähne ganz oder teilweise fehlen, sorge man für einen guten Zahnersatz. Der neueste künstliche Zahnersatz, möglichst gaumensfrei, ist besonders geeignet, die Naturzähne voll und ganz zu ersetzen.

**Zähne** und Gebisse nach neuestem amerikanischen System ohne Gaumen und eventuell ohne die Wurzeln zu entfernen per Zahn von K 4.— Sofortige Gebissreparaturen von K 2.—. Schlecht passende Gebisse werden billigst umgefasst. Gebrochene Gebisse können auch behufs Reparaturen mittels Post eingesendet werden. — Spezialität: **Amerik. Kronen- und Brückenarbeiten.**

**Blomben** aus Porzellan, Gold, Silber, Email u. Zement, möglichst schmerzlos von K 2.— aufwärts. **Zahnziehen** schmerzlos und Zahnputzen je K 2.—.

**Zahnarzt Dr. Freivogel**  
(vorm. Breitmam)

**Wien, I., Kärntnerstrasse 13**  
Provinzkunden werden womöglich am selben Tage abgefertigt.  
**Auskünfte gratis. Gegründet 1885. Telephon 215 IV.**

### Brantweinkessel

mit 150 Liter Inhalt, neuestes System, samt fünf Stück Bottichen nebst Rührwerk zu verkaufen bei **Giles**, Burggasse Nr. 10. 2858

### Schulbücher

für die 1. Klasse Knabenbür-  
gerschule und 5. Kl. Mädchen-  
volkschule sehr billig zu ver-  
kaufen. **Tegetthoffstr. 17 im Hof.**

### Gurkenessig

alte, abgelegene Ware, welche das Anlaufen verhindert, empfiehlt **Karl Gollesch**, Wein- und Delikatessenhandlung, Tegetthoffstrasse 33.

### Lehrjunge

wird aufgenommen bei **R. Pichler**, Hauptplatz. 2746

### Geld-Darlehen

von 200 K aufwärts erhalten Per-  
sonen jeden Standes (auch Damen)  
bei 4 K monatlicher Rückzahlung,  
mit und ohne Stranten durch

**J. Neubauer**

behörbl. konz. Eskompte-Bureau,  
Budapest VII, Alsd erdböser 10.  
Retourmarke erbeten. 2854

### Wohnung

1 Zimmer und Küche im 1. Stock  
sonnseitig und ein 2739

### möbliertes Zimmer

1. Stock gassenseitig, separater Ein-  
gang, sofort zu vermieten. Burg-  
gasse 28.

### Schönes Obst:

**Äpfel**

verschiedener Sorte, verkauft ca.  
80 Meterzentner um mäßigen  
Preis **Josef Turjak**. Obst-  
reife im Monate September.  
Käufer mögen das Obst befüch-  
tigen kommen. Anzufragen bei  
**Philipp Streicher**, Post Reifnigg  
ober Marburg. 2820

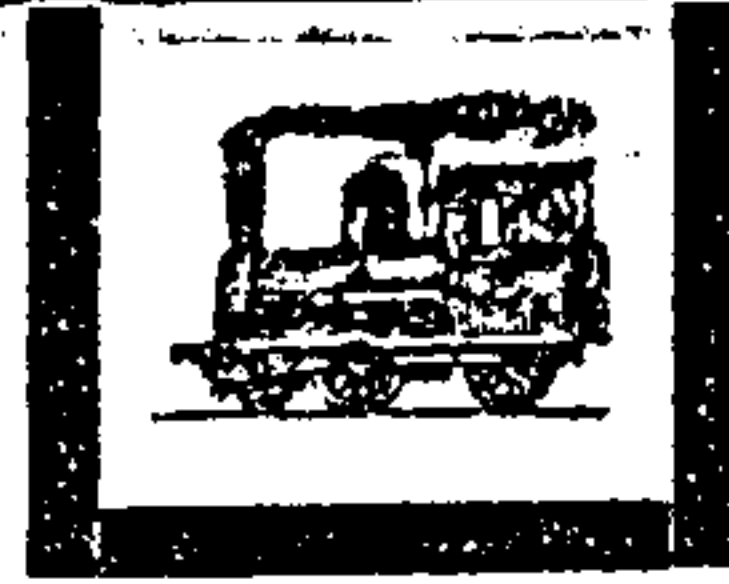
### Wohnung

mit 4 Zimmer, elegant, mit allem  
Komfort ausgestattet, große heizbare  
Veranda und eine schöne zwei-  
zimmerige Wohnung in der Villa  
Ecke Volksgartenstrasse - Sangergasse  
sodort zu vermieten. Anzufragen  
von 2 bis 4 nachm. **Maghstrasse 10,**  
2. Stock, Tür 12. 2671

**Rheumatismus-  
u. Asthmakranke**  
erhalten unentgeltlich u.  
gern aus Dankbarkeit  
Auskunft, wie meinem  
Vater von obig. Leiden  
geholfen wurde.  
**Hermann Baumgartl**  
Süderbach u. Grasslitz I. B.  
Nr. 397.

Preis per Stück

10 Heller



Preis per Stück

10 Heller

# Fahrplan

der  
**k. k. pr. Südbahn samt Nebenlinien**  
für **Untersteiermark.**

(Giltig vom 1. Mai 1908.)

## Buchdruckerei Kralik

Marburg, Postgasse 4.

54. Jahrgang.

54. Jahrgang.

**Viel Unterhaltung und Belehrung**  
viele interessante Neuigkeiten

bietet ihren Lesern die hochinteressante, reichhaltige und  
gediegene Wiener Österreichische

# Volks-Zeitung

Dieses altbewährte Wiener Blatt mit hochinteressanter,  
illustrierter

## Unterhaltungs-Beilage

erscheint in über 100.000 Exemplaren und bringt täglich

## wichtige Neuigkeiten

unterhaltende und belehrende Feuilletons von hervorragenden  
Dichtern und Schriftstellern, humoristische Skizzen und Plau-  
dereien aus dem Militär- und Volksleben von Chiavacci,  
Krahnigg, Gavel, Susi Wallner etc.

weitere die Spezialrubriken und Fachzeitungen:

**Gesundheitspflege, Frauen-Zeitung, land- und  
forstwirtschaftliche und pädagogische Rundschau.**

Artikel über Natur-, Länder- und Völkerkunde, Erziehung, Erfahrung  
und Erfindung.

## Preisrätsel mit wertvollen Gratis-Prämien.

Täglich zwei spannende Romane, welche neuen Abonnenten  
gratis nachgeliefert werden.

Waren- u. Börsenberichte, die Ziehungslisten aller Lose etc. etc.

Die **Abonnementpreise** betragen: für tägliche Postzusendung (mit  
Beilagen) in Österr.-Ungarn u. Bosnien monatlich K. 2.70, viertel-  
jährlich K. 7.90, für zweimal wöchentliche Zusendung der Samstag-  
und Donnerstag-Ausgaben (mit Roman- und Familien-Beilagen  
[in Buchform], ausführlicher Wochenschau etc.) vierteljährig K. 2.64,  
halbjährig K. 5.20, für wöchentliche Zusendung der reichhaltigen  
Samstag-Ausgabe (mit Roman- und Familien-Beilagen [in Buch-  
form], ausführlicher Wochenschau etc.) vierteljährig K. 1.70, halb-  
jährig K. 3.30. Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jeder-  
zeit beginnen, auf die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines  
(beliebigen) Monats an. **Probenummern gratis.**

Die Verwaltung d. „Österr. Volks-Zeitung“, Wien, I., Schulerstrasse 16.

Man abonniert jederzeit auf das  
schönste und billigste  
Familien-Witzblatt



## Meggendorfer-Blätter

München ☉ ☉ Zeitschrift für Humor und Kunst  
☉ Vierteljährlich 13 Nummern nur K 3.60 ☉

Abonnement bei allen Buchhandlungen und  
Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probe-  
nummer vom Verlag, München, Theatinerstr. 47

Kein Besucher der Stadt München

sollte es verkümmern, die in den Räumen der Redaktion,  
Theatinerstrasse 47 III befindliche, äußerst interessante Aus-  
stellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter  
zu besichtigen.

Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei!



# Marburger Escomptebank, Marburg, Tegethoffstraße 11

Übernahme von Geldeinlagen auf Konto-Korrent zur besten Verzinsung.

Ausgabe von Spareinlagebüchern zu 4% und 4 1/2% mit sofortiger Verzinsung.

Eskompte von Wesseln und Erteilung von Darlehen billigst.

Vorschüsse auf Lose und andere Wertpapiere gegen mäßige Zinsen.

Die Rentensteuer trägt die Bank.

## Vermietbare Panzerkassen-Fächer (Safes)

unter eigener Sperre des Mieters zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Gold, Silber und Schmuckgegenständen.

Miete von 5 Kronen aufwärts.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Losen, Renten, Pfandbriefen, Prioritäten und Aktien.

Inkasso von Wesseln und Anweisungen auf das In- und Ausland.

Prompte Ausführung aller Börsenaufträge.

Besorgung von Militär-Heiratskautionen.

Einlösung von Kupons, verlosteten Effekten und deren Eskomptierung.

Losversicherungen gegen Verlosungsverlust.

Promessen zu allen Ziehungen.

Losrevision.

Auskünfte über alle Banktransaktionen werden bereitwilligst und kostenlos sowohl mündlich als schriftlich erteilt.

### Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.-

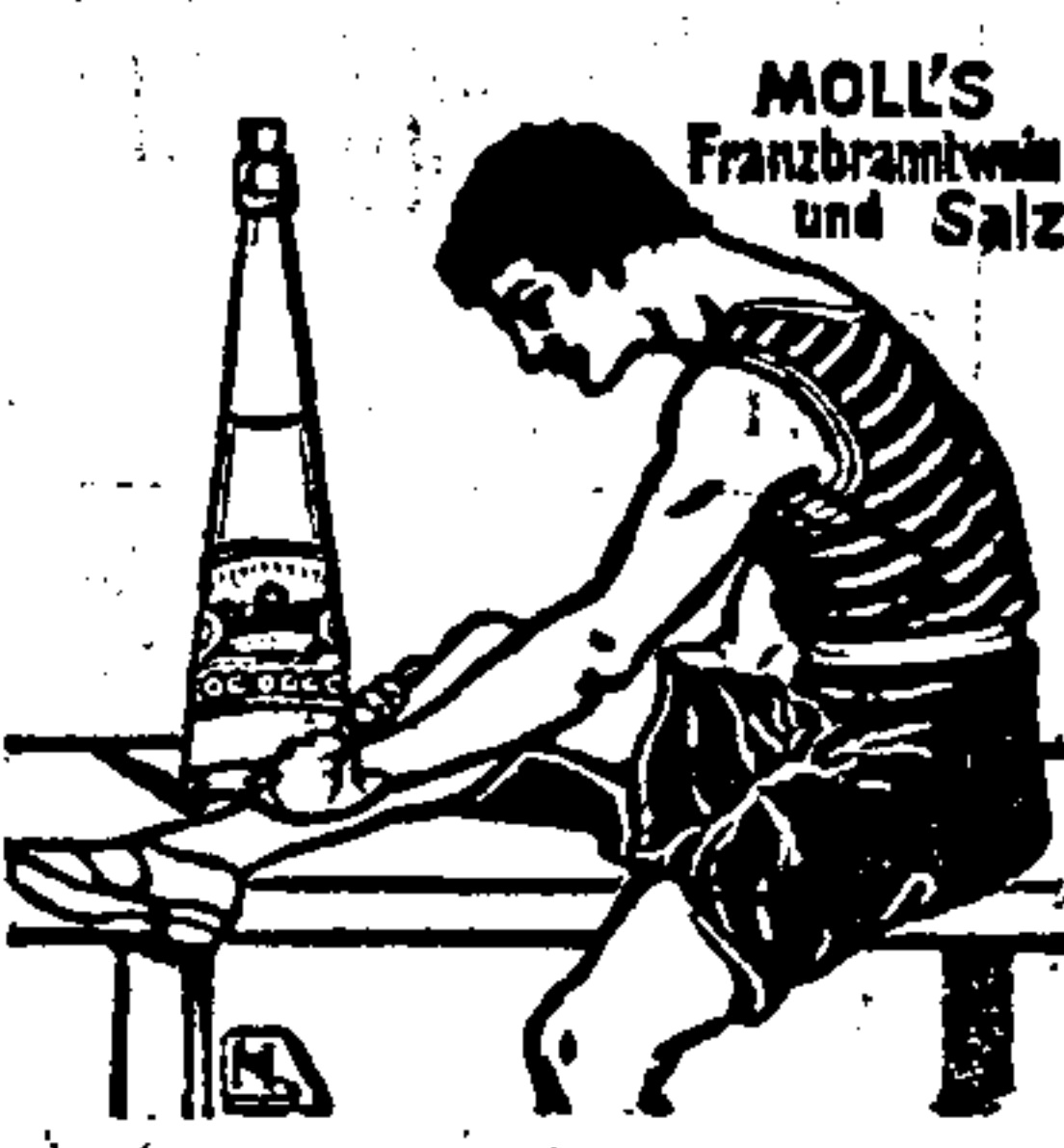
Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

### Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1.90



### MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand bei Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Weigert, Judenburg: Ludw. Schlier. Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

### Chemische Waschanstalt und Dampf-Särberei

Ludwig Zinthauer, Marburg

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freihausgasse 1. (Neuer Platz)

Werkstätten Lederergasse 21.

Übernahme von Kleidungsstücken, Tuche, Wolle, Teppiche etc. zum chem. Reinigen und Überfärben.

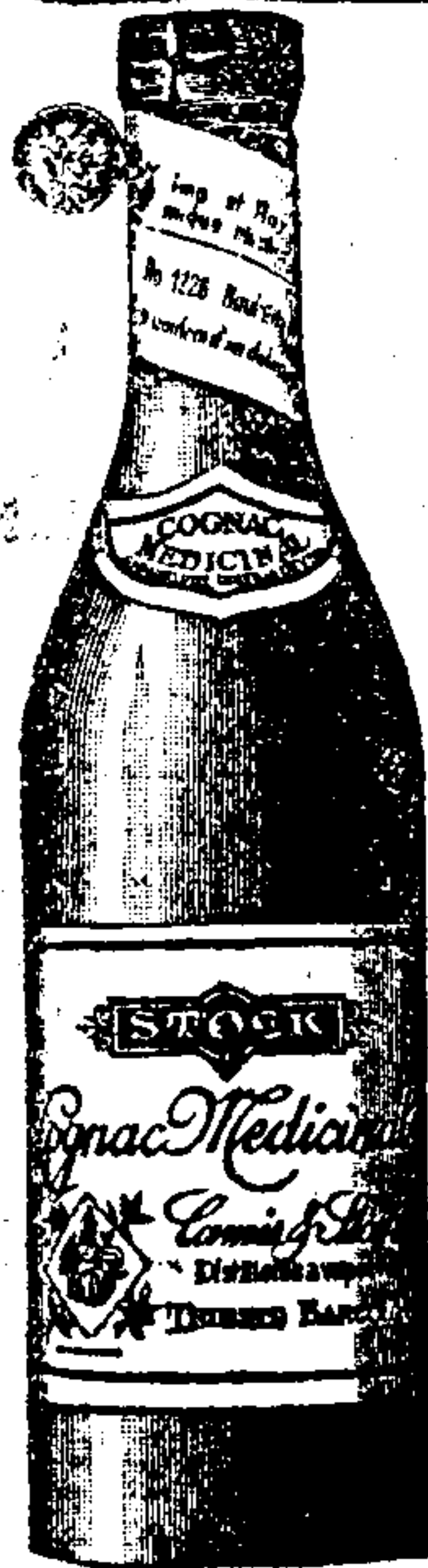
Vorhang-Appretur, Dekatur und Blandruckerei. Telephon Nr. 14. Begründet 1852.

### Epilepsi

Für an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis u. franco durch die priv. Schwanen-Apotheke, Frankfurt a. M. 1625

### Zu vermieten

eine schöne Wohnung mit 3 Zimmer und 2 Balkone und eine mit 2 Zimmer, Kabinett und Vorzimmer an ruhige Parteien. Parkstraße 22.



### Stock-Cognac

Medicinal

garantiert echtes Weindestillat.

Einzige Cognac-Dampfbrennerei unter staatlicher Kontrolle.

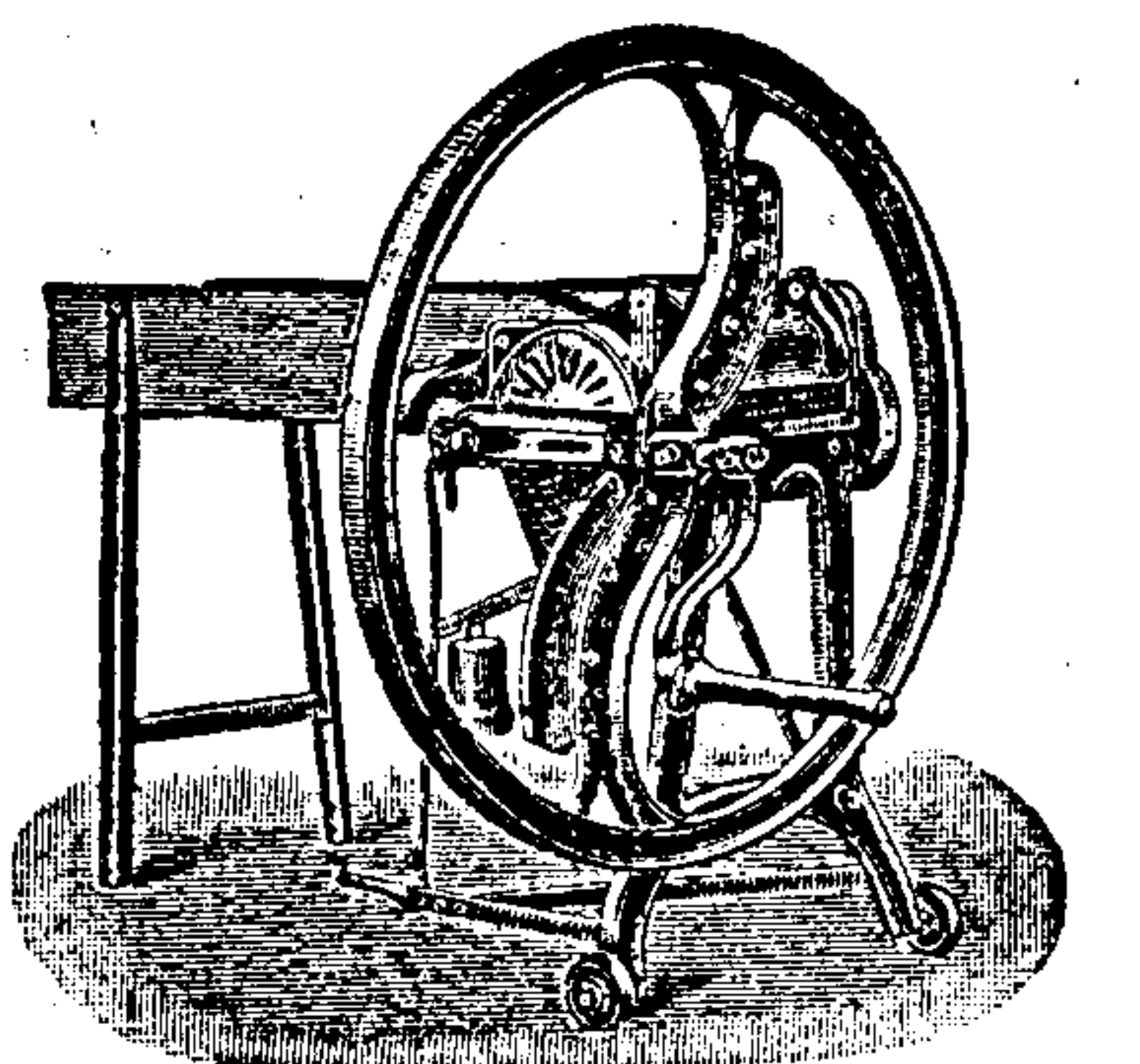
Camis & Stock Baroola.

Die k. k. Versuchstation überwacht die Füllung u. plombiert jede Flasche.

Überall zu haben.

### Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik Jos. Dangel's Nachf. in Gleisdorf (Steiermark).

empfehlte neueste Göpeln, Dreschmaschinen, Futterschneldmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneider, Maisrebler, Jauohpumpen, Trieurs, Mooseggen, Pferde, heurechen, Handschlepprechen, Heuwender, Gras- u. Getreidemäher, neueste Gleisdorfer Steinwalzen-Obstmühlen mit verzinnten Vorbrechern, Hydraulische Pressen, Obst- und Weinpresse mit Original Oberdruck-Differenzial-Hebelpresse, Patent „Duchseher“ (liefern größtes



Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind. Englische Gusstahlmesser, Reserveteile. Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog gratis und franko.

### Für patriotische Festlichkeiten und Veteranen-Vereine

### PLAKATE

mit schwarzgelbem Rand und Kaiserkopf. Format 61x91 Zentm., samt Druck 100 Stück 20 Kronen.

### Buchdruckerei L. Kralik

Marburg, Postgasse.

### Wälcheaufzug

samt Stride ist billig zu verkaufen. Ebenso altes Eisen u. verschiedenes. Anfrage Hermannsgasse 8, parterre.

### neue Fauteuil

billigst zu verkaufen. Domplatz 12, 1. Stod. 2803

### Sandarbeiterin

und ein Lehrling wird aufgenommen. „Zur Wienerin“, Obere Heirergasse 40. 2797

### Moderner Cylinder

(Firma Ita), Kopfweite 57 Zentimeter, drei Militärbeamten-Dege, eine Offizierstasche, ein Paar Auffer-Wadenstutzen, alles fast neu, billigst zu verkaufen bei

Kanas, Theatergasse 15.

Sonntag von 11-3 Uhr.

### Rundmachung.

Der Gemeinderat von Marburg hat in der Sitzung vom 22. Juli 1908 die Erwirkung eines Landesgesetzes beschlossen, durch welches der Stadtgemeinde Marburg die Bewilligung erteilt werden soll, vom 1. Jänner 1909 an

1. statt der bisherigen Mietzinsauslage von 6 Hellern für jede Krone des amtlich richtiggestellten Gebäudezinsstrahes eine solche von 9 bis zum Höchstbetrage von 95 Hellern;

2. statt der bisherigen Gemeindeumlage von 40% auf die kontingentierte und nichtkontingentierte Erwerbsteuer eine solche von 45% auf die Erwerbsteuer derjenigen Gewerbetreibenden, deren direkte Steuervorschreibung R. 200.— oder mehr beträgt und endlich

3. statt der bisherigen 40%igen Erwerbsteuerumlage der zur Rechnungslegung verpflichteten Unternehmungen eine solche von 50% bei solchen Unternehmungen, deren Jahresvorschreibung an direkter Erwerbsteuer R. 200.— oder mehr beträgt, einheben zu dürfen.

Da es sich im vorliegenden Falle um die Erhöhung bereits bestehender Gemeindeabgaben handelt, ist zur Durchführung des gemeinderätlichen Beschlusses die oberbehördliche Genehmigung erforderlich.

Um diese erlangen zu können, werden im Sinne des § 78 der Gemeindeordnung für die Stadt Marburg alle wahlberechtigten Mitglieder eingeladen, an einer Montag den 17. August 1908 im Rathause zu Marburg stattfindenden Wählerversammlung teilzunehmen, bei der darüber abgestimmt werden soll, ob der gefasste Beschluß der höheren Genehmigung vorzulegen sei oder nicht.

Die Stimmenabgabe dauert von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 6 Uhr nachmittags; sie geschieht mündlich mit „Ja“ und „Nein“ in das aufstehende Protokoll und es entscheidet hierbei die Stimmenmehrheit aller wahlberechtigten Gemeindeglieder. Die Nichterscheinenden werden als mit dem Gemeinderatsbeschlusse einverstanden angesehen.

Stadtrat Marburg, am 30. Juli 1908.

Der Bürgermeister-Stellv. Dr. Vorber.

### Rundmachung.

Zur Deckung der Kosten der in der nächsten Zeit an die Stadtgemeinde Marburg herantretenden Anforderungen hat der Gemeinderat von Marburg in der Sitzung vom 22. Juli 1908 die Aufnahme eines Darlehens in der Höhe von R. 1.200.000 beschlossen. Im Grunde des § 78 des Gesetzes vom 23. Dez. 1871 Nr. 2 L. G. Bl. ex 1872 berufe ich sämtliche wahlberechtigte Mitglieder der Stadtgemeinde auf Donnerstag den 13. August 1908 um 8 Uhr vormittags in meine Amtsstube im Rathause, Hauptplatz 17, zu einer Versammlung, in der darüber abgestimmt werden wird, ob dieser Gemeinderatsbeschlusse der höheren Genehmigung vorzulegen sei oder nicht.

Die Abstimmung geschieht mit „Ja“ und „Nein“ in das aufstehende Protokoll und dauert die Stimmenabgabe von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 6 Uhr nachmittags.

Die zu dieser Versammlung nicht Erscheinenden werden als mit dem Gemeinderatsantrage einverstanden angesehen.

Stadtrat Marburg, am 24. Juli 1908.

Der Bürgermeister-Stellv.: Dr. Vorber.

### Rundmachung.

Der Dünger im städt. Schlachthofe kommt für die Zeit vom 1. August l. J. auf ein Jahr zur Vergebung. Offerte sind bis zum 15. August beim Stadtrate Marburg einzubringen.

Stadtrat Marburg, am 30. Juli 1908.

Der Bürgermeister-Stellv. Dr. Vorber.

### Auf nach Pöllitschdorf!

Dienstag den 18. August l. J. 2838

in Franz Reiningers Gasthaus in Pöllitschdorf

### großes Kaiserfest

mit Musik und verschiedenen Belustigungen. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Anfang 2 Uhr nachmittags. Bei schlechtem Wetter findet das Fest Sonntag 23. d. statt.

### Straßenberaumungs-Ausschreibung.

Beim Bezirksausschusse Sonobitz gelangt die Beräumungsaufnahme und die zeichnerische Darstellung für die Beräumung der rund 4.4 Km. langen, neuerbauten Heil. Geist-St. Bartholomäer Bezirksstraße, sowie die Verfassung der Teilungspläne und der Flächenausmaßtabellen für die Grandeinlösung der genannten Bezirksstraße zur Ausschreibung. Offerte sind bis zum 30. August 1908 beim Bezirksausschusse Sonobitz einzubringen.

Bezirksausschuß Sonobitz, am 5. August 1908. 2852

## Auf nach Schleinitz!

In Max Wregg's Gastgarten mit herrlicher, gedeckter Veranda findet am Sonntag, den 9. August ein Konzert der „Unterländer-Kapelle“ statt. Festegelschießen. Zugbestschießen für Damen. Für gute Speisen und vorzügliches Getränk ist bestens gesorgt. Bei der Station Kötsch stehen diverse Fahrgelegenheiten zur Verfügung. Abfahrt von Marburg um 1 Uhr 40 Min. nachmittags. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert am nächstfolgenden Feiertag oder Sonntag statt. — Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst

Max Wregg, Gastwirt und Fleischermeister.

### Behördlich genehmigter Maschinschreib-Unterricht

(eventuell in Verbindung mit Rechtschreiben und Korrespondenz)

wird ab 15. September 1908 erteilt. Schriftliche Anmeldungen: Ernst Engelhart, Marburg, Bürgerstraße 6. 2785

### Apfelmost

zwei Halben 1906 und 1907 verkäuflich. Anzufragen bei Herrn Fregl, Verwalter in Fraueheim. 2856

### Zwei Bürger Schülerinnen oder Lehramtskandidatinnen

werden bei einer Lehrerfamilie in sorgfältigste Pflege genommen; strenge Aufsicht und Nachhilfe, Klavierbenutzung event. Klavierunterricht. Anfrage in der Bw. d. Bl. 2847

### Kleines Geschäft auch Gasthaus

übernimmt brave Verkäuferin mit einigen Hundert Kronen Ersparnissen Offerte unter „Mercur 333“ hauptpostlagernd Trieste. 2848

### Geschäfts-Einrichtung

neu, für Greislerei oder kleines Gemischtwarengeschäft. Preis 50 K. Anfrage Hauke, Bittkinghofgasse 18. 2892

### Praktikant

aus gutem Hause wird aufgenommen in der Handelsagenturkanzlei des Joz. Baumeister, Marburg, Tegetthoffstraße 39. 2862

### Zwei neue harte Hobelbänke

und 2 neue harte Betten zu verkaufen. Lessingstraße 9, Magdalena. 2835

### Junger Lehrer

hilft nur während des Monats September Volks- u. Bürgerschülern in einzelnen, als auch in allen Lehrgegenständen nach. Adresse in der Bw. d. Bl. 2849

### Nette Wohnung

mit 1 Zimmer, Kabinett, Vorzimmer, Küche und Speis bis 1. September zu beziehen. Anzufragen in der Verwaltung des Blattes. 2781

### Kärntner Alpen-Preiselbeeren

solange der Vorrat reicht, hat abzugeben Peter Ring, Leifling, Kärnten. Versand von 20 No. aufwärts. 2844

### Hotel Stadt Wien Grand Elektro-Bioskop

Theater lebender, sprechender, singender u. musizierender Bilder.

Eingang: Tegetthoffstraße — Damerlinggasse.

Nur vom 8. bis 16. August jeden Tag um 9 1/4 Uhr

### großer französischer schwarzer Abend.

Nur für Erwachsene (Damen und Herren).

Keine erhöhten Eintrittspreise!

### 17. Programm:

1. Musik. 2. Tiroler-Tänze. 3. Das Kind im Verfassamt. 4. Der Schwarzkünstler. 5. Die Kameliendame. 6. Billiges Reisen. — Pause. — 7. Musik. 8. Schwieriges Sammeln der Seevögelier in Schottland. 9. Der moderne Damenhut. 10. Der Sohn des Teufels. 11. Eine chirurgische Operation.

Jeden Donnerstag und bei jeder Witterung!

### Großer Highlife-Abend mit Konzert

der Südbahn-Werkstätten-Musikkapelle

unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn Max Schönherr.

Konzertbeginn 8 Uhr. Theaterbeginn 1/2 9 Uhr. Ende 1/2 11 Uhr.

Keine erhöhten Eintrittspreise.

Vorstellungen jeden Sonn- und Feiertag 1/2 3, 4, 6 Uhr nachmittags, 1/2 8 und 9 Uhr abends.

Jeden Werktag 8 Uhr abends programmmäßige Vorstellung.

### Zwei kräftige Tafeltrauben

in 5 Kilo-Kistchen versendet billigt Karl Gollech, Marburg. 2832

Da ich wegen plötzlicher Abreise nicht in der Lage war, mich von allen mir so lieb gewordenen Marburgern persönlich zu verabschieden, so erlaube ich mir dies auf diesem Wege zu tun und rufe allen ein

herzliches Lebwohl zu.

Franz Bouvard. 2875

### Kostplatz

sucht eine Lehramtskandidatin bei besserer Familie. Anfrage in der Bw. d. Bl. 2863

### Greislerei

mit Wohnung vom 1. September zu vermieten. Anzufragen Kärntnerstraße 27. 2840

### Schönes trockenes Buchenscheiterholz

und weiches Holz ist waggonweise und im kleinen zu verkaufen. Mühlgasse 22. 2845

### Zimmerleute

werden sofort aufgenommen bei Josef Robnig, Zimmermeister, St. Lorenzen K.-B. 2867

### Sparherdzimmer

ist zu vermieten für 1 oder 2 Personen. Anzufragen Allerheiligengasse Nr. 18, 1. Stod. 2861

### Zwei kräftige Lehrlinge

aus achtbarer Familie, mit guter Schulbildung werden gegen ganze Verpflegung sofort aufgenommen bei S. Pototschnigg, Kunst- u. Handelsgärtner, Bestattungs-Zuhaber, Voitsberg, Steiermark. 2853

### Schöner Besitz

10 Minuten außer der Stadt Pettau, prachtvolle Lage, mit mehreren Joch Grund, ist zu verkaufen. Gefällige Anfragen unter „Besitz 500“ an die Expedition des Blattes. 2843

### Absolventin

des Buchhaltungskurses wünscht als Praktikantin in einer hiesigen Kanzlei unterzukommen. Geneigte Anträge unter „S. B. 18“, hauptpostlagernd.

### Weicher Bureauschreibtisch

wird zu kaufen gesucht. Eugen Bilz'sche Gutsverwaltung, Pöblich bei Marburg. 2842

### Wein-

### Wein-

### Wein-

### Wein-

### Wein-

### Wein-

### Wein-